ORIGINAL BIRKENBIHL-SPRACHKURS

RAINER GERTHNER

ENGLISCH WIE VON SELBST

FÜR ALLTAG & LEBEN



+ GRATIS DOWNLOAD

Niveau A2-B2

Sprachenlernen leichtgemacht!

Stures Pauken verboten! Passivhören – bis zu 75% Zeit sparen.
Grammatik intuitiv erfassen. Schneller Lernerfolg garantiert!

Der Sprachkurs, der WIRKLICH Spaß macht!

Sämtliche Sprachkurse und Seminar-Videos finden Sie auf

www.birkenbihl-sprachen.de

sowie

www.birkenbihl.tv



Die Internetangebote werden laufend aktualisiert und erweitert.

Rainer Gerthner
»Englisch wie von selbst für Alltag & Leben«

Nach eingehender Prüfung hat die Nachlassverwaltung von Vera F. Birkenbihl das vorliegende Werk zur Veröffentlichung als ORIGINAL BIRKENBIHL-SPRACHKURS freigegeben und bestätigt damit die methodische Korrektheit sowie die hohe inhaltliche Qualität.

Copyright dieser Ausgabe
© 2020 Aurinia Transformation, ein Imprint des Aurinia Verlags Hamburg
Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Aurinia Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Sprecher Sprachkurs: Ian Wood, Marianne Graffam, Robin Merill
Sprecher Einführung: Vanida Karun, Günter Merlau
Lektorat Einführung: Anke Schenker, Eva Harker
Umschlagfoto: shutterstock.com
Umschlag + CD-Gestaltung: Beate B. Köhler
Satz: Beate B. Köhler, Robert B. Osten
Lithografie und Herstellung: Robert B. Osten
Remastering: Robert B. Osten
CD-Duplikation: Aurinia Verlag

1. Auflage
ISBN 978-3-947939-19-0 Sprachkurs auf CD
ISBN 978-3-947939-30-5 Arbeitsbuch Printausgabe

Besuchen Sie auch unsere Websites:
www.birkenbihl-sprachen.de | www.birkenbihl.tv | www.vera-f-birkenbihl.de | www.aurinia-transformation.de

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Herzlich willkommen! 5

Die 4 Schritte der Birkenbihl-Methode auf einen Blick 5
- Schritt 1: Die Bedeutung erfassen 5
- Schritt 2: Hören/AKTIV 5
- Schritt 3: Hören/PASSIV 5
- Schritt 4: Praxis! Sprechen – Lesen – Schreiben 5

Die 7 Garanten für Ihren Erfolg beim Sprachenlernen mit der Birkenbihl-Methode 6

Sprachenlernen ist leicht – auf die Methode kommt es an! 6
- Die vier sprachlichen Grundfertigkeiten . 6
- Die vier Schritte der Birkenbihl-Methode 7
- Schritt 1: Die Bedeutung erfassen 7
- Schritt 2: Hören/AKTIV 8
- Schritt 3: Hören/PASSIV 8
- Schritt 4: Praxis! Sprechen – Lesen – Schreiben 9

Drei Ratschläge für Ihren Erfolg 10
- 1. Persönliche Zielsetzung 10
- 2. Individualisieren Sie Ihre Unterlagen. . 10
- 3. Nehmen Sie sich Zeit! 10

Arbeitsblätter

Abschnitt 1: Vorwärts in die Vergangenheit 11
- Dekodierte Fassung 12
- Englische Fassung 15

Abschnitt 2: Aller Anfang ist schwer 17
- Dekodierte Fassung 18
- Englische Fassung 21

Abschnitt 3: Small-Talk-Klassiker 23
- Dekodierte Fassung 24
- Englische Fassung 27

Abschnitt 4: Die Sache mit der Anrede ... 29
- Dekodierte Fassung 30
- Englische Fassung 33

Abschnitt 5: Wo ist Simon? 35
- Dekodierte Fassung 36
- Englische Fassung 39

Abschnitt 6: Wo ist das denn? 41
- Dekodierte Fassung 42
- Englische Fassung 45

Abschnitt 7: Endlich angekommen 47
- Dekodierte Fassung 48
- Englische Fassung 51

Abschnitt 8: Macht doch jeder 53
- Dekodierte Fassung 54
- Englische Fassung 58

Abschnitt 9: Ein Junggeselle? (Teil 1) 60
- Dekodierte Fassung 61
- Englische Fassung 65

Abschnitt 10: Ein Junggeselle? (Teil 2) 67
- Dekodierte Fassung 68
- Englische Fassung 71

Abschnitt 11: Immer diese Spitznamen ... 73
- Dekodierte Fassung 74
- Englische Fassung 77

Abschnitt 12: Essen und Trinken 78
- Dekodierte Fassung 79
- Englische Fassung 83

Abschnitt 13: Hobbys, Hobbys, Hobbys . . 84
Dekodierte Fassung. 85
Englische Fassung 88

Abschnitt 14: Familiengeschichten 90
Dekodierte Fassung. 91
Englische Fassung 94

Abschnitt 15: Familiengeschichte 96
Dekodierte Fassung. 97
Englische Fassung 100

Abschnitt 16: Fußball ist unser Leben 102
Dekodierte Fassung. 103
Englische Fassung 106

Abschnitt 17: Gefällt mir – Gefällt mir nicht 108
Dekodierte Fassung. 109
Englische Fassung 112

Abschnitt 18: Zurück in die Zukunft. 114
Dekodierte Fassung. 115
Englische Fassung 118

Herzlich willkommen!

Sie wollen eine neue Sprache lernen, und zwar so schnell und leicht wie möglich. Mit diesem Sprachkurs werden Sie bei minimalem Lerneinsatz sehr rasch vorankommen, denn er ist nach der Birkenbihl-Methode aufgebaut. Mit ihr werden Sie leichter lernen als je zuvor. Die wichtigste Grundregel lautet nämlich: *Vokabel- und Grammatikpauken verboten!*

Da das Lernen nach der Birkenbihl-Methode von Ihren bisherigen Erfahrungen beim Fremdsprachenlernen sicher sehr stark abweicht, möchten wir Sie bitten: **Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit, um diese Einleitung aufmerksam zu lesen.** Später werden Sie ein Vielfaches dieser Zeit einsparen.

Die 4 Schritte der Birkenbihl-Methode auf einen Blick

Schritt 1: Die Bedeutung erfassen

Lesen Sie den deutschen Text aufmerksam durch und versuchen Sie, sich die Handlung bildhaft vorzustellen. *Machen Sie aus dem geschriebenen Text einen fantasievollen Film, der vor Ihrem geistigen Auge abläuft.* Anschließend lesen Sie den deutschen Text der Wort-für-Wort-Übersetzung (= Dekodierung) durch und stellen sich die Handlung so bildhaft wie möglich vor.

Schritt 2: Hören/AKTIV

Aktives Hören bedeutet, dass Sie den geschaffenen Film mit der Fremdsprache verknüpfen. Dazu hören Sie sich die Aufnahme des Textes in langsamer Sprechgeschwindigkeit an und lesen gleichzeitig die Dekodierung mit.

Bei diesem Schritt verbindet Ihr Gehirn den Film mit den fremdsprachigen Worten. Wenn Sie diese Übung einige Male wiederholen, ist es Ihrem Gehirn bald egal, ob es das deutsche oder das fremdsprachige Wort hört.

Schritt 3: Hören/PASSIV

Lassen Sie die CD oder Audiodatei mit dem Text in normaler Sprechgeschwindigkeit leise im Hintergrund laufen, ohne (bewusst) zuzuhören. Bei diesem Schritt lernen Sie gewissermaßen passiv, während Sie Ihrer Arbeit oder Ihren Hobbys nachgehen. Ihr Unterbewusstsein gewöhnt sich nun an die Aussprache und den Klang der Fremdsprache.

Schritt 4: Praxis! Sprechen – Lesen – Schreiben

Trainieren Sie das Sprechen, Lesen und Schreiben in der Fremdsprache. Setzen Sie dabei eigene Schwerpunkte, und bereiten Sie sich gezielt auf bestimmte Situationen vor. Lassen Sie sich von einigen Beispielen inspirieren:

Sprechen: Eine einfache und sehr effektive Methode, das Sprechen zu üben, ist das Mitsprechen im Chor. Schon nach kurzer Zeit ahmen Sie die Aussprache der Sprecher perfekt nach.

Lesen: Üben Sie das Lesen, indem Sie den fremdsprachigen Text lesen. Sie werden sehen, wie gut Sie ihn nun auch ohne die deutsche Dekodierung verstehen.

Schreiben: Schreiben Sie den Text ab, oder üben Sie das klassische Diktat. Lassen Sie sich den Text von der CD oder Audiodatei diktieren. Wählen Sie Ihr Tempo selbst, indem Sie das Abspielen mit der Pausen-Funktion so lange unterbrechen, bis Sie den Text geschrieben haben.

Die 7 Garanten für Ihren Erfolg beim Sprachenlernen mit der Birkenbihl-Methode

1. **Vokabelpauken verboten!** Oder haben Sie Ihre Muttersprache durch Auswendiglernen einzelner, isolierter Wörter gelernt? Na eben!
2. **Sie lernen nur, was Sie lernen wollen,** wobei wir als Minimum das (verstehende) Hören der Fremdsprache voraussetzen.
3. **Sie entscheiden, ob Sie auch das Sprechen, Lesen und/oder Schreiben lernen wollen**. Wer sich vor allem unterhalten will, braucht nur das (verstehende) Hören und Sprechen zu lernen. Wer lesen und/oder schreiben können will, lernt auch das Lesen und/oder Schreiben. Warum sollen alle Lernenden (wie in der Schule) über einen Kamm geschoren werden, wenn jede/r andere Bedürfnisse hat?
4. **Grammatikregeln sind unnötig.** Wenn Sie nicht zu den 3% der Menschen gehören, für die Grammatik ein Genuss ist, dann brauchen Sie sich bei der Birkenbihl-Methode mit keiner einzigen Grammatikregel auseinanderzusetzen. Schließlich haben Sie ja auch Ihre Muttersprache so gut wie Ihre Umwelt gesprochen, ehe Sie (in der Schule) das erste Mal mit Grammatik konfrontiert worden sind!
5. **Sie brauchen keinen Lehrer.** Letztendlich muss man jede Sprache in den eigenen Kopf bekommen. Wenn die Lernmaterialien richtig aufgebaut sind, benötigen Sie keinen Unterricht, der die Lücken im Lehrbuch füllen soll.
6. **Sie brauchen keine Mitschüler!** Denn es hilft Ihnen nichts, wenn Sie die Fehler Ihrer Mitschüler als »Vorbild« zu hören bekommen; sonst ahmen Sie diese nach statt der guten Vorbilder auf den CDs bzw. im Onlinekurs oder in den MP3-Dateien! Denn das Imitieren dessen, was man hört, ist der Schlüssel zum Erfolg – so haben Sie auch Ihre Muttersprache gelernt. Je öfter Sie sich mit den guten Vorbildern dieses Kurses umgeben, desto schneller werden Sie in der Fremdsprache fühlen, denken und (re)agieren können!
7. **Ein Großteil der Lernarbeit wird an das Unterbewusste delegiert.** Nach dem Motto: Wenig aktive Lernzeit investieren, dafür möglichst oft passiv (nebenbei) hören! Diese Phase des passiven Hörens kostet keine Extraminute Ihrer Zeit!

Sprachenlernen ist leicht – auf die Methode kommt es an!

Die meisten Menschen glauben, sie hätten kein Sprachtalent. Sie halten die wenigen Menschen, die auf diesem Gebiet erfolgreich sind, für Ausnahmen. Das stimmt jedoch nur bedingt. Mit der falschen Lernmethode werden nur wenige Super-Begabte lernen können. Aber: *Mit der richtigen Methode können auch Normalbegabte erfolgreich sein!*

Die Birkenbihl-Methode ist deshalb so effektiv, weil sie *gehirn-gerechtes Lernen* ermöglicht. Die vier Lernschritte zielen darauf ab, die *Struktur der Fremdsprache transparent zu machen*. Da das Gelernte schnell und leicht im Unterbewusstsein verankert wird, wird es weit besser behalten und kann bei Bedarf sicher abgerufen werden.

Sie müssen überhaupt nicht glauben, dass es funktioniert! Zweifeln Sie nach Herzenslust, aber machen Sie einen fairen Selbstversuch. Befolgen Sie die einfachen *Spielregeln zum sicheren Sprachlernerfolg* und überzeugen Sie sich selbst. Beweisen Sie sich, dass auch Sie mit Freude erfolgreich Sprachen lernen können. Dabei gewinnen Sie nicht nur Sprachkenntnisse, sondern stärken auch Ihr Selbstwertgefühl, denn jede Verbesserung irgendeiner Fertigkeit bewirkt genau das. Deshalb macht das *Lernen mit diesem Kurs nach der Birkenbihl-Methode wirklich Freude*, wie Sie sehr bald sehen werden.

Die vier sprachlichen Grundfertigkeiten

Wenn wir uns mit Sprache befassen (auch mit unserer Muttersprache), dann gibt es *vier verschiedene Fertigkeiten*, die wir mehr oder weniger gut beherrschen:

- **Hören** (verstehen, begreifen, was jemand sagt),
- **Sprechen**,
- **Lesen** (leise oder laut vorlesen) und
- **Schreiben** (abschreiben, nach Diktat oder frei schreiben).

Merke: Wer in seiner Muttersprache gut verstehen (hören) kann, der kann dies auch in anderen Sprachen lernen. Anders ausgedrückt: *Wer in seiner Mutterspra-*

che gut und flüssig sprechen kann, der kann auch lernen, in anderen »Zungen« zu reden! Aber auch das Gegenteil ist richtig: *Wer in seiner Muttersprache lieber zuhört, als aktiv zu erzählen, der wird in einer anderen Sprache ähnlich reagieren!*

Und wer in seiner Muttersprache ungern (oder schlecht) liest (oder Briefe schreibt), der wird auch ungern in einer anderen Sprache lesen oder schreiben. Trotzdem versuchen die meisten SprachlehrerInnen (die es natürlich gut meinen), ihren jungen oder erwachsenen Lernern alle vier Fertigkeiten in gleichem Umfang beizubringen. Das müssen sie auch, wenn sie mit Gruppen arbeiten.

Aber Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Sie können sich Ihren Lernweg selbst aussuchen. Möchten Sie nur hören und verstehen können, um schon bald Fernsehsendungen und Filme in Ihrer Wunschsprache zu verfolgen? Warum sollten Sie sich dann mit dem Schreiben quälen, wenn Ihnen das keinen Spaß macht? Das ist der große Vorteil, den Sie als erwachsener Selbstlerner haben: Sie allein entscheiden, was Sie können wollen. Und das lernen Sie dann mit der Birkenbihl-Methode!

So, nun wissen Sie genug, um zu erfahren, was Sie konkret tun sollen, damit Sie noch heute beginnen können, schnell und leicht die von Ihnen gewählte Sprache zu lernen! Wetten, dass auch Sie sich in Zukunft über Ihre stetigen Erfolgserlebnisse freuen werden?! Auch wenn Sie jetzt noch zweifeln, hoffe ich, dass Sie den Versuch wagen und sagen: »Top, die Wette gilt!«

Die 4 Schritte der Birkenbihl-Methode

Schritt 1: Die Bedeutung erfassen

Lesen Sie den deutschen Text aufmerksam durch und versuchen Sie, sich die Handlung bildhaft vorzustellen. Fragen Sie sich: Worum geht es in diesem Text? *Diese Übung soll aus dem geschriebenen Text einen fantasievollen Film machen*, der vor Ihrem geistigen Auge abläuft. Je lebendiger Sie sich die Handlung vorstellen, desto leichter wird Ihnen (in Schritt 2) das Verstehen der fremden Sprache fallen.

Nachdem Sie den deutschen Text visualisiert haben, nehmen Sie sich den Text in der deutschen Dekodierung mit einem Farbstift vor: Lesen Sie die Dekodierung langsam durch, und stellen Sie sich das Gelesene wieder bildlich vor. Sorgen Sie dafür, dass Sie wirklich verstehen, worum es geht, was passiert, wer zu wem spricht etc.

Den deutschen Text sowie die Dekodierung finden Sie auf den Arbeitsblättern ab Seite 11, die auch als PDF-Datei diesem Kurs beigefügt sind. Diese Arbeitsblätter sind absichtlich in schwarzweiß gehalten, damit Sie sie mit farbigen Stiften bearbeiten können.

Diese wortwörtliche Übersetzung kann teilweise sehr amüsant wirken. Lassen Sie sich spielerisch und mit Neugierde auf diese Erfahrung ein. So wird der fremdsprachige Text vom ersten Wort an transparent.

Wenn Sie noch keine Vorkenntnisse haben, dann lesen Sie zu diesem Zeitpunkt bitte ausschließlich den deutschen Text der Dekodierung! Kümmern Sie sich überhaupt noch nicht um die Wörter der Fremdsprache. Malen Sie das Deutsche mit einem farbigen Stift an, damit Ihre Augen dieser »Spur« leicht folgen können.

Haben Sie hingegen bereits Vorkenntnisse, dann lesen Sie den fremdsprachigen Text langsam, aber nur solange Sie jedes Wort sofort und sicher deuten können. Sie wollen ganz genau verstehen, was der Text Ihnen vermitteln möchte! Wann immer Sie auf ein Wort treffen, das Ihnen nicht sofort klar ist, dann gilt: Malen Sie die deutsche Dekodierung unter diesem Wort an. So werden Ihre Augen später an dieser Stelle automatisch das farbig markierte deutsche Wort erfassen!

Eine Besonderheit, die den *Lernerfolg fördert*, besteht darin, dass Sie sich bei der Birkenbihl-Methode immer nur auf *einen einzigen Aspekt* konzentrieren. In Schritt 1 geht es daher nur um das Verständnis. In manchen Kursen wird zwar bereits eine Übersetzung angeboten, aber wiewohl eine sogenannte »gute Übersetzung« bereits förderlich ist, ist die Dekodierung noch hilfreicher, denn dadurch erschließt sich Ihnen die Struktur der Fremdsprache vom ersten Satz an.

Ist der dekodierte Text dem »guten Deutsch« sehr ähnlich, dann ist diese Art von Satz für uns leicht zu lernen. Weicht das »Pseudo-Deutsch« hingegen vom »guten Deutsch« ab, so registrieren Sie dies unbewusst und können sich diese Struktur genauso leicht unbewusst einprägen, wie Sie einst die typischen Strukturen Ihrer Muttersprache gelernt haben.

Beim Lesen der Wort-für-Wort-Übersetzung darf gelacht werden! »Pseudo-Deutsch« kann sehr erheiternd

wirken, da ja die fremdsprachige Satzkonstruktion der deutschen nicht immer entspricht. Allerdings sollte uns klar sein, dass gerade jene »witzigen« Satzstrukturen für nicht-deutschsprachige Menschen, die Deutsch lernen, sehr schwierig sind, weil unsere sprachliche Form ihnen genauso komisch erscheint. Das vergessen wir oft, wenn uns die »fremde« Formulierung eigenartig anmutet.

Schritt 2: Hören/AKTIV

In dieser Phase arbeiten Sie mit dem *dekodierten Text* und der *langsamen fremdsprachigen Version*.

Aktives Hören bedeutet, dass Sie die in Schritt 1 gemachten Bilder mit den fremdsprachigen Wörtern verknüpfen. *In diesem Moment verbindet Ihr Gehirn Ihr Bild mit dem entsprechenden Wort der Fremdsprache.* Wenn Sie diese Übung einige Male wiederholen, ist es Ihrem Gehirn bald egal, ob es das deutsche oder fremdsprachige Wort hört. Es wird Ihnen in beiden Fällen das gleiche Bild anbieten. Mit anderen Worten: Sie verstehen den Text nun auch in der von Ihnen gewählten Fremdsprache. Ganz nebenbei haben Sie in dem Moment des Verstehens die fremdsprachige *Sprachstruktur* mitgelernt.

Wenn Sie EinsteigerIn sind, hören Sie jetzt Satz für Satz und lesen Sie dabei die deutsche Dekodierung mit. Satz für Satz bedeutet im Klartext, dass Sie zunächst wirklich nach jedem Satz die Pause-Funktion Ihres Abspielgeräts betätigen. Dies gibt Ihnen genügend Zeit, sowohl den fremdsprachigen Klang auf sich wirken zu lassen, als auch die Bedeutung zu registrieren!

Wenn Sie Vorkenntnisse haben, können Sie gleich den fremdsprachigen Text mitlesen, wobei Sie neue fremdsprachige Wörter überspringen, weil Sie an deren Stelle die deutschen Wörter lesen, die Sie bei Schritt 1 farbig markiert haben.

Sie erinnern sich, dass Sie mit der Birkenbihl-Methode jeweils nur einen einzigen Aspekt trainieren. In Schritt 1 war dies das Verstehen des Textes. In *Schritt 2* binden Sie dieses Verständnis an den *Klang der fremdsprachigen Wörter*. Das ist enorm wichtig! Deshalb müssen Sie Schritt 2 langsam durchlaufen! Bedenken Sie bitte, dass Sie insgesamt enorm viel Zeit sparen, weil Sie anders vorgehen als früher. Da musste man zuerst Vokabeln büffeln und den Text mühselig entziffern. All das fällt jetzt weg! Deshalb können Sie sich beim Hören/AKTIV wirklich Zeit lassen: *Je gründlicher Sie diesen Schritt durchlaufen, desto mehr Zeit werden Sie später einsparen!*

Auf diese Weise gehen Sie den Text abschnittsweise (ganz langsam und gemütlich) so lange durch, bis Sie den dekodierten Text nicht mehr brauchen. Sie können jetzt jeden Satz dieses Abschnittes (ohne Benutzung der Pause-Funktion) verstehen, ohne den deutschen Text mitzulesen.

Am Ende von Schritt 2 ist es für Ihr Gehirn vollkommen egal, ob Sie diesen Text in der Fremdsprache oder in Ihrer Muttersprache hören, weil Sie ihn auf jeden Fall hervorragend verstehen werden!

Wenn Sie anfangen, sich mit der langsamen Sprechgeschwindigkeit zu langweilen, ist der Moment gekommen, auf die normale Sprechgeschwindigkeit umzusteigen.

Schritt 3: Hören/PASSIV

In diesem Schritt lernen Sie nicht bewusst, sondern mit dem *Unterbewusstsein*, während Sie Ihrer Arbeit oder Ihren Hobbys nachgehen. Ihr Unterbewusstsein gewöhnt sich nun an die Aussprache und den Klang der fremden Sprache.

Gleichzeitig lernen Sie auch die Satzstruktur, die Sie durch die Dekodierung bereits registriert haben und die sich bei jeder weiteren passiven Wiederholung tiefer ins Unterbewusstsein einschleift! *Das geht kinderleicht, da Sie bei jedem Passivhören quasi einen Mini-Aufenthalt im Zielland erleben.* Einen Mini-Aufenthalt, der Sie keine Extraminute Ihrer wertvollen Zeit (und kein Geld) kostet.

Ich weiß, dass viele Menschen die Idee des passiven Lernens zunächst ablehnen, weil der sogenannte gesunde Menschenverstand (d. h. unsere »Programmierung« aus der Kindheit) dagegenspricht. Bitte bedenken Sie jedoch, ehe Sie diesen Schritt vielleicht ablehnen: *Passives Lernen kostet keine einzige Minute Ihrer wertvollen Zeit!* Passives Hören läuft »völlig nebenbei« ab! So sehen Sie sich z. B. einen spannenden Krimi im Fernsehen an und lassen gleichzeitig leise Ihren Sprachentext im Hintergrund laufen. Je mehr Sie sich auf den Film konzentrieren, desto besser! Oder Sie lassen die Audio-Datei leise laufen, während Sie Musik hören und/oder lesen. Es kostet Sie ja keine Zeit, das Experiment zu wagen, oder?!

Passives Hören kann allerdings nur funktionieren, wenn wir nicht alle zwei Minuten die Wiedergabe neu starten müssen. Daher empfehlen wir Ihnen, eine automatische Wiederholung zu programmieren. Wichtig ist, dass Sie sich in Schritt 2 *genug Zeit* gelassen haben, sodass Sie jetzt wirklich alles mühelos verstehen können.

Beachten Sie, dass die verschiedenen Arbeitsschritte parallel durchgeführt werden: Während Sie

einen speziellen Textabschnitt (tagelang, so oft wie möglich) passiv hören, beginnen Sie natürlich bereits mit den nächsten Textabschnitten (Schritt 1 und Schritt 2)!

Wenn Ihnen später Schritt 4 schwierig erscheint, liegt es nicht etwa daran, dass er schwierig ist, *sondern dass Sie zu früh mit Schritt 4 begonnen haben*. In diesem Fall heißt es: diesen Textabschnitt weiterhin passiv hören.

Genau hierin liegt ein wesentlicher Unterschied zum klassischen Sprachenlernen. Dabei geht man nämlich davon aus, dass alle Lernvorgänge in etwa gleich lang dauern, aber das ist nicht so. So kann Frau Peters z. B. 10 Minuten für Schritt 1 benötigen, während sie für Schritt 2 eine Stunde braucht (weil sie noch ganz am Anfang steht).

Es ist möglich, dass sie erst in drei Wochen die ersten Sprech-Aktivitäten mit diesem Textabschnitt beginnt, während sie mit späteren Lektionsabschnitten bereits die Schritte 1 und 2 durchlaufen hat und nun auch diese Abschnitte passiv (Schritt 3) zu hören beginnt. Und es kann sein, dass Frau Peters zu einem bestimmten Zeitpunkt die ersten beiden Lektionen voll beherrscht (Sprechen, Lesen und/oder Schreiben) und mit Schritt 4 gerade bei der dritten Lektion beginnt, während sie mit dem aktiven Hören (Schritt 2) bereits bis zur letzten Lektion vorgedrungen ist.

Es gibt sehr viele Gelegenheiten, bei denen Sie passiv hören können: z. B. beim Spazierengehen, Lesen, Fernsehen, während Sie Ihrem Hobby oder Ihrer Arbeit nachgehen.

Schritt 4: Praxis! Sprechen – Lesen – Schreiben

Jetzt kennen Sie den Text (fast) auswendig, daher können Sie nun gezielt Lern-Aktivitäten mit großem Erfolg planen und durchführen. Dieser Lernschritt beinhaltet sehr viele Möglichkeiten, diesen Kurs nach Ihren speziellen Wünschen zu gestalten. Neben den hier vorgestellten finden Sie eine Vielzahl in meinem Buch »Sprachenlernen leichtgemacht«, das ebenfalls bei Aurinia Transformation erschienen ist (ISBN 978-3-96672-007-6).

Die Fremdsprache sprechen lernen

Es ist viel leichter, als Sie vielleicht befürchten. Wer in der Schule Probleme mit dem Sprechen einer Fremdsprache hatte, der erinnere sich: Wir mussten immer viel zu früh sprechen! Beim Vokabellernen sollten wir die Wörter zumindest halblaut murmeln, d. h. zu einem Zeitpunkt, als wir noch gar nicht wussten, wie sie klingen würden (es fehlten die Schritte 2 und 3)! Und im Unterricht sollten wir Sätze sagen, deren Sinn wir noch gar nicht begriffen hatten (es fehlten die Schritte 1 und 2)!

Allerdings gab es einmal eine hervorragende Technik, das Sprechen zu lernen, nämlich das gemeinsame *Sprechen im Chor* mit der Klasse. Wer eine Sprache auf diese Weise gelernt hat, der kann noch zwanzig Jahre danach ganze Passagen rezitieren und weiß auch genau, was er da erzählt. Leider wurde diese Technik in den meisten Schulen abgeschafft!

Aber dank der modernen Technik können Sie mit Ihrer CD (oder Ihrem Audio-Player im Computer, Smartphone oder Tablet) im Chor sprechen, wann immer, wo immer und wie oft Sie wollen. Das geht so: Zuerst drehen Sie die Lautstärke relativ stark auf, während Sie ziemlich leise mitsprechen. Nach einer Weile können Sie den Ton Ihrer Vorbilder immer leiser drehen, weil Sie jetzt lauter und mit mehr Selbstvertrauen sprechen.

Nach einigem Training ist der Ton der CD/des Players fast nicht mehr zu hören. Genauso wie Sie das dekodierte »Pseudo-Deutsch« nur vorübergehend als »Krücke« benutzen, brauchen Sie den Originalton nun lediglich als Stütze.

Und so sollte Lernen auch vonstatten gehen: Als Kind sind Sie auf allen Vieren gekrochen, ehe Sie laufen konnten. Aber als Sie sich dann aufgerichtet haben, konnten Sie sehr schnell ohne Stütze gehen und bald auch laufen, springen, Rollschuhfahren und vieles mehr!

Wenn Sie einen Text auf diese Weise durch die vier Schritte »gezogen haben«, dann heißt das: Alles, was die Personen in den Lektionen sagen oder denken, können Sie hinterher mit derselben Sicherheit sagen oder (laut bzw. leise) denken! Und Ihre Aussprache klingt nicht »typisch deutsch«, sondern (fast) wie die eines Einheimischen. Man muss es erprobt haben, um zu erleben, wie leicht es geht!

Wer einen Text mit der Chor-Methode trainiert, wird später – im »richtigen« Leben – in vergleichbaren Situationen mit ganzen Sätzen aus der Lektion reagieren, und zwar automatisch! Darüber muss man nicht nachdenken, es »passiert« einfach. Wenn es das erste Mal geschieht, ist man meistens selbst völlig verblüfft und fragt: »Habe ich das gesagt?« Ja, das haben Sie gesagt, denn durch das Lernen Schritt für Schritt nach der Birkenbihl-Methode haben sich die Grundstrukturen und Satzmuster der Fremdsprache in Ihr Unterbewusstsein eingeschliffen.

In einer konkreten Situation in den Ländern, in denen

die von Ihnen gewählte Sprache gesprochen wird, werden diese Muster aktiviert; wenn Sie nun sprechen, wiederholen Sie nicht nur die Ihnen bekannten Sätze aus dem Buch, sondern Sie sind automatisch in der Lage, innerhalb der Ihnen vertrauten Muster einzelne Elemente nach Bedarf spontan zu variieren, also Ihre »eigenen« Sätze zu bilden. Das muss so laufen, weil Sie durch die Birkenbihl-Methode gewissermaßen in die neue Sprache »eintauchen«, d. h., Sie lernen, diese zu denken!

Die Fremdsprache lesen lernen

Wenn Sie lesen lernen wollen, dann können Sie sich jetzt mit dem fremdsprachigen Text beschäftigen. Beginnen Sie dabei mit der Dekodierung. Diesmal markieren Sie jedoch mit einem Stift anderer Farbe den Originaltext, damit Ihre Augen diesem gut folgen können, während Sie den Text wieder bewusst hören und dabei Wort für Wort mitlesen.

Aktivieren Sie die *Pause-Funktion*, sooft Sie wollen. Lassen Sie sich Zeit! Fahren Sie in dieser Weise fort, bis Sie den Text lesen können, ohne zwischendurch auf die Dekodierung zu schielen.

Die Fremdsprache schreiben lernen

Wenn Sie schreiben lernen wollen, dann gibt es viele Möglichkeiten zu üben, z. B. schreiben Sie Textpassagen aus dem Lehrbuch ab, die Ihnen gefallen oder die Wörter enthalten, die Sie besonders interessieren. Oder Sie kopieren einige Textabschnitte aus dem Originalbuch; dann übermalen Sie einige Wörter mit Tipp-Ex. Nun können Sie testen, ob Sie beim Abschreiben die fehlenden Wörter auswendig wissen und ergänzen können.

Sie können natürlich auch die langsame Version verwenden, um nach Diktat zu schreiben. Arbeiten Sie auch hier wieder mit der Pause-Funktion, sooft Sie wollen, bis Sie einen Satz in Ruhe geschrieben haben.

Das waren einige erste Anregungen. Beweisen Sie sich, dass auch Sie leicht und mit Faszination Fremdsprachen lernen können. Sie erinnern sich an unsere Wette? *Ich wette, dass es Ihnen viel Freude machen wird!*

Drei Ratschläge für Ihren Erfolg

1. Persönliche Zielsetzung

Wenn Sie genau wissen, warum Sie die von Ihnen gewählte Sprache sprechen wollen und es sich auch in vielen Einzelheiten bildlich vorstellen können (z. B. wie Sie mit Ihrem Wohnmobil durch das entsprechende Land fahren und sich mit »Einheimischen« fließend unterhalten können), dann »schaltet« Ihr Gehirn bei allen Informationen, die mit dieser Zielrichtung zu tun haben, automatisch auf Empfang. Das heißt für die Praxis, dass Sie mit einem klaren Ziel vor Augen viel aufmerksamer und damit erfolgreicher lernen werden. Denn das beste Werkzeug ist für Sie nur dann von Nutzen, wenn Sie eine klare Vorstellung haben, wofür Sie es verwenden wollen.

2. Individualisieren Sie Ihre Unterlagen

Nehmen Sie Farbstifte und machen Sie diesen Kurs zu Ihrem Kurs. Unterstreichen oder umkreisen Sie, was Ihnen besonders wichtig ist oder was Ihnen besonders merkwürdig erscheint. Tun Sie dies insbesondere bei der Wort-für-Wort-Übersetzung. Je bunter, desto besser, denn Farben unterstützen Ihre kreative Seite.

3. Nehmen Sie sich Zeit!

Gehen Sie langsam durch die vier Schritte der Birkenbihl-Methode, denn dann werden Sie langfristig ca. drei Viertel der normal zu veranschlagenden Lern-Zeit einsparen können! Dazu eine kleine Geschichte:

> Till Eulenspiegel saß am Wegesrand, als eine Kutsche mit vier Pferden aus der Entfernung heranraste. Als sie vor ihm hielt, schrie der Kutscher: »Wie weit ist es noch zur Stadt?« Eulenspiegel antwortete: »Wenn Ihr langsam fahrt, werdet Ihr in zehn Minuten dort ankommen. Rast Ihr hingegen, wird es Stunden dauern.« Darauf der Kutscher: »Idiot!« Er drosch auf die Pferde ein und preschte davon. Eulenspiegel begann langsam in Richtung Stadt zu wandern. Als er eine halbe Stunde gegangen war, begegnete er dem Kutscher, dessen Kutsche im Graben lag. »Was ist passiert?«, fragte Eulenspiegel. »Achsenbruch«, antwortete der Kutscher. »Ich sagte es Euch ja«, erklärte der Schelm schmunzelnd: »Wenn Ihr es langsam angeht, kommt Ihr weit schneller voran, als wenn Ihr meint, besonders schnell vorgehen zu müssen!«

Abschnitt 1: Vorwärts in die Vergangenheit

01|01 K: Hallo, ich bin Kristina.[1]

01|02 S: Und ich bin Simon.

01|03 E: Und diese beiden, liebe Freunde der englischen Sprache, werden Ihre Begleiter auf einer Reise sein, die gerade begonnen hat.

01|04 K: Das sagt er jedes Mal am Anfang eines Sprachkurses …

01|05 S: Genau. Und gleich will er, dass wir uns vorstellen …

01|06 E: Entschuldigung, aber … habt ihr schlechte Laune, oder warum lasst ihr mich nicht meinen Job machen?

01|07 K: Was genau ist denn dein Job?

01|08 E: Na ja, ich bin der Erzähler in diesem Sprachkurs. Ich beschreibe, was in eurem Leben so vor sich geht und leite manche Abschnitte der Geschichte mit eigenen Gedanken ein …

01|09 S: Ach so, dann wollen wir ihn mal seinen Job machen lassen …

01|10 E: Dankeschön. Also … Meine Damen und Herren, in diesem Sprachkurs werden Sie Kristina und Simon ein wenig durchs Leben begleiten. Vielleicht stellt ihr beide euch einfach mal vor.

01|11 S: Er will, dass wir uns vorstellen. Hab' ich's nicht gleich gesagt.

01|12 K: Na … dann tun wir ihm den Gefallen eben … Mein Name ist Kristina Fuchs, ich bin 32 Jahre alt und lebe in Berlin. Ich bin Lehrerin an einer Gesamtschule, wo ich unter anderem Englisch und Arbeitslehre unterrichte.

01|13 S: Und ich darf mich ebenfalls vorstellen: Ich heiße Simon Neuer und lebe auch in Berlin. Ich bin 37 Jahre alt und seit einigen Jahren in einer Möbelfirma tätig.

01|14 K: Und bevor uns der Herr Erzähler fragt, wo wir uns kennengelernt haben und warum wir uns nur auf Englisch unterhalten, obwohl wir Deutsche sind, erklären wir das auch gleich selbst.

01|15 S: Wir haben vor einigen Jahren beide einen Englischkurs belegt. Dort haben wir uns kennengelernt und angefreundet.

01|16 K: Wir haben uns gemeinsam auf die Abschlussprüfung vorbereitet …

01|17 S: … und diese beide mit Auszeichnung bestanden. Und als wir das gefeiert haben, haben wir – vielleicht schon ein wenig angeheitert – gewettet, dass wir es fertigbringen, nur mehr Englisch miteinander zu sprechen …

01|18 K: Und das haben wir bis heute durchgehalten …

01|19 E: Respekt. Und wie ging es danach weiter?

01|20 S: Wir haben gemeinsam eine Reise nach London unternommen …

01|21 K: … und Simon ist mir mit Rat und Tat zur Seite gestanden, als ich einen Englischkurs für die Arbeitswelt entwickeln musste.

01|22 E: Dann kennt ihr euch ja schon ziemlich lange und habt schon einiges miteinander erlebt … Sagt mal, wie war das eigentlich damals, als ihr euch zum ersten Mal begegnet seid?

01|23 S: Oh, aus heutiger Sicht ist mir das fast peinlich …

01|24 E: Warum?

01|25 K: Na ja, ich glaube, wir haben uns damals schon ab und an reichlich komisch verhalten …

01|26 E: Wie verliebte Teenager?

01|27 K: Nein, das nicht.

---

1 Um Ihnen, liebe Lerner, die Orientierung zu erleichtern, sind einander entsprechende Absätze im deutschen Text, in der dekodierten Fassung und in der englischen Fassung jeweils mit gleichen Nummern versehen. Auf jede Nummer folgt der Name des/der jeweils Sprechenden („K" für Kristina, „S" für Simon und „E" für Erzähler).

01|28 E: Wie verliebte Ü20er oder Ü30er?

01|29 K: Jetzt pass mal auf. Wenn wir schon erzählen sollen, wie wir uns kennengelernt haben, dann möchten wir das auf unsere Weise tun.

01|30 E: Einverstanden. Liebe Freunde der englischen Sprache, begeben wir uns auf eine Reise in die Vergangenheit. So begann es zwischen Simon und Kristina …

01|31 S: Also, ich finde das aufregend. Da können wir alles, was wir damals erlebt haben, nochmal auf Englisch durchleben.

Dekodierte Fassung

Section 1: Ahead into the past
Abschnitt 1: Vorwärts in die Vergangenheit

01|01 K: Hello, I'm Kristina.
Hallo, ich_bin Kristina.

01|02 S: And I'm Simon.
Und ich_bin Simon.

01|03 E: And these two, dear friends of the English language, will
Und diese zwei, liebe Freunde von der englischen Sprache, werden

accompany you on a journey that has just begun.
begleiten Sie auf einer Reise die hat gerade begonnen.

01|04 K: He always says that at the beginning of a language course …
Er immer sagt das an dem Beginn von einem Sprach‿ Kurs …

01|05 S: Exactly. And he will soon want us to introduce ourselves …
Genau. Und er wird bald wünschen uns zu vorstellen uns_selbst …

01|06 E: Excuse me, but … are you in a bad mood, or
Entschuldigt mich, aber … seid ihr in einer schlechten Laune, oder

why aren't you letting me do my job?
warum seid_nicht ihr lassend mich tun meinen Job?

01|07 K: What precisely is your job?
Was genau ist dein Job?

01|08 E: Well, I'm the narrator of this language course. I describe
Nun, ich_bin der Erzähler von diesem Sprach‿ Kurs. Ich beschreibe

what's happening in your lives and introduce some sections of
was_ist passierend in euren Leben und einleite einige Abschnitte von

the story with thoughts of my own …
der Geschichte mit Gedanken von meinen eigenen …

01|09 S: Okay, let's let him do his job …
Okay, lass_uns lassen ihn tun seinen Job …

01|10 E: Thank you. So … Ladies and gentlemen, in this language course
Dank euch. So … Damen und Herren, in diesem Sprach‿ Kurs

you will accompany Kristina and Simon a little through their
Sie werden begleiten Kristina und Simon ein wenig durch ihre

lives. Perhaps you two could introduce yourselves.
Leben. Vielleicht ihr zwei könntet vorstellen euch_selbst.

01|11 S: He wants us to introduce ourselves. Didn't I tell you?
Er wünscht uns zu vorstellen uns_selbst. Tat_nicht ich erzählen dir?

01|12 K: Okay … we'll do him the favour then … My name is
Okay … wir_werden tun ihm den Gefallen dann … Mein Name ist

Kristina Fuchs; I am 32 years old and live in Berlin. I am
Kristina Fuchs; ich bin 32 Jahre alt und lebe in Berlin. Ich bin

a teacher at a comprehensive school, where I teach English
eine Lehrerin an einer Gesamt‿ Schule, wo ich lehre Englisch

and career orientation, among other things.
und Karriere‿ Orientierung, unter anderen Dingen.

01|13 S: And allow me to introduce myself too: I am Simon
Und erlauben Sie mir zu vorstellen mich_selbst auch: Ich bin Simon

Neuer and also live in Berlin. I am 37 years old and have
Neuer und auch lebe in Berlin. Ich bin 37 Jahre alt und habe

been working for a furniture company for a few years.
gewesen arbeitend für eine Möbel‿ Firma für ein paar Jahre.

01|14 K: And before Mr Narrator asks us how we got to know
Und bevor der Herr Erzähler fragt uns wie wir gelangten zu kennen

each other and why we speak English with each other despite
einander und warum wir sprechen Englisch mit‿ einander trotz

being German, we will explain it ourselves straight away.
seiend Deutsch, wir werden erklären es wir_selbst gleich.

01|15 S: Some years ago we both attended an English course. We
Einige Jahre her wir beide besuchten einen Englisch‿ Kurs. Wir

got to know each other there and became friends.
gelangten zu kennen einander da und wurden Freunde.

01|16 K: We prepared for the final exam together …
Wir vorbereiteten uns für die Abschluss‿ Prüfung zusammen …

01|17 S: … and we each passed with distinction. And while we
… und wir jeder bestanden mit Auszeichnung. Und während wir

were celebrating we placed a bet – perhaps already a
waren feiernd wir platzierten eine Wette – vielleicht bereits ein

little tipsy – that we could manage to speak to
wenig angeheitert – dass wir könnten schaffen zu sprechen zu‿

each other only in English …
einander nur in Englisch …

01|18 K: And we have kept to it to this day …
Und wir haben gehalten uns daran bis zu diesem Tag …

01|19 E: Respect. And what happened then?
Respekt. Und was passierte dann?

01|20 S: We went on holiday to London together …
Wir gingen auf Urlaub nach London zusammen …

01|21 K: … and Simon gave me a lot of advice when I had to
… und Simon gab mir eine Menge von Rat als ich hatte zu

conceive of an English course for the business world.
ausdenken mir von einem Englisch‿ Kurs für die Geschäfts‿ Welt.

01|22 E: So you've known each other for quite a long time and have
So ihr_habt gekannt einander für ganz eine lange Zeit und habt

gone through a lot together … Tell me, what was it
gegangen durch eine Menge zusammen … Erzählt mir, was war es

like back then, when you met for the first time?
gleich damals, als ihr traft euch für das erste Mal?

01|23 S: Oh, I find it almost embarrassing now, looking back …
Oh, ich finde es beinahe peinlich jetzt, schauend zurück …

01|24 E: Why?
Warum?

01|25 K: Well, I think we acted really strangely at times back then …
Nun, ich denke wir agierten wirklich seltsam bisweilen damals …

01|26 E: Like teenagers in love?
Wie Teenager in Liebe?

01|27 K: No, not like that.
Nein, nicht wie das.

01|28 E: Like over-twenties or over-thirties in love?
Wie Ü20er oder Ü30er in Liebe?

01|29 K: Look here. If we have to tell the story of how we
Schau her. Falls wir haben zu erzählen die Geschichte von wie wir

met, then at least let us do it in our own way.
trafen uns, dann zumindest lass uns tun es in unserer eigenen Art.

01|30 E: Agreed. Dear friends of the English language, let us
Einverstanden. Liebe Freunde von der englischen Sprache, lasst uns

take a trip into the past. This is how it all
unternehmen eine Reise in die Vergangenheit. Dies ist wie es alles

began between Simon and Kristina …
begann zwischen Simon und Kristina …

01|31 S: Hey, I find that exciting. It means that we can go
He, ich finde das aufregend. Es bedeutet dass wir können gehen

through everything we experienced all over again, this time in
durch alles was wir erlebten gänzlich wieder, dieses Mal in

English …
Englisch …

Englische Fassung

Section 1: Ahead into the past

01|01 K: Hello, I'm Kristina.
01|02 S: And I'm Simon.
01|03 E: And these two, dear friends of the English language, will accompany you on a journey that has just begun.
01|04 K: He always says that at the beginning of a language course …
01|05 S: Exactly. And he will soon want us to introduce ourselves …
01|06 E: Excuse me, but … are you in a bad mood, or why aren't you letting me do my job?
01|07 K: What precisely is your job?
01|08 E: Well, I'm the narrator of this language course. I describe what's happening in your lives and introduce some sections of the story with thoughts of my own …
01|09 S: Okay, let's let him do his job …
01|10 E: Thank you. So … Ladies and gentlemen, in this language course you will accompany Kristina and Simon a little through their lives. Perhaps you two could introduce yourselves.
01|11 S: He wants us to introduce ourselves. Didn't I tell you?

01|12 K: Okay … we'll do him the favour then … My name is Kristina Fuchs; I am 32 years old and live in Berlin. I am a teacher at a comprehensive school, where I teach English and career orientation, among other things.

01|13 S: And allow me to introduce myself too: I am Simon Neuer and also live in Berlin. I am 37 years old and have been working for a furniture company for a few years.

01|14 K: And before Mr Narrator asks us how we got to know each other and why we speak English with each other despite being German, we will explain it ourselves straight away.

01|15 S: Some years ago we both attended an English course. We got to know each other there and became friends.

01|16 K: We prepared for the final exam together …

01|17 S: … and we each passed with distinction. And while we were celebrating we placed a bet – perhaps already a little tipsy – that we could manage to speak to each other only in English …

01|18 K: And we have kept to it to this day …

01|19 E: Respect. And what happened then?

01|20 S: We went on holiday to London together …

01|21 K: … and Simon gave me a lot of advice when I had to conceive of an English course for the business world.

01|22 E: So you've known each other for quite a long time and have gone through a lot together … Tell me, what was it like back then, when you met for the first time?

01|23 S: Oh, I find it almost embarrassing now, looking back …

01|24 E: Why?

01|25 K: Well, I think we acted really strangely at times back then …

01|26 E: Like teenagers in love?

01|27 K: No, not like that.

01|28 E: Like over-twenties or over-thirties in love?

01|29 K: Look here. If we have to tell the story of how we met, then at least let us do it in our own way.

01|30 E: Agreed. Dear friends of the English language, let us take a trip into the past. This is how it all began between Simon and Kristina …

01|31 S: Hey, I find that exciting. It means that we can go through everything we experienced all over again, this time in English …

Abschnitt 2: Aller Anfang ist schwer

02|01 E: Können Sie sich noch erinnern, wie es am ersten Tag eines neuen Schuljahres war? Jeder Schüler durfte sich im Klassenzimmer einen neuen Platz suchen. Wer auf Nummer sicher gehen wollte, setzte sich gleich neben seinen besten Freund oder seine beste Freundin. Denn eines wollte man unter allen Umständen vermeiden, nämlich am Schluss übrig zu bleiben und allein sitzen zu müssen.
Kristina und Simon – obwohl sie die Schule schon lange hinter sich haben – fühlen sich heute ein wenig an diese Situation erinnert. Sie belegen beide einen Englischkurs, dessen erste Stunde heute stattfindet. Kristina sitzt bereits im Klassenzimmer. Simon, etwas verspätet, betritt das Klassenzimmer, lässt seinen Blick schweifen und steuert den Platz neben Kristina an.

02|02 S: Entschuldigen Sie, ist dieser Platz neben Ihnen noch frei?

02|03 K: Gewiss … nehmen Sie ruhig Platz.

02|04 E: Simon setzt sich neben Kristina, legt seine Mappe vor sich auf die Schulbank, öffnet sie und holt einen Schreibblock und einen Bleistift heraus. Er schließt die Mappe, stellt sie neben sich auf den Boden und blickt zu Kristina.

02|05 S: Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle … Mein Name ist Simon Neuer.

02|06 E: Da der Lärmpegel im Klassenzimmer etwas hoch ist, versteht Kristina den Nachnamen nicht richtig.

02|07 K: Freut mich, Ihre Bekanntschaft zu machen, Herr Neumann.

02|08 S: Nicht Neumann, Neuer.

02|09 K: Ach Neuer, wie dieser eine Fußballspieler.

02|10 S: Fußballtorwart, um genau zu sein. Und … mit wem habe ich die Ehre?

02|11 K: Mein Name ist Kristina Fuchs. „Kristina“ mit K und Fuchs wie das Tier im Wald.

02|12 S: Sehr angenehm.

02|13 E: Der Lehrer betritt den Raum und begrüßt die Kursteilnehmer. Er stellt sich vor und verteilt Fragebögen, in die die Kursteilnehmer einige persönliche Angaben eintragen sollen.

02|14 K: Also, was haben wir da … Name: Fuchs … Vorname: Kristina … Straße und Hausnummer: Schillerstraße 7b, Postleitzahl und Wohnort: 12345 Berlin … Geburtsdatum: 14. Juni 1981, Telefonnummer, Festnetz: 030/12345678 … Telefonnummer, mobil: 0141/87654321 … Muttersprache: Deutsch …

02|15 E: Plötzlich bricht Kristinas Bleistift. Sie wendet sich an Simon.

02|16 K: Entschuldigen Sie bitte, könnten Sie mir vielleicht mit einem Stift aushelfen?

02|17 S: Sehr gerne … bitteschön.

02|18 E: Simon reicht Kristina einen Stift.

02|19 K: Vielen Dank. Sehr freundlich von Ihnen.

02|20 E: Derweil füllt Simon seinen Fragebogen aus. Er bemerkt, dass er beim Ausfüllen Vor- und Nachnamen verkehrt herum eingetragen hat, streicht die Worte „Simon“ und „Neuer“ durch und trägt sie richtig wieder ein. Kristina hat dies mitbekommen und lächelt.

02|21 K: Das passiert mir ab und an auch.

02|22 S: Dass Formulare auch immer so kompliziert sein müssen …

02|23 E: Schließlich wenden sich beide der letzten Rubrik auf ihrem Fragebogen zu. Die Frage dort lautet: „Was motiviert Sie, diesen Kurs zu besuchen?“

02|24 K: Darf ich Sie fragen, warum Sie diesen Kurs besuchen?

02|25 S: Ich arbeite als Manager in einer Möbelfirma. Seit kurzem bin ich für den Einkauf von Möbeln verantwortlich, und die meisten unserer Möbellieferanten sind aus England. Ich bin jetzt ständig mit dieser Sprache konfrontiert. Und Sie, warum sind Sie hier?

02|26 K: Ich werde in Kürze eine Stelle als Lehrerin in einer Gesamtschule antreten. Und da ich dort verstärkt Englisch unterrichten werde, muss ich mein Englisch ein wenig vertiefen.

Dekodierte Fassung

Section 2: All beginnings are difficult
Abschnitt 2: Alle Anfänge sind schwierig

02|01 E: Can you still remember what it was like on the first
Können Sie noch erinnern sich was es war gleich an dem ersten

day of a new school year? Each pupil was allowed to
Tag von einem neuen Schul‿ Jahr? Jeder Schüler war erlaubt zu

choose a new desk in the classroom. Whoever wanted
wählen eine neue Bank in dem Klassenzimmer. Wer_immer wünschte

to play it safe sat beside his or her best friend from
zu spielen es sicher saß neben seinem oder ihrem besten Freund ab

the outset. For there was one thing that everyone wanted to
dem Beginn. Denn da war ein Ding das jeder wünschte zu

avoid at all costs, and that was to end up as a left-over and
vermeiden unbedingt, und das war zu landen als ein Überbleiber und

to have to sit alone.
zu haben zu sitzen allein.

Today, Kristina and Simon – although their schooldays were well
Heute, Kristina und Simon – obwohl ihre Schultage waren gut

behind them – are somewhat reminded of this situation. They are
hinter ihnen – sind etwas erinnert von dieser Situation. Sie sind

both attending an English course, and the first lesson begins
beide besuchend einen Englisch‿ Kurs, und die erste Stunde beginnt

today. Kristina is already sitting in the classroom. Simon, who
heute. Kristina ist bereits sitzend in dem Klassenzimmer. Simon, der

is a little late, enters the classroom, glances around and
ist ein wenig spät, betritt das Klassenzimmer, blickt herum und

heads for the seat beside Kristina.
zusteuert für den Sitzplatz neben Kristina.

02|02 S: Excuse me, is the seat beside you still free?
Entschuldigen Sie mich, ist der Sitzplatz neben Ihnen noch frei?

02|03 K: Certainly … take a seat.
Gewiss … nehmen Sie einen Sitzplatz.

02|04 E: Simon sits down beside Kristina, places his folder on the
Simon setzt sich hin neben Kristina, platziert seine Mappe auf der

desk in front of him, opens it and removes a notepad
Bank vorderhalb von ihm, öffnet sie und hervorholt einen Schreibblock

and a pencil. He closes the folder, puts it on the ground
und einen Bleistift. Er schließt die Mappe, stellt sie auf den Boden

beside him and looks at Kristina.
neben ihm und schaut zu Kristina.

02|05 S: Allow me to introduce myself … My name is Simon Neuer.
Erlauben Sie mir zu vorstellen mich_selbst … Mein Name ist Simon Neuer.

02|06 E: Because the classroom is a bit noisy, Kristina
Weil das Klassenzimmer ist ein bisschen geräuschvoll, Kristina

doesn't understand the surname properly.
tut_nicht verstehen den Nachnamen richtig.

02|07 K: Pleased to meet you, Mr Neumann.
Erfreut zu treffen Sie, Herr Neumann.

02|08 S: Not Neumann, Neuer.
Nicht Neumann, Neuer.

02|09 K: Ah, Neuer, like the footballer.
Ach, Neuer, wie der Fußballer.

02|10 S: Football goalie, to be more precise. And, with whom do I
Fußball‿ Torwart, zu sein mehr genau. Und, mit wem tue ich

have the honour?
haben die Ehre?

02|11 K: My name is Kristina Fuchs. "Kristina" with a K and "Fuchs"
Mein Name ist Kristina Fuchs. „Kristina" mit einem K und „Fuchs"

like the animal in the forest.
wie das Tier in dem Wald.

02|12 S: Nice to meet you.
Nett zu treffen Sie.

02|13 E: The teacher enters the room and greets the students. He
Der Lehrer betritt das Zimmer und begrüßt die Studenten. Er

introduces himself and hands out questionnaires, on which the
vorstellt sich_selbst und händigt aus Fragebögen, auf welchen die

students must enter some personal details.
Studenten müssen eintragen einige persönliche Daten.

02|14 K: So, what have we here … Name: Fuchs … First name: Kristina
So, was haben wir hier … Name: Fuchs … Erster Name: Kristina

… Street and house number: Schillerstraße 7b, Postcode and
… Straße und Haus‿ Nummer: Schillerstraße 7b, Postleitzahl und

city: 12345 Berlin … Date of birth: 14 June 1981, Telephone
Stadt: 12345 Berlin … Datum von Geburt: 14. Juni 1981, Telefon‿

number, landline: 030/12345678 … Telephone number, mobile:
Nummer, Festnetz: 030/12345678 … Telefon‿ Nummer, mobil:

0141/87654321 … First language: German …
0141/87654321 … Erste Sprache: Deutsch …

02|15 E: Suddenly, Kristina's pencil breaks. She turns to Simon.
Plötzlich, Kristinas Bleistift bricht. Sie wendet sich zu Simon.

02|16 K: Excuse me, could you perhaps help me out with
Entschuldigen Sie mich, könnten Sie vielleicht helfen mir aus mit

a pen?
einem Stift?

02|17 S: Happily … there you are.
Glücklicherweise … da Sie sind.

02|18 E: Simon passes a pen to Kristina.
Simon reicht einen Stift zu Kristina.

02|19 K: Thank you. That's very kind of you.
Dank Ihnen. Das_ist sehr freundlich von Ihnen.

02|20 E: Meanwhile, Simon fills out his questionnaire. He notices that he
Derweil, Simon füllt aus seinen Fragebogen. Er bemerkt dass er

entered his fore and surnames the wrong way round when
eintrug seine Vor- und Nachnamen auf die falsche Art herum wenn

filling them in, so he crosses out the words "Simon" and "Neuer"
tragend sie ein, so er streicht aus die Worte „Simon" und „Neuer"

and enters them correctly. Kristina has seen this and smiles.
und einträgt sie korrekt. Kristina hat gesehen dies und lächelt.

02|21 K: That happens to me every now and again too.
Das passiert zu mir ab_und_an auch.

02|22 S: Why do forms always have to be so complex …
Warum tun Formulare immer haben zu sein so kompliziert …

02|23 E: Finally they both turn to the last section of their
Schließlich sie beide wenden sich zu dem letzten Abschnitt von ihrem

questionnaire. The question asked is: "What has motivated you to
Fragebogen. Die Frage gefragt ist: „Was hat motiviert Sie zu

take this course?"
nehmen diesen Kurs?"

02|24 K: May I ask why you are doing this course?
Darf ich fragen warum Sie sind tuend diesen Kurs?

02|25 S: I work as a manager in a furniture company. I was
Ich arbeite als ein Manager in einer Möbel‿ Firma. Ich war

recently made responsible for buying furniture, and most
kürzlich gemacht verantwortlich für Kaufen Möbel, und die meisten

of our furniture suppliers come from England. Now I'm
von unseren Möbel‿ Lieferanten kommen aus England. Jetzt ich_bin

constantly confronted with this language. And why are you here?
ständig konfrontiert mit dieser Sprache. Und warum sind Sie hier?

02|26 K: I shall soon take up a position as a teacher in a
Ich werde bald nehmen auf eine Position als eine Lehrerin in einer

comprehensive school. And because I'll be teaching more
Gesamt‿ Schule. Und weil ich_werde sein lehrend mehr

English there, I need to brush up on my English a little.
Englisch da, ich brauche zu bürsten auf an meinem Englisch ein wenig.

Englische Fassung

Section 2: All beginnings are difficult

02|01 E: Can you still remember what it was like on the first day of a new school year? Each pupil was allowed to choose a new desk in the classroom. Whoever wanted to play it safe sat beside his or her best friend from the outset. For there was one thing that everyone wanted to avoid at all costs, and that was to end up as a left-over and to have to sit alone.

Today, Kristina and Simon – although their schooldays were well behind them – are somewhat reminded of this situation. They are both attending an English course, and the first lesson begins today. Kristina is already sitting in the classroom. Simon, who is a little late, enters the classroom, glances around and heads for the seat beside Kristina.

02|02 S: Excuse me, is the seat beside you still free?

02|03 K: Certainly … take a seat.

02|04 E: Simon sits down beside Kristina, places his folder on the desk in front of him, opens it and removes a notepad and a pencil. He closes the folder, puts it on the ground beside him and looks at Kristina.

02|05 S: Allow me to introduce myself … My name is Simon Neuer.

02|06 E: Because the classroom is a bit noisy, Kristina doesn't understand the surname properly.

02|07 K: Pleased to meet you, Mr Neumann.

02|08 S: Not Neumann, Neuer.

02|09 K: Ah, Neuer, like the footballer.

02|10 S: Football goalie, to be more precise. And, with whom do I have the honour?

02|11 K: My name is Kristina Fuchs. "Kristina" with a K and "Fuchs" like the animal in the forest.

02|12 S: Nice to meet you.

02|13 E: The teacher enters the room and greets the students. He introduces himself and hands out questionnaires, on which the students must enter some personal details.

02|14 K: So, what have we here … Name: Fuchs … First name: Kristina … Street and house number: Schillerstraße 7b, Postcode and city: 12345 Berlin … Date of birth: 14 June 1981, Telephone number, landline: 030/12345678 … Telephone number, mobile: 0141/87654321 … First language: German …

02|15 E: Suddenly, Kristina's pencil breaks. She turns to Simon.

02|16 K: Excuse me, could you perhaps help me out with a pen?

02|17 S: Happily … there you are.

02|18 E: Simon passes a pen to Kristina.

02|19 K: Thank you. That's very kind of you.

02|20 E: Meanwhile, Simon fills out his questionnaire. He notices that he entered his fore and surnames the wrong way round when filling them in, so he crosses out the words "Simon" and "Neuer" and enters them correctly. Kristina has seen this and smiles.

02|21 K: That happens to me every now and again too.

02|22 S: Why do forms always have to be so complex …

02|23 E: Finally they both turn to the last section of their questionnaire. The question asked is: "What has motivated you to take this course?"

02|24 K: May I ask why you are doing this course?

02|25 S: I work as a manager in a furniture company. I was recently made responsible for buying furniture, and most of our furniture suppliers come from England. Now I'm constantly confronted with this language. And why are you here?

02|26 K: I shall soon take up a position as a teacher in a comprehensive school. And because I'll be teaching more English there, I need to brush up on my English a little.

Abschnitt 3: Small-Talk-Klassiker

03|01 E: Kristina und Simon scheinen ja ziemlich leicht ins Gespräch gekommen zu sein … Aber geht Ihnen das auch so? Oder tun Sie sich eher schwer, mit jemandem nach dem Vorstellen ein Gespräch anzufangen? Und vor allem: Worüber unterhalten Sie sich nach dem Vorstellen mit jemandem?

Genau das ist das Thema der zweiten Stunde des Englischkurses eine Woche später. Der Lehrer stellt die Frage in den Raum, worüber man sich beim Small Talk unterhalten könnte. Da keiner der Kursteilnehmer etwas sagt, stellt er die Frage andersherum, nämlich worüber man sich beim Small Talk besser nicht unterhalten sollte. Kristina hebt ihre Hand.

03|02 K: Meiden sollte man beim Small Talk heikle Themen, also beispielsweise Politik und Religion. Auch sollte man nicht gleich von persönlichen Problemen erzählen. Und Gerüchte zu verbreiten oder über Nichtanwesende zu tratschen, kommt auch nicht gut.

03|03 E: Simon bringt sich in die Diskussion ein.

03|04 S: Ich finde, man sollte beim Small Talk keine Angst vor Allerweltsthemen haben. Es ist nicht peinlich, über das Wetter oder über den Ort, an dem man sich gerade befindet, zu sprechen. Viel unangenehmer finde ich, wenn kein Gespräch zustande kommt, sondern nur peinliches Schweigen herrscht.

03|05 E: Der Lehrer stellt die Aufgabe, dass sich die Kursteilnehmer paarweise zusammentun, sich einen Small Talk ausdenken und diesen vor der Klasse vortragen. Simon und Kristina trauen sich als erste, ihr Ergebnis zu präsentieren, und gehen zur Tafel des Klassenzimmers.

03|06 K: Also Herr Meyer, ich sag' Ihnen, dieses Wetter in den letzten Wochen schlägt mir richtig aufs Gemüt. Nichts als Sturm, Regen und Kälte. Und das, obwohl wir laut Kalender schon seit drei Wochen Frühling haben.

03|07 S: Ganz meine Meinung, Frau Müller. Wenn ich morgens ins Büro fahre, sehe ich in der U-Bahn nur miesepetrige Gesichter.

03|08 K: Gestern habe ich mit einer Cousine von mir in Spanien telefoniert. Die hat mir erzählt, dass sie dort tagsüber 28 °C haben und man im Meer baden kann.

03|09 S: Ach … Spanien. Da wär' ich jetzt auch gern.

03|10 K: Darf ich fragen, wo Sie gern Ihren Urlaub verbringen?

03|11 S: Wenn bei uns Herbst oder Winter ist, fahre ich gerne in den Süden … Türkei, Griechenland, Italien, Portugal … Im Sommer hingegen ist es mir im Süden zu heiß, da bevorzuge ich den Norden Europas: Norwegen, Schweden oder auch mal das Baltikum.

03|12 K: Sie waren schon mal im Baltikum? Wie hat es Ihnen dort gefallen?

03|13 S: Ich war begeistert. Wir haben eine Kulturreise durch Estland und Lettland gemacht. Wir haben viele historische Dinge besichtigt – mittelalterliche Burgen und Städte, barocke Schlösser, Häuser im Jugendstil …

03|14 K: Interessant. Da möchte ich auch einmal hin.

03|15 E: Simon und Kristina setzen sich wieder. Der Lehrer ist sichtlich zufrieden mit den beiden und ruft das nächste Paar auf.

Und wir merken uns für unseren nächsten Small Talk: Sie brauchen keine Angst davor zu haben, über Banales zu sprechen. Sie sollten auf das, was Ihr Gegenüber sagt, eingehen, und Sie sollten möglichst oft Fragen stellen, die mit wie, wo, wann oder warum beginnen, damit der Gefragte nicht nur kurz mit ja oder nein antworten kann.

Section 3: Small talk classics
Abschnitt 3: Small-‿ Talk-‿ Klassiker

03|01 E: Kristina and Simon seem to have got talking pretty
Kristina und Simon scheinen zu haben gelangt zum Reden ziemlich

easily … But is it the same for you? Or do you tend to
leicht … Aber ist es das‿ selbe für Sie? Oder tun Sie neigen zu

find it difficult to strike up a conversation with someone
finden es schwierig zu stoßen an ein Gespräch mit jemandem

after being introduced? And above all: What do you talk
nachdem seiend vorgestellt? Und vor allem: Was tun Sie reden

about after being introduced to someone?
über **nach seiend vorgestellt zu jemandem?**

Precisely that is the subject of the second lesson in the English
Genau das ist das Thema von der zweiten Stunde in dem Englisch‿

course, one week later. The teacher poses the question as to
Kurs, eine Woche später. Der Lehrer stellt die Frage hinsichtlich

what one can talk about during small talk. As none of
was einer kann reden über während Small‿ Talk. Da keiner von

the students speak up, he asks the contrary question, in
den Studenten spricht auf, er fragt die gegenteilige Frage, in

other words what should rather be avoided in small talk.
anderen Worten was sollte eher sein vermieden in Small‿ Talk.

Kristina raises her hand.
Kristina hebt ihre Hand.

03|02 K: Delicate topics such as politics and religion should be avoided
Heikle Themen solche wie Politik und Religion sollten sein vermieden

during small talk. It's also better not to start talking
während Small‿ Talk. Es_ist auch besser nicht zu anfangen reden

about personal problems right away. And spreading rumours or
über **persönliche Probleme sofort. Und Verbreiten Gerüchte oder**

gossiping about someone who isn't present also doesn't go
Tratschen über jemanden der ist_nicht anwesend auch tut_nicht gehen

down too well.
hinunter zu gut.

03|03 E: Simon joins the discussion.
Simon beteiligt sich an der Diskussion.

03|04 S: I think one shouldn't be afraid of everyday topics when
Ich denke einer sollte_nicht sein in_Furcht von Alltags‿ Themen wenn

engaging in small talk. It isn't embarrassing to talk
einbringend sich in Small‿ Talk. Es ist_nicht peinlich zu reden

about the weather or the place where one is at that moment.
über **das Wetter oder den Ort wo einer ist an jenem Moment.**

I find it much more uncomfortable if no conversation takes
Ich finde es viel mehr unangenehm falls kein Gespräch nimmt

place at all, and instead there is only embarrassing silence.
Ort überhaupt, und anstatt da ist nur peinliche Stille.

03|05 E: The teacher sets the task that the students should get into
Der Lehrer stellt die Aufgabe dass die Studenten sollten gelangen in

pairs, think up some small talk, and present
Paare, denken sich aus irgendeinen Small‿ Talk, und präsentieren

this to the class. Simon and Kristina are the first who are
diesen zu der Klasse. Simon und Kristina sind die ersten die sind

willing to present their results, and go to the
willig zu präsentieren ihre Ergebnisse, und gehen zu der

classroom blackboard.
Klassenzimmer‿ Tafel.

03|06 K: Well, Mr Meyer, I tell you, this weather in the last
Nun, Herr Meyer, ich erzähle Ihnen, dieses Wetter in den letzten

few weeks is really getting on my nerves. Nothing but
paar Wochen ist wirklich gelangend auf meine Nerven. Nichts aber

storms, rain and cold. Even though the calendar tells us
Stürme, Regen und Kälte. Sogar obwohl der Kalender mitteilt uns

that it has been spring for the last three weeks.
dass es hat gewesen Frühling für die letzten drei Wochen.

03|07 S: I couldn't agree more, Mrs Müller. When I travel to
Ich könnte_nicht zustimmen mehr, Frau Müller. Wenn ich fahre zu

work in the mornings I see only miserable faces on the
Arbeit in den Morgen ich sehe nur miesepetrige Gesichter auf der

underground.
U-Bahn.

03|08 K: I spoke on the phone with one of my cousins in
Ich sprach an dem Telefon mit einer von meinen Cousinen in

Spain yesterday. She told me that they have daytime
Spanien gestern. Sie erzählte mir dass sie haben Tageszeit‿

temperatures of 28 °C there, and it's possible to swim in
Temperaturen von 28 °C da, und es_ist möglich zu schwimmen in

the sea.
dem Meer.

03|09 S: Ah … Spain. I wouldn't mind being there now.
Ach … Spanien. Ich würde_nicht dagegen_sein seiend da jetzt.

03|10 K: May I ask where you like spending your holidays?
Darf ich fragen wo Sie mögen verbringen Ihre Ferien?

03|11 S: During our autumn or winter I like to travel to the
Während unseres Herbstes oder Winters ich mag zu reisen zu dem

south … Turkey, Greece, Italy, Portugal … In summer, on
Süden … Türkei, Griechenland, Italien, Portugal … In Sommer, auf

the other hand, I find it too hot in the south, so I
der anderen Hand, ich finde es zu heiß in dem Süden, so ich

prefer northern Europe: Norway, Sweden or sometimes also
vorziehe nördliches Europa: Norwegen, Schweden oder manchmal auch

the Baltic region.
die baltische Region.

03|12 K: Have you already been to the Baltic? Did you like it there?
Haben Sie bereits gewesen zu dem Baltikum? Taten Sie mögen es da?

03|13 S: I loved it. We took a cultural trip through Estonia
Ich liebte es. Wir unternahmen eine kulturelle Reise durch Estland

and Latvia. We visited a lot of historical things –
und Lettland. Wir besuchten eine Menge von historischen Dingen –

medieval castles and cities, Baroque palaces, art nouveau houses …
mittelalterliche Burgen und Städte, barocke Schlösser, Jugendstil‿ Häuser …

03|14 K: Interesting. I'd like to go there someday too.
Interessant. Ich_würde mögen zu gehen dahin eines_Tages auch.

03|15 E: Simon and Kristina sit back down. The teacher is
Simon und Kristina setzen sich zurück hin. Der Lehrer ist

obviously happy with them and calls on the next couple.
offensichtlich glücklich mit ihnen und ruft auf das nächste Paar.

And so for our next small talk we must remember:
Und so für unseren nächsten Small‿ Talk wir müssen erinnern uns:

don't be afraid to speak about banal topics. You
tun_nicht Sie sein in_Furcht zu sprechen über banale Themen. Sie

should engage with whatever the person opposite has said, and
sollten eingehen mit was_immer die Person gegenüber hat gesagt, und

you should ask as many questions as possible beginning with how,
Sie sollten fragen so viele Fragen wie möglich beginnend mit wie,

where, when or why, so that the respondent cannot merely
wo, wann oder warum, so dass das Gegenüber kann_nicht bloß

answer with a simple yes or no.
antworten mit einem einfachen Ja oder Nein.

Englische Fassung

Section 3: Small talk classics

03|01 E: Kristina and Simon seem to have got talking pretty easily … But is it the same for you? Or do you tend to find it difficult to strike up a conversation with someone after being introduced? And above all: What do you talk about after being introduced to someone?
Precisely that is the subject of the second lesson in the English course, one week later. The teacher poses the question as to what one can talk about during small talk. As none of the students speak up, he asks the contrary question, in other words what should rather be avoided in small talk. Kristina raises her hand.

03|02 K: Delicate topics such as politics and religion should be avoided during small talk. It's also better not to start talking about personal problems right away. And spreading rumours or gossiping about someone who isn't present also doesn't go down too well.

03|03 E: Simon joins the discussion.

03|04 S: I think one shouldn't be afraid of everyday topics when engaging in small talk. It isn't embarrassing to talk about the weather or the place where one is at that moment. I find it much more uncomfortable if no conversation takes place at all, and instead there is only embarrassing silence.

03|05 E: The teacher sets the task that the students should get into pairs, think up some small talk, and present this to the class. Simon and Kristina are the first who are willing to present their results, and go to the classroom blackboard.

03|06 K: Well, Mr Meyer, I tell you, this weather in the last few weeks is really getting on my nerves. Nothing but storms, rain and cold. Even though the calendar tells us that it has been spring for the last three weeks.

03|07 S: I couldn't agree more, Mrs Müller. When I travel to work in the mornings I see only miserable faces on the underground.

03|08 K: I spoke on the phone with one of my cousins in Spain yesterday. She told me that they have daytime temperatures of 28 °C there, and it's possible to swim in the sea.

03|09 S: Ah … Spain. I wouldn't mind being there now.

03|10 K: May I ask where you like spending your holidays?

03|11 S: During our autumn or winter I like to travel to the south … Turkey, Greece, Italy, Portugal … In summer, on the other hand, I find it too hot in the south, so I prefer northern Europe: Norway, Sweden or sometimes also the Baltic region.

03|12 K: Have you already been to the Baltic? Did you like it there?

03|13 S: I loved it. We took a cultural trip through Estonia and Latvia. We visited a lot of historical things – medieval castles and cities, Baroque palaces, art nouveau houses …

03|14 K: Interesting. I'd like to go there someday too.

03|15 E: Simon and Kristina sit back down. The teacher is obviously happy with them and calls on the next couple.

And so for our next small talk we must remember: don't be afraid to speak about banal topics. You should engage with whatever the person opposite has said, and you should ask as many questions as possible beginning with how, where, when or why, so that the respondent cannot merely answer with a simple yes or no.

Abschnitt 4: Die Sache mit der Anrede

04|01 E: Verschiedene Kulturen kennen verschiedene Arten der Anrede. In vielen englischsprachigen Ländern ist das einfach, man sagt „you“ zueinander, spricht sich am Anfang mit Nachnamen an und geht, je besser man sich kennenlernt, irgendwann zum Vornamen über. In manchen Ländern Asiens erkundigt man sich zunächst, ob der Gesprächspartner verheiratet ist und Kinder hat, und wählt dann die Anrede entsprechend. Nicht ganz einfach ist die Sache in Ländern, wo Deutsch gesprochen wird. Man spricht sich zunächst mit dem förmlichen „Sie“ an und geht erst im Laufe der Zeit zum vertraulichen „Du“ über. Den richtigen Zeitpunkt hierfür zu finden, ist für viele ein kniffliges Problem.
Nicht so für Kristina und Simon. Schon nach der zweiten Stunde des Englischkurses waren sie sich so sympathisch, dass sie sich noch im Korridor vor dem Klassenzimmer spontan das Du angeboten haben. Und so etwas muss doch gefeiert werden.

04|02 S: Sag mal, wollen wir noch kurz etwas trinken gehen?

04|03 K: Gerne, Small Talk macht durstig …

04|04 S: … und hungrig vielleicht auch? Ich jedenfalls könnte noch eine Kleinigkeit zu essen vertragen.

04|05 K: Mein Problem ist, dass es schon Viertel nach 8 ist, und um halb 10 erwarte ich zu Hause einen wichtigen Anruf. Ich müsste spätestens um 9 Uhr nach Hause aufbrechen.

04|06 S: Dann lass uns in das kleine Imbisslokal dort gehen. Da kriegen wir schnell etwas zu trinken und vielleicht auch eine Kleinigkeit zu essen.

04|07 K: Da sag’ ich nicht nein … Auf geht’s.

04|08 E: Sie gehen die Treppe zum Ausgang hinunter, verlassen das Gebäude und überqueren die Straße. Kurz bevor sie den Bürgersteig auf der anderen Straßenseite erreichen, kommt ein Radfahrer auf die beiden zugerast. Simon und Kristina machen einen Satz auf den Bürgersteig. Simon ist auf 180.

04|09 S: Scheibenkleister, du Idiot, du blöder. So etwas Rücksichtsloses habe ich selten gesehen. Dir sollte man das Fahrrad und den Führerschein gleich mit wegnehmen … Ist dir etwas passiert, Kristina?

04|10 K: Nein, nein … alles in Ordnung. Ich habe mich nur fürchterlich erschrocken.

04|11 S: Also so was auch … Ah, da ist auch schon das Imbisslokal. Möchtest du draußen sitzen, oder gefällt es dir drinnen besser?

04|12 K: Zum Draußensitzen ist es schon ein wenig kühl. Mir wäre drinnen lieber.

04|13 S: Gut, gehen wir hinein. Wo möchtest du sitzen? Dort am Fenster vielleicht?

04|14 K: Ja, da haben wir einen schönen Blick nach draußen …

04|15 S: … und können Radfahrer beim Vorbeirasen beobachten.

04|16 E: Sogleich eilt eine Kellnerin herbei, begrüßt die beiden und legt zwei Speisekarten auf den Tisch.

04|17 K: Ich glaube, ich brauche keine Karte. Ich nehme ein Glas Mineralwasser ohne Kohlensäure.

04|18 S: Lass uns doch gleich zusammen eine Flasche Mineralwasser nehmen. Und dazu noch … eine Platte mit Fingerfood. Dann kannst du auch zugreifen, wenn dir danach ist.

04|19 K: Danke, genau so machen wir’s.

04|20 E: Das mit der richtigen Anrede haben die beiden hinbekommen, und das mit dem Small Talk scheint auch zu klappen … und notfalls kann man immer noch über rasende Radfahrer schimpfen …

Section 4: The thing about the form of address
Abschnitt 4: Das Ding über die Form von Anrede

04|01 E: Different cultures have different forms of address. In
Verschiedene Kulturen haben verschiedene Formen von Anrede. In

many English-speaking countries it's easy, you simply say "you"
vielen englischsprachigen Ländern es_ist leicht, Sie einfach sagen „you“

to each other, start by using your surname and then,
zu‿ einander, anfangen durch Benutzen Ihren Nachnamen und dann,

as soon as you get to know each other better, move
sobald wie Sie gelangen zu kennen einander besser, bewegen sich

on to the forename at some stage. In some Asian
weiter zu dem Vornamen an irgendeiner Phase. In einigen asiatischen

countries one first asks whether the conversational partner is
Ländern einer erst fragt ob der Gesprächs‿ Partner ist

married or has children before then selecting the appropriate
verheiratet oder hat Kinder bevor dann auswählend die geeignete

form of address. It's not all that easy in countries in which
Form von Anrede. Es_ist nicht ganz so leicht in Ländern in welchen

German is spoken. One first uses the formal "Sie", only
Deutsch ist gesprochen. Einer erst benutzt das förmliche „Sie“, erst

switching over time to the more intimate "Du". For many
umstellend über die Zeit zu dem mehr vertraulichen „Du“. Für viele

it is a tricky problem to identify the right time to do so.
es ist ein kniffliges Problem zu identifizieren die richtige Zeit zu tun so.

That's not the case for Kristina and Simon. They already liked
Das_ist nicht der Fall für Kristina und Simon. Sie bereits mochten

each other so much after the second English lesson, that they
einander so viel nach der zweiten Englisch‿ Stunde, dass sie

offered each other the more informal "Du" form of address
anboten einander die mehr informelle „Du“-‿ Form von Anrede

spontaneously, in the corridor outside the classroom. And that
spontan, in dem Korridor außerhalb des Klassenzimmers. Und das

is something to celebrate.
ist etwas zu feiern.

04|02 S: Hey, shall we go for a drink?
He, sollen wir gehen für ein Getränk?

04|03 K: Oh yes, small talk is thirsty work …
Oh ja, Small‿ Talk ist durstige Arbeit …

04|04 S: … and does it make you hungry too? I could certainly
… und tut es machen dich hungrig auch? Ich könnte gewiss

manage a snack.
schaffen einen Imbiss.

04|05 K: My problem is that it is already a quarter past eight, and
Mein Problem ist dass es ist bereits ein Viertel nach acht, und

I'm expecting an important phone call at home at half-past
ich_bin erwartend einen wichtigen Telefon‿ Anruf daheim um halb_nach

nine. I'd have to head for home by 9 p.m.[2] at the latest.
neun. Ich_würde haben zu streben nach Hause bis 9 p.m. spätestens.

04|06 S: Then let's go to the small snack bar over there.
Dann lass_uns gehen zu der kleinen Imbiss‿ Bar über da.

We'll get something quick to drink there, and
Wir_werden bekommen etwas Schnelles zu trinken da, und

maybe a little bit to eat.
vielleicht einen kleinen Bissen zu essen.

04|07 K: I won't say no … Let's go.
Ich werde_nicht sagen nein … Lass_uns gehen.

04|08 E: They go down the stairs to the exit, leave the
Sie gehen hinunter die Stufen zu dem Ausgang, verlassen das

building, and cross the street. Just before they reach the
Gebäude, und überqueren die Straße. Gerade bevor sie erreichen den

pavement on the other side of the street, a cyclist
Bürgersteig auf der anderen Seite von der Straße, ein Radfahrer

comes racing towards them. Simon and Kristina take a leap
kommt rasend hin_zu ihnen. Simon und Kristina nehmen einen Sprung

---

2 p.m. = post meridiem (nachmittags und abends)

onto the pavement. Simon's blood is boiling.
auf den Bürgersteig. Simons Blut ist siedend.

04|09 S: For crying out loud, you idiot, you fool. I've rarely seen
Scheibenkleister, du Idiot, du Verrückter. Ich_habe selten gesehen

such thoughtlessness. Someone should take away your bike,
solche Rücksichtslosigkeit. Jemand sollte nehmen weg dein Fahrrad,

and your driving license too, while they're at it … Are you
und deine Fahr‿ Lizenz auch, während sie_sind dabei … Bist du

hurt, Kristina?
verletzt, Kristina?

04|10 K: No, no … everything's okay. I just got a huge fright.
Nein, nein … alles_ist okay. Ich nur bekam einen riesigen Schrecken.

04|11 S: Talk about annoying … Ah, here's the snack bar already.
Rede über Ärgerliches … Ach, hier_ist die Imbiss‿ Bar bereits.

Would you like to sit outside, or would you prefer inside?
Würdest du mögen zu sitzen draußen, oder würdest du vorziehen drinnen?

04|12 K: I find it a bit too cool to sit outside. I'd
Ich finde es ein bisschen zu kühl zu sitzen draußen. Ich_würde

prefer to go inside.
vorziehen zu gehen hinein.

04|13 S: Good, let's go in. Where would you like to sit?
Gut, lass_uns gehen hinein. Wo würdest du mögen zu sitzen?

Perhaps beside the window?
Vielleicht neben dem Fenster?

04|14 K: Yes, there we can have a nice view outside …
Ja, da wir können haben eine nette Aussicht nach draußen …

04|15 S: … and we can watch cyclists racing past.
… und wir können beobachten Radfahrer rasend vorbei.

04|16 E: A waitress comes by immediately, greets the two, and puts
Eine Kellnerin kommt heran sofort, begrüßt die zwei, und legt

two menus on the table.
zwei Speisekarten auf den Tisch.

04|17 K: I don't think I need a menu. I'd like
Ich tue_nicht denken ich brauche eine Speisekarte. Ich_würde mögen

a glass of mineral water, non-sparkling.
ein Glas von Mineral‿ Wasser, nicht_sprudelnd.

04|18 S: Let's share a bottle of mineral water. And to go
Lass_uns teilen eine Flasche von Mineral‿ Wasser. Und zu gehen

with it … a platter of finger food. Then you can eat
damit … eine Platte von Finger‿ Food. Dann du kannst essen

something too, if you feel like it.
etwas auch, falls du fühlst dich wie es.

04|19 K: Thanks, that's exactly what we'll do.
Danke, das_ist genau was wir_werden tun.

04|20 E: They've both managed to sort out the correct form of
Sie_haben beide geschafft zu sortieren aus die richtige Form von

address, and the small talk seems to be going well … and
Anrede, und der Small‿ Talk scheint zu sein gehend gut … und

if need be, they can always complain about speeding
falls Bedarf ist, sie können immer noch schimpfen über rasende

cyclists …
Radfahrer …

Englische Fassung

Section 4: The thing about the form of address

04|01 E: Different cultures have different forms of address. In many English-speaking countries it's easy, you simply say "you" to each other, start by using your surname and then, as soon as you get to know each other better, move on to the forename at some stage. In some Asian countries one first asks whether the conversational partner is married or has children before then selecting the appropriate form of address. It's not all that easy in countries in which German is spoken. One first uses the formal "Sie", only switching over time to the more intimate "Du". For many it is a tricky problem to identify the right time to do so.
That's not the case for Kristina and Simon. They already liked each other so much after the second English lesson, that they offered each other the more informal "Du" form of address spontaneously, in the corridor outside the classroom. And that is something to celebrate.

04|02 S: Hey, shall we go for a drink?

04|03 K: Oh yes, small talk is thirsty work …

04|04 S: … and does it make you hungry too? I could certainly manage a snack.

04|05 K: My problem is that it is already a quarter past eight, and I'm expecting an important phone call at home at half-past nine. I'd have to head for home by 9 p.m. at the latest.

04|06 S: Then let's go to the small snack bar over there. We'll get something quick to drink there, and maybe a little bit to eat.

04|07 K: I won't say no … Let's go.

04|08 E: They go down the stairs to the exit, leave the building, and cross the street. Just before they reach the pavement on the other side of the street, a cyclist comes racing towards them. Simon and Kristina take a leap onto the pavement. Simon's blood is boiling.

04|09 S: For crying out loud, you idiot, you fool. I've rarely seen such thoughtlessness. Someone should take away your bike, and your driving license too, while they're at it … Are you hurt, Kristina?

04|10 K: No, no … everything's okay. I just got a huge fright.

04|11 S: Talk about annoying … Ah, here's the snack bar already. Would you like to sit outside, or would you prefer inside?

04|12 K: I find it a bit too cool to sit outside. I'd prefer to go inside.

04|13 S: Good, let's go in. Where would you like to sit? Perhaps beside the window?

04|14 K: Yes, there we can have a nice view outside …

04|15 S: … and we can watch cyclists racing past.

04|16 E: A waitress comes by immediately, greets the two, and puts two menus on the table.

04|17 K: I don't think I need a menu. I'd like a glass of mineral water, non-sparkling.

04|18 S: Let's share a bottle of mineral water. And to go with it … a platter of finger food. Then you can eat something too, if you feel like it.

04|19 K: Thanks, that's exactly what we'll do.

04|20 E: They've both managed to sort out the correct form of address, and the small talk seems to be going well … and if need be, they can always complain about speeding cyclists …

Abschnitt 5: Wo ist Simon?

05|01 E: Eine Woche später steht die dritte Stunde des Englischkurses an. Kristina freut sich schon darauf … und das wahrscheinlich nicht nur wegen der Gespräche, die man dort auf Englisch führen kann … Doch der Platz neben Kristina bleibt leer. Zur vierten Stunde eine Woche später erscheint Simon ebenfalls nicht, und Kristina beginnt, sich ein wenig Sorgen zu machen. Nach der Stunde holt Kristina eine Kursteilnehmerliste heraus und greift zu ihrem Handy.

05|02 K: Wo haben wir ihn denn … Ah, hier, bei den Nachnamen mit N … Versuchen wir's erst mal auf dem Handy …

05|03 E: Kristina wählt Simons Handynummer.

05|04 K: Also … Netzvorwahl und dann 1 6 3 4 9 8 1 1.

05|05 E: Es meldet sich jemand mit „Hier bei Schmidt".

05|06 K: Ja, guten Tag. Mein Name ist Kristina Fuchs. Kann ich bitte Herrn Simon Neuer sprechen? … Ach, Sie kennen keine Person dieses Namens … Oh, ich sehe gerade, dass ich mich verwählt habe. Entschuldigen Sie bitte vielmals die Störung. Wiederhören.

05|07 E: Vielleicht hat Kristina sich ja vertippt, weil sie ein wenig aufgeregt war … Sie wählt erneut, und diesmal ist es die richtige Nummer, doch leider der falsche Zeitpunkt, denn sie hört nicht mehr als den originellen Begrüßungstext „Der gewünschte Gesprächspartner ist gerade nicht erreichbar. Bitte hinterlassen Sie ein Nachricht nach dem Signal." Schließlich unternimmt Kristina einen dritten Versuch und wählt die Nummer von Simons Festnetzanschluss. Und diesmal hat sie Glück.

05|08 K: Hallo, hier ist Kristina Fuchs. Spreche ich mit Simon Neuer?

05|09 S: Oh, hallo Kristina. Schön, dass du dich bei mir meldest.

05|10 K: Was ist denn los? Warum bist du schon zweimal nicht mehr beim Englischkurs gewesen?

05|11 S: Ich hatte eine schwere Erkältung. Ein, zwei Tage nach dem Englischkurs vorletzte Woche ging es los mit verstopfter Nase und Schluckbeschwerden, und danach kamen Husten und Fieber dazu, das volle Programm halt.

05|12 K: Oh, das tut mir leid für dich. Kann ich irgendetwas für dich tun?

05|13 S: Vielen Dank für das Angebot, Kristina, aber ich glaube, das ist nicht nötig.

05|14 K: Weißt du was, wenn du magst, schau ich in den nächsten Tagen mal bei dir vorbei.

05|15 S: Das würde mich total freuen.

05|16 K: Wann wäre dir denn recht?

05|17 S: Ich soll noch mindestens zwei, drei Tage das Bett hüten.

05|18 K: Hm, warte mal … heute ist Mittwoch … morgen ist Donnerstag, da geht es nicht, weil ich Nachhilfeunterricht gebe … am Freitag vielleicht? … Nein, halt, da habe ich auch keine Zeit, weil mich eine Freundin besucht … Aber dann am Samstag?

05|19 S: Samstag wäre perfekt.

05|20 K: Wann wäre es Dir denn recht? Schon am Vormittag oder erst am Nachmittag oder Abend?

05|21 S: Am Nachmittag wäre wunderbar.

05|22 K: Gut, dann bin ich am Samstag gegen 2 Uhr Nachmittag bei dir.

05|23 S: Ich freu' mich auf dich.

05|24 K: Bis Samstag um 2. Und gute Besserung noch.

05|25 S: Tschüss.

Dekodierte Fassung

Section 5: Where is Simon?
Abschnitt 5: Wo ist Simon?

05|01 E: One week later, and the third lesson of the English course
Eine Woche später, und die dritte Stunde von dem Englisch‿ Kurs

is approaching. Kristina is looking forward to it … and
ist annähernd. Kristina ist schauend vorwärts dazu … und

probably not only because of the conversations that can
wahrscheinlich nicht nur aufgrund von den Gesprächen die können

be held in English there … But the seat beside Kristina
sein gehalten in Englisch da … Aber der Sitzplatz neben Kristina

remains empty. Simon also fails to appear at the fourth
bleibt leer. Simon auch versagt zu erscheinen bei der vierten

lesson, one week later, and Kristina starts to worry a
Stunde, eine Woche später, und Kristina anfängt zu sorgen sich ein

little. After the lesson, Kristina takes out a list of the
wenig. Nach der Stunde, Kristina nimmt heraus eine Liste von den

students and grabs her mobile.
Studenten und ergreift ihr Mobiltelefon.

05|02 K: So where is he … Ah, here, among the surnames starting with
So wo ist er … Ach, hier, unter den Nachnamen beginnend mit

N … Let's try his mobile first …
N … Lass_uns versuchen sein Mobiltelefon erst …

05|03 E: Kristina dials Simon's mobile number.
Kristina wählt Simons Mobil‿ Nummer.

05|04 K: So … Network prefix and then 1 6 3 4 9 8 1 1.
So … Netz‿ Vorwahl und dann 1 6 3 4 9 8 1 1.

05|05 E: Someone answers, saying "Schmidt here".
Jemand antwortet, sagend „Schmidt hier".

05|06 K: Yes, hello. My name is Kristina Fuchs. May I speak with
Ja, hallo. Mein Name ist Kristina Fuchs. Darf ich sprechen mit

Mr Simon Neuer please? … Ah, you don't know anyone
Herrn Simon Neuer bitte? … Ach, Sie tun_nicht kennen jemanden

of that name? … Oh, I've just seen that I dialled
von jenem Namen? … Oh, ich_habe gerade gesehen dass ich wählte

the wrong number. Please excuse me for disturbing you.
die falsche Nummer. Bitte entschuldigen Sie mich für Stören Sie.

Goodbye.
Wiedersehen.

05|07 E: Perhaps Kristina mistyped because she was a little nervous …
Vielleicht Kristina vertippte sich weil sie war ein wenig nervös …

She dials again, and this time it is the right number, but
Sie wählt wieder, und dieses Mal es ist die richtige Nummer, aber

unfortunately the wrong time, as she hears nothing but the original
leider die falsche Zeit, da sie hört nichts aber die originelle

greeting message "The person you have dialled is unavailable.
Gruß‿ Nachricht „Die Person Sie haben gewählt ist nicht_verfügbar.

Please leave a message after the tone." Finally,
Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Ton." Schließlich,

Kristina tries a third time and dials Simon's landline
Kristina versucht ein drittes Mal und wählt Simons Festnetz‿

number. And this time she's in luck.
Nummer. Und dieses Mal sie_ist in Glück.

05|08 K: Hello, here is Kristina Fuchs. Is that Simon Neuer?
Hallo, hier ist Kristina Fuchs. Ist das Simon Neuer?

05|09 S: Oh, hello Kristina. It's nice to hear from you.
Oh, hallo Kristina. Es_ist nett zu hören von dir.

05|10 K: What on earth is wrong? Why have you missed two lessons
Was auf Erden ist falsch? Warum hast du verpasst zwei Stunden

of the English course?
von dem Englisch‿ Kurs?

05|11 S: I had a bad cold. It started one or two days
Ich hatte eine schlimme Erkältung. Es anfing ein oder zwei Tage

after the English course the week before last, with a
nach dem Englisch‿ Kurs die Woche vor der letzten, mit einer

blocked nose and difficulties swallowing, and then came the
verstopften Nase und Schwierigkeiten schluckend, und dann kamen der

coughing and the fever, the whole shebang.
Husten und das Fieber, der ganze Kram.

05|12 K: Oh, I'm sorry to hear that. Is there anything I can do
Oh, ich_bin betrübt zu hören das. Ist da irgendetwas ich kann tun

for you?
für dich?

05|13 S: Thanks for offering, Kristina, but I don't think it's
Danke für Anbieten, Kristina, aber ich tue_nicht denken es_ist

necessary.
notwendig.

05|14 K: You know what, if you like I could pop by and see
Du weißt was, falls du magst ich könnte schauen vorbei und sehen

you in the next couple of days.
dich in den nächsten Paar von Tagen.

05|15 S: I'd really like that.
Ich_würde wirklich mögen das.

05|16 K: When would suit you?
Wann würde passen dir?

05|17 S: I'm supposed to stay in bed for at least another two or
Ich_bin erwartet zu bleiben in Bett für mindestens weitere zwei oder

three days.
drei Tage.

05|18 K: Hmm, let's see … today is Wednesday … tomorrow is
Hmm, lass_uns sehen … heute ist Mittwoch … morgen ist

Thursday, I can't make it then because I give
Donnerstag, ich kann_nicht machen es dann weil ich gebe

private tuition … maybe on Friday? … No, wait, I don't
Nachhilfe … vielleicht an Freitag? … Nein, warte, ich tue_nicht

have any time then either, because a friend is
haben irgendwelche Zeit dann ebenso_wenig, weil eine Freundin ist

visiting me … But how about Saturday?
besuchend mich … Aber wie über Samstag?

05|19 S: Saturday would be perfect.
Samstag würde sein perfekt.

05|20 K: What time would suit you? In the morning, or not until
Was Zeit würde passen dir? In dem Vormittag, oder nicht bis_zu

the afternoon or evening?
dem Nachmittag oder Abend?

05|21 S: Afternoon would be wonderful.
Nachmittag würde sein wunderbar.

05|22 K: Good, then I'll come to your place on Saturday at
Gut, dann ich_werde kommen zu deinem Ort an Samstag um

around 2 in the afternoon.
etwa 2 in dem Nachmittag.

05|23 S: I'm looking forward to seeing you.
Ich_bin schauend vorwärts zu sehen dich.

05|24 K: See you on Saturday at 2. And I hope you feel better soon.
Sehe dich an Samstag um 2. Und ich hoffe du fühlst dich besser bald.

05|25 S: Bye.
Tschüss.

Englische Fassung

Section 5: Where is Simon?

05|01 E: One week later, and the third lesson of the English course is approaching. Kristina is looking forward to it … and probably not only because of the conversations that can be held in English there … But the seat beside Kristina remains empty. Simon also fails to appear at the fourth lesson, one week later, and Kristina starts to worry a little. After the lesson, Kristina takes out a list of the students and grabs her mobile.

05|02 K: So where is he … Ah, here, among the surnames starting with N … Let's try his mobile first …

05|03 E: Kristina dials Simon's mobile number.

05|04 K: So … Network prefix and then 1 6 3 4 9 8 1 1.

05|05 E: Someone answers, saying "Schmidt here".

05|06 K: Yes, hello. My name is Kristina Fuchs. May I speak with Mr Simon Neuer please? … Ah, you don't know anyone of that name? … Oh, I've just seen that I dialled the wrong number. Please excuse me for disturbing you. Goodbye.

05|07 E: Perhaps Kristina mistyped because she was a little nervous … She dials again, and this time it is the right number, but unfortunately the wrong time, as she hears nothing but the original greeting message "The person you have dialled is unavailable. Please leave a message after the tone." Finally, Kristina tries a third time and dials Simon's landline number. And this time she's in luck.

05|08 K: Hello, here is Kristina Fuchs. Is that Simon Neuer?

05|09 S: Oh, hello Kristina. It's nice to hear from you.

05|10 K: What on earth is wrong? Why have you missed two lessons of the English course?

05|11 S: I had a bad cold. It started one or two days after the English course the week before last, with a blocked nose and difficulties swallowing, and then came the coughing and the fever, the whole shebang.

05|12 K: Oh, I'm sorry to hear that. Is there anything I can do for you?

05|13 S: Thanks for offering, Kristina, but I don't think it's necessary.

05|14 K: You know what, if you like I could pop by and see you in the next couple of days.

05|15 S: I'd really like that.

05|16 K: When would suit you?

05|17 S: I'm supposed to stay in bed for at least another two or three days.

05|18 K: Hmm, let's see … today is Wednesday … tomorrow is Thursday, I can't make it then because I give private tuition … maybe on Friday? … No, wait, I don't have any time then either, because a friend is visiting me … But how about Saturday?

05|19 S: Saturday would be perfect.

05|20 K: What time would suit you? In the morning, or not until the afternoon or evening?

05|21 S: Afternoon would be wonderful.

05|22 K: Good, then I'll come to your place on Saturday at around 2 in the afternoon.

05|23 S: I'm looking forward to seeing you.

05|24 K: See you on Saturday at 2. And I hope you feel better soon.

05|25 S: Bye.

Abschnitt 6: Wo ist das denn?

06|01 E: Natürlich hat Kristina ein Handy mit einer Stadtplan-App, und natürlich benutzt sie diese App meistens, wenn sie mit dem Auto oder zu Fuß unterwegs ist. Nur manchmal ist Kristina auch herrlich altmodisch. Dann sieht sie sich eine Strecke vorher auf dem Stadtplan an, versucht, sich diese einzuprägen und den Weg ohne technische Hilfsmittel zu finden …
Es ist Samstagmittag, und Kristina will heute altmodisch sein. Sie hat zu Hause auf dem Küchentisch einen Stadtplan ausgebreitet.

06|02 K: Also, wollen wir mal sehen, wo Simon wohnt … Hauptstraße 13. Das ist hier in diesem Stadtteil. Da verzichte ich dann besser auf das Auto und fahre mit den Öffentlichen. Mal sehen … am besten nehme ich zuerst die S-Bahnlinie zum Hauptbahnhof, steige dann in die U-Bahn um und fahre bis zur Frankfurter Allee, und da nehme ich dann den Bus Nr. 156 bis zum Kaiserplatz. Dann gehe ich die Königstraße hinunter, und die zweite Querstraße rechts ist auch schon die Hauptstraße.

06|03 E: Kristina, altmodisch zu sein ist ja etwas Wunderbares, aber vielleicht solltest du doch lieber die App benutzen.

06|04 K: Nee, das passt schon. Ich hab' alles im Griff.

06|05 E: Ja, aber wenn du dich verläufst …

06|06 K: Ach Unsinn … Das Handy bleibt aus. Das wär' doch gelacht, wenn ich mir den Weg nicht merken könnte.

06|07 E: Ja, aber …

06|08 K: Schluss jetzt. Ich muss los. Es ist schon halb eins, und um 2 will ich doch bei Simon sein. Und geh mir bitte nicht mehr mit Vorschlägen auf die Nerven. Bis dann.

06|09 E: Gut, gut, dann halt' ich mich jetzt raus …
Und es kam, wie es kommen musste: Es ist 2 Uhr Nachmittag, und keine Kristina steht vor Simons Wohnungstür. Es wird 5 nach 2, Viertel nach 2, halb 3, und von Kristina ist nichts zu sehen. Dabei ist sie schon gegen Viertel vor 2 am Kaiserplatz; nur kann sie dort keine Königstraße finden. Sie versucht es ein letztes Mal auf die altmodische Art und spricht einen Passanten an.

06|10 K: Entschuldigen Sie bitte, kennen Sie sich hier aus? Ich suche die Königstraße.

06|11 E: Der Angesprochene zuckt mit den Schultern und murmelt so etwas wie „Ich nix verstähn".
Kristina blickt nervös auf ihre Armbanduhr. Es ist 5 Minuten vor 2. Da gibt sie das mit dem Altmodischsein auf, holt ihr Handy aus der Jackentasche und sucht dort die Adresse in der Stadtplan-App.

06|12 K: Verflixt und zugenäht … Mann, war ich dämlich.

06|13 E: Hm Hm.

06|14 K: Ja, gut, du hast gewonnen. Den Kaiserplatz gibt es in Berlin zweimal, und ich bin zum falschen Kaiserplatz gefahren. Jetzt muss ich in einen völlig anderen Stadtteil. Das dürfte mit den Öffentlichen wieder eine knappe Stunde dauern.

06|15 E: Gönn dir doch ein Taxi.

06|16 K: Du hast recht. Da kommt auch schon eines. Taxi, Taxi!

06|17 E: Kristina winkt einem vorbeifahrenden Taxi zu. Das Taxi hält an, und Kristina steigt ein. Im Taxi sitzend, ruft Kristina bei Simon an.

06|18 K: Hallo Simon. Hier ist Kristina. Entschuldige, aber ich werde mich verspäten … Nein, es ist nichts dazwischen gekommen, ich bin nur zur falschen Adresse gefahren. Erzähl' ich dir später. Bis gleich.

Dekodierte Fassung

Section 6: Where on earth is it?
Abschnitt 6: Wo auf Erden ist es?

06|01 E: Of course Kristina has a mobile with a street map
Natürlich Kristina hat ein Mobiltelefon mit einer Straßen‿ Karten-‿

app, and naturally she usually uses this app while travelling
App, und natürlich sie gewöhnlich nutzt diese App während Reisen

by car or on foot. But sometimes Kristina can be wonderfully
per Auto oder zu Fuß. Aber manchmal Kristina kann sein wunderbar

old-fashioned. In these cases, she looks up the route beforehand
altmodisch. In diesen Fällen, sie nachschaut die Strecke vorab

on the map, and then tries to remember it and to find
auf der Karte, und dann versucht zu erinnern sie und zu finden

the way without any technical aids …
den Weg ohne irgendwelche technischen Hilfen …

It is Saturday afternoon and Kristina feels like being
Es ist Samstag Nachmittag und Kristina fühlt sich wie seiend

old-fashioned today. She has spread out a street map at home
altmodisch heute. Sie hat gebreitet aus eine Straßen‿ Karte daheim

on her kitchen table.
auf ihrem Küchen‿ Tisch.

06|02 K: So, let's see where Simon lives … Hauptstraße 13. That's here
So, lass_uns sehen wo Simon lebt … Hauptstraße 13. Das_ist hier

in this district. It's better in that case if I leave the
in diesem Stadtteil. Es_ist besser in jenem Fall falls ich lasse das

car at home and use public transport instead. Let's see
Auto daheim und benutze öffentlichen Transport anstatt. Lass_uns sehen

… the best way would be to take the city train to the
… der beste Weg würde sein zu nehmen die Stadt‿ Bahn zu dem

main station, then to transfer to the underground, which will
Haupt‿ Bahnhof, dann zu umsteigen zu der U-Bahn, welche wird

take me to Frankfurter Allee, and then to take Bus 156 to
nehmen mich zu Frankfurter Allee, und dann zu nehmen Bus 156 zu

Kaiserplatz. Then I walk down Königstraße, and Hauptstraße
Kaiserplatz. Dann ich spaziere hinunter Königstraße, und Hauptstraße

is already at the second crossroads on the right.
ist bereits an den zweiten Querstraßen auf der Rechten.

06|03 E: Kristina, it is wonderful to be so old-fashioned, but maybe you
Kristina, es ist wundervoll zu sein so altmodisch, aber vielleicht du

should use the app instead.
solltest nutzen die App anstatt.

06|04 K: Nah, it's fine. I have everything under control.
Nee, es_ist fein. Ich habe alles unter Kontrolle.

06|05 E: Yes, but if you lose your way …
Ja, aber falls du verlierst deinen Weg …

06|06 K: Ah nonsense … The mobile is staying off. It would be
Ach Unsinn … Das Mobiltelefon ist bleibend aus. Es würde sein

ridiculous if I couldn't remember the way.
lächerlich falls ich könnte_nicht erinnern den Weg.

06|07 E: Yes, but …
Ja, aber …

06|08 K: Enough. I have to go. It's already half-past twelve and I
Genug. Ich habe zu gehen. Es_ist bereits halb_nach zwölf und ich

want to be at Simon's by 2. And stop annoying
wünsche zu sein bei Simons Wohnung um 2. Und beende ärgern

me with your suggestions. See you later.
mich mit deinen Vorschlägen. Sehe dich später.

06|09 E: Okay, okay, I'll stay out of it …
Okay, okay, ich_werde bleiben heraus davon …

And of course the inevitable happened: It is two o'clock in the
Und natürlich das Unvermeidliche passierte: Es ist zwei Uhr in dem

afternoon, and there is no Kristina at Simon's door. It gets
Nachmittag, und da ist keine Kristina an Simons Tür. Es gelangt

to five past two, a quarter past two, half-past two, and there's
zu fünf nach zwei, ein Viertel nach zwei, halb_nach zwei, und da_ist

still no sign of Kristina. Even though she was
immer noch kein Anzeichen von Kristina. Sogar obwohl sie war

already at Kaiserplatz at a quarter to two; but she can't
bereits an Kaiserplatz um ein Viertel zu zwei; aber sie kann_nicht

find any Königstraße there. She tries the old-fashioned way
finden irgendeine Königstraße da. Sie versucht die altmodische Art

for the last time and approaches a passerby.
für das letzte Mal und herantritt an einen Passanten.

06|10 K: Excuse me please, do you know your way around here?
Entschuldigen Sie mich bitte, tun Sie wissen Ihren Weg herum hier?

I'm looking for Königstraße.
Ich_bin schauend für Königstraße.

06|11 E: The person addressed shrugs his shoulders and mumbles something
Die Person angesprochen zuckt ihre Schultern und murmelt etwas

like "I no understand." Kristina looks at her watch
wie „Ich nix verstähn." Kristina schaut auf ihre Armbanduhr

nervously. It is 5 minutes to two. She finally abandons the
nervös. Es ist 5 Minuten zu zwei. Sie schließlich aufgibt die

old-fashioned method, takes her mobile out of her pocket
altmodische Methode, nimmt ihr Mobiltelefon heraus von ihrer Tasche

and looks for the address with the street map app.
und schaut für die Adresse mit der Straßen‿ Karten-‿ App.

06|12 K: Damn it … Man, how stupid of me.
Verdamme es … Mann, wie dumm von mir.

06|13 E: Ahem.
Hmmm.

06|14 K: Okay, you win. There are two places called Kaiserplatz in
Okay, du gewinnst. Da sind zwei Orte gerufen Kaiserplatz in

Berlin, and I went to the wrong one. Now I have to
Berlin, und ich ging zu dem falschen einen. Jetzt ich habe zu

get to a completely different district. That's
gelangen zu einem vollständig verschiedenen Stadtteil. Das_ist

likely to take almost an hour on public transport.
wahrscheinlich zu dauern beinahe eine Stunde auf öffentlichem Transport.

06|15 E: Why not treat yourself to a taxi.
Warum nicht gönnen sich_selbst zu einem Taxi.

06|16 K: You're right. There's one now. Taxi, taxi!
Du_bist richtig. Da_ist eines jetzt. Taxi, Taxi!

06|17 E: Kristina waves down a passing taxi. The taxi stops and
Kristina winkt herbei ein vorbeifahrendes Taxi. Das Taxi anhält und

Kristina gets in. While sitting in the taxi, Kristina calls Simon.
Kristina steigt ein. Während Sitzen in dem Taxi, Kristina anruft Simon.

06|18 K: Hello Simon. Here is Kristina. I'm sorry, but I'm running
Hallo Simon. Hier ist Kristina. Ich_bin betrübt, aber ich_bin laufend

late … No, nothing has happened, I just went to the wrong
spät … Nein, nichts hat passiert, ich nur ging zu der falschen

address. I'll tell you about it later. See you soon.
Adresse. Ich_werde erzählen dir über es später. Sehe dich bald.

Englische Fassung

Section 6: Where on earth is it?

06|01 E: Of course Kristina has a mobile with a street map app, and naturally she usually uses this app while travelling by car or on foot. But sometimes Kristina can be wonderfully old-fashioned. In these cases, she looks up the route beforehand on the map, and then tries to remember it and to find the way without any technical aids …
It is Saturday afternoon and Kristina feels like being old-fashioned today. She has spread out a street map at home on her kitchen table.

06|02 K: So, let's see where Simon lives … Hauptstraße 13. That's here in this district. It's better in that case if I leave the car at home and use public transport instead. Let's see … the best way would be to take the city train to the main station, then to transfer to the underground, which will take me to Frankfurter Allee, and then to take Bus 156 to Kaiserplatz. Then I walk down Königstraße, and Hauptstraße is already at the second crossroads on the right.

06|03 E: Kristina, it is wonderful to be so old-fashioned, but maybe you should use the app instead.

06|04 K: Nah, it's fine. I have everything under control.

06|05 E: Yes, but if you lose your way …

06|06 K: Ah nonsense … The mobile is staying off. It would be ridiculous if I couldn't remember the way.

06|07 E: Yes, but …

06|08 K: Enough. I have to go. It's already half-past twelve and I want to be at Simon's by 2. And stop annoying me with your suggestions. See you later.

06|09 E: Okay, okay, I'll stay out of it …
And of course the inevitable happened: It is two o'clock in the afternoon, and there is no Kristina at Simon's door. It gets to five past two, a quarter past two, half-past two, and there's still no sign of Kristina. Even though she was already at Kaiserplatz at a quarter to two; but she can't find any Königstraße there. She tries the old-fashioned way for the last time and approaches a passerby.

06|10 K: Excuse me please, do you know your way around here? I'm looking for Königstraße.

06|11 E: The person addressed shrugs his shoulders and mumbles something like “I no understand.” Kristina looks at her watch nervously. It is 5 minutes to two. She finally abandons the old-fashioned method, takes her mobile out of her pocket and looks for the address with the street map app.

06|12 K: Damn it … Man, how stupid of me.

06|13 E: Ahem.

06|14 K: Okay, you win. There are two places called Kaiserplatz in Berlin, and I went to the wrong one. Now I have to get to a completely different district. That’s likely to take almost an hour on public transport.

06|15 E: Why not treat yourself to a taxi.

06|16 K: You’re right. There’s one now. Taxi, taxi!

06|17 E: Kristina waves down a passing taxi. The taxi stops and Kristina gets in. While sitting in the taxi, Kristina calls Simon.

06|18 K: Hello Simon. Here is Kristina. I’m sorry, but I’m running late … No, nothing has happened, I just went to the wrong address. I’ll tell you about it later. See you soon.

Abschnitt 7: Endlich angekommen

07|01 E: Gegen drei viertel 3 steht Kristina endlich vor Simons Haustür und klingelt. Simon öffnet die Tür.

07|02 K: Hallo Simon. Entschuldige, dass ich zu spät komme … Ui, wie siehst du denn aus?

07|03 E: Simon trägt eine Pyjamahose, einen dicken Pullover und Wollsocken. Um seinen Hals ist ein langer Fußballschal gewickelt.

07|04 S: Hallo Kristina. Schön, dass du gekommen bist. Als du mich neulich angerufen hast, dachte ich, ich wäre schon über den Berg. Aber heute Morgen bin ich mit Kopfschmerzen aufgewacht.

07|05 K: Geht's dir jetzt besser?

07|06 S: Ja. Ich habe zwei Schmerztabletten genommen und mich über Mittag noch mal hingelegt … Es war vielleicht ganz gut, dass du dich verspätet hast. Da konnte ich ein wenig länger schlafen.

07|07 K: Entschuldige nochmals meine Verspätung. Ich war an einem Kaiserplatz in einem anderen Stadtteil.

07|08 S: Ah, das ist anderen auch schon passiert. Aber jetzt komm erst mal herein. Sonst muss ich hier noch länger in der Kälte stehen.

07|09 E: Kristina betritt Simons Wohnung und schließt die Wohnungstür hinter sich. Sie zieht ihre Jacke aus, hängt sie an die Garderobe und folgt Simon ins Wohnzimmer. Dieser bittet sie, Platz zu nehmen. Kristina setzt sich auf einen der Stühle am Couchtisch, auf dem Schachteln und Fläschchen herumliegen.

07|10 K: Was ist das denn?

07|11 S: Das sind all die Medikamente, die ich in den letzten 14 Tagen genommen habe.

07|12 K: Antibiotika, Schmerztabletten, Hustensaft, Salben zum Einreiben … Eieiei … Du bist aber schon beim Arzt gewesen?

07|13 S: Ja, ja, schon letzte Woche. Er hat mir den Brustkorb abgehorcht, in meinen Hals geschaut, meinen Blutdruck gemessen … und mir eine schwere Grippe diagnostiziert.

07|14 K: Hat der Arzt dir all diese Arzneien verschrieben?

07|15 S: Nicht alle … einige habe ich mir auch aus eigenem Antrieb in der Apotheke besorgt. Ich bin mir allerdings nicht sicher, ob sie helfen. Aber jetzt Schluss mit dem Thema Krankheit. Darf ich dir etwas zu trinken anbieten? Ich habe gerade einen frischen Tee aufgesetzt. Es ist ein Früchtetee. Schmeckt sehr gut und ist echt gesund.

07|16 K: Ja, danke.

07|17 E: Simon holt eine Tasse, einen Unterteller und einen Teelöffel aus der Küche, nimmt die Teekanne vom Stövchen auf dem Couchtisch und schenkt Kristina eine Tasse Tee ein.

07|18 S: Möchtest du Milch, Zucker oder eine Scheibe Zitrone dazu?

07|19 K: Nein, danke. Tee trinke ich immer ohne alles. Dafür tue ich mir in den Kaffe um so mehr Milch und Sahne hinein.

07|20 E: Kristina nimmt einen Schluck Tee.

07|21 K: Oh, der schmeckt richtig gut … Ah, bevor ich's vergesse.

07|22 E: Kristina steht auf, geht zur Garderobe und kommt mit ihrer Tasche zurück. Sie öffnet sie und holt einen Packen Papier heraus.

07|23 K: Damit du nacharbeiten kannst, was du versäumt hast, habe ich dir die Kursmaterialien der letzten beiden Wochen mitgebracht.

07|24 S: Oh, vielen Dank, Kristina. Das wäre aber gar nicht nötig gewesen.

07|25 K: Warum denn?

07|26 S: Na, der Lehrer hat doch in der ersten Stunde gesagt, dass man das ganze Material, das er in den Stunden verteilt, auf seiner Webseite auch als Datei herunterladen kann. Und das hab' ich längst gemacht.

07|27 K: Oje, das hab' ich nicht mitbekommen. Dann bin ich ja ganz umsonst gekommen.

07|28 S: Überhaupt nicht. Ich freu' mich, dass du da bist.

Dekodierte Fassung

Section 7: Arrived at last
Abschnitt 7: Angekommen endlich

07|01 E: At around a quarter to 3, Kristina finally arrives at Simon's
Um etwa ein Viertel zu 3, Kristina schließlich ankommt an Simons

front door and rings the bell. Simon opens the door.
Vorder‿ Tür und klingelt die Glocke. Simon öffnet die Tür.

07|02 K: Hello Simon. Sorry I'm so late … Oh, what on earth do you
Hallo Simon. Betrübt ich_bin so spät … Oh, was auf Erden tust du

look like?
schauen gleich?

07|03 E: Simon is wearing pyjama bottoms, a heavy jumper and
Simon ist tragend Pyjama‿ Hosen, einen schweren Pullover und

woolly socks. A long football scarf is wrapped around his neck.
wollene Socken. Ein langer Fußball‿ Schal ist gewickelt um seinen Hals.

07|04 S: Hello Kristina. It's nice of you to come. When you rang
Hallo Kristina. Es_ist nett von dir zu kommen. Als du anriefst

me the other day, I thought I was over the worst
mich den anderen Tag, ich dachte ich wäre über das Schlimmste

of it. But this morning I woke up with a headache.
davon. Aber diesen Morgen ich wachte auf mit einem Kopfschmerz.

07|05 K: Are you feeling better now?
Bist du fühlend dich besser jetzt?

07|06 S: Yes. I've taken two painkillers and had a lie-down
Ja. Ich_habe genommen zwei Schmerzstiller und hatte ein Nickerchen

at midday … It's probably a good thing that you're late.
zu Mittag … Es_ist wahrscheinlich ein gutes Ding dass du_bist spät.

At least it meant that I could sleep a bit longer.
Zumindest es bedeutete dass ich konnte schlafen ein bisschen länger.

07|07 K: Sorry again that I was late. I ended up at a Kaiserplatz
Betrübt wieder dass ich war spät. Ich landete an einem Kaiserplatz

in a different district.
in einem verschiedenen Stadtteil.

07|08 S: Ah, that has happened to others too. But come in now.
Ach, das hat passiert zu anderen auch. Aber komm herein jetzt.

Otherwise I'll have to stay longer out here in the cold.
Sonst ich_werde haben zu bleiben länger draußen hier in der Kälte.

07|09 E: Kristina enters Simon's apartment and closes the door behind her.
Kristina betritt Simons Wohnung und schließt die Tür hinter sich.

She takes off her jacket, hangs it on the coat rack, and
Sie nimmt ab ihre Jacke, hängt sie an die Mantel‿ Stange, und

follows Simon into the living room. He asks her to take
folgt Simon in das Wohn‿ Zimmer. Er bittet sie zu nehmen

a seat. Kristina sits down on one of the chairs at
einen Sitzplatz. Kristina setzt sich hin auf einen von den Stühlen an

the coffee table, which is covered with boxes and little bottles.
dem Kaffee‿ Tisch, welcher ist bedeckt mit Schachteln und kleinen Flaschen.

07|10 K: What's all this?
Was_ist all dies?

07|11 S: That's all the medication that I've been taking in the
Das_ist alles die Medikation die ich_habe gewesen nehmend in den

last 14 days.
letzten 14 Tagen.

07|12 K: Antibiotics, painkillers, cough mixture, ointments for rubbing in …
Antibiotika, Schmerzstiller, Husten‿ Mischung, Salben für Einreiben …

Goodness me … But you have been to see a doctor?
Güte mir … Aber du hast gewesen zu sehen einen Arzt?

07|13 S: Yes, yes, last week already. He listened to my chest, looked
Ja, ja, letzte Woche bereits. Er hörte an meiner Brust, schaute

down my throat, measured my blood pressure … and
hinunter meine Kehle, maß meinen Blut‿ Druck … und

diagnosed severe influenza.
diagnostizierte schwere Grippe.

07|14 K: Did the doctor prescribe all of these medicines?
Tat der Arzt verschreiben alle von diesen Arzneien?

07|15 S: Not all of them … I bought some of them on my own
Nicht alle von ihnen … Ich kaufte einige von ihnen auf meine eigene

initiative from the pharmacy. I'm not sure if they're helping,
Initiative von der Apotheke. Ich_bin nicht sicher ob sie_sind helfend,

though. But that's enough about illness. May I offer you
jedoch. Aber das_ist genug über Krankheit. Darf ich anbieten dir

something to drink? I've just made a fresh pot of
etwas zu trinken? Ich_habe gerade gemacht eine frische Kanne von

tea. It's a fruit tea. Tastes very good and is really healthy.
Tee. Es_ist ein Frucht‿Tee. Schmeckt sehr gut und ist wirklich gesund.

07|16 K: Yes, thanks.
Ja, danke.

07|17 E: Simon gets a cup, a saucer and a teaspoon from the
Simon holt eine Tasse, einen Unterteller und einen Teelöffel aus der

kitchen, takes the teapot from the warmer on the coffee
Küche, nimmt die Teekanne von dem Stövchen auf dem Kaffee‿

table and pours a cup of tea for Kristina.
Tisch und eingießt eine Tasse von Tee für Kristina.

07|18 S: Would you like some milk, sugar or a slice of
Würdest du mögen etwas Milch, Zucker oder eine Scheibe von

lemon with that?
Zitrone mit jenem?

07|19 K: No thanks. I always drink tea with nothing added. But I
Nein danke. Ich immer trinke Tee mit nichts hinzugefügt. Aber ich

make up for it with coffee, where I take loads of milk
wettmache dafür bei Kaffee, wo ich nehme Ladungen von Milch

and cream.
und Sahne.

07|20 E: Kristina takes a sip of tea.
Kristina nimmt einen Schluck von Tee.

07|21 K: Oh, that tastes really good … Ah, before I forget.
Oh, das schmeckt wirklich gut … Ach, bevor ich vergesse.

07|22 E: Kristina stands up, goes to the coat rack and returns with
Kristina steht auf, geht zu der Mantel‿Stange und zurückkehrt mit

her bag. She opens it and takes out a pile of papers.
ihrer Tasche. Sie öffnet sie und nimmt heraus einen Stapel von Papieren.

07|23 K: To help you catch up on what you've missed I've brought
Zu helfen dir aufholen auf was du_hast verpasst ich_habe gebracht

you the course material from the last two weeks.
dir das Kurs‿Material von den letzten zwei Wochen.

07|24 S: Oh, many thanks, Kristina. But it wasn't necessary.
Oh, vielen Dank, Kristina. Aber es war_nicht notwendig.

07|25 K: Why not?
Warum nicht?

07|26 S: Well, the teacher said in the first lesson that all of the
Nun, der Lehrer sagte in der ersten Stunde dass alles von dem

material that he distributes in class can also be downloaded
Material das er verteilt in Klasse kann auch sein heruntergeladen

as a file from his website. And I did that ages ago.
als eine Datei von seiner Webseite. Und ich tat das Zeitalter her.

07|27 K: Oh dear, I didn't realise that. So I've come for nothing.
Oje, ich tat_nicht mitbekommen das. So ich_habe gekommen für nichts.

07|28 S: Not at all. I'm glad you're here.
Nicht überhaupt. Ich_bin froh du_bist hier.

Englische Fassung

Section 7: Arrived at last

07|01 E: At around a quarter to 3, Kristina finally arrives at Simon's front door and rings the bell. Simon opens the door.

07|02 K: Hello Simon. Sorry I'm so late … Oh, what on earth do you look like?

07|03 E: Simon is wearing pyjama bottoms, a heavy jumper and woolly socks. A long football scarf is wrapped around his neck.

07|04 S: Hello Kristina. It's nice of you to come. When you rang me the other day, I thought I was over the worst of it. But this morning I woke up with a headache.

07|05 K: Are you feeling better now?

07|06 S: Yes. I've taken two painkillers and had a lie-down at midday … It's probably a good thing that you're late. At least it meant that I could sleep a bit longer.

07|07 K: Sorry again that I was late. I ended up at a Kaiserplatz in a different district.

07|08 S: Ah, that has happened to others too. But come in now. Otherwise I'll have to stay longer out here in the cold.

07|09 E: Kristina enters Simon's apartment and closes the door behind her. She takes off her jacket, hangs it on the coat rack, and follows Simon into the living room. He asks her to take a seat. Kristina sits down on one of the chairs at the coffee table, which is covered with boxes and little bottles.

07|10 K: What's all this?

07|11 S: That's all the medication that I've been taking in the last 14 days.

07|12 K: Antibiotics, painkillers, cough mixture, ointments for rubbing in … Goodness me … But you have been to see a doctor?

07|13 S: Yes, yes, last week already. He listened to my chest, looked down my throat, measured my blood pressure … and diagnosed severe influenza.

07|14 K: Did the doctor prescribe all of these medicines?

07|15 S: Not all of them … I bought some of them on my own initiative from the pharmacy. I'm not sure if they're helping, though. But that's enough about illness. May I offer you something to drink? I've just made a fresh pot of tea. It's a fruit tea. Tastes very good and is really healthy.

07|16 K: Yes, thanks.

07|17 E: Simon gets a cup, a saucer and a teaspoon from the kitchen, takes the teapot from the warmer on the coffee table and pours a cup of tea for Kristina.

07|18 S: Would you like some milk, sugar or a slice of lemon with that?

07|19 K: No thanks. I always drink tea with nothing added. But I make up for it with coffee, where I take loads of milk and cream.

07|20 E: Kristina takes a sip of tea.

07|21 K: Oh, that tastes really good … Ah, before I forget.

07|22 E: Kristina stands up, goes to the coat rack and returns with her bag. She opens it and takes out a pile of papers.

07|23 K: To help you catch up on what you've missed I've brought you the course material from the last two weeks.

07|24 S: Oh, many thanks, Kristina. But it wasn't necessary.

07|25 K: Why not?

07|26 S: Well, the teacher said in the first lesson that all of the material that he distributes in class can also be downloaded as a file from his website. And I did that ages ago.

07|27 K: Oh dear, I didn't realise that. So I've come for nothing.

07|28 S: Not at all. I'm glad you're here.

Abschnitt 8: Macht doch jeder

08|01 E: Es gibt Sendungen im Fernsehen, die würden wir uns nie und unter gar keinen Umständen ansehen. Und trotzdem wissen wir genauestens darüber Bescheid. Woher das kommt? Ja klar, Eltern, Freunde, Nachbarn, Arbeitskollegen, alle haben diese Sendungen gesehen und erzählen uns davon. Selbst jedoch machen wir um so etwas einen großen Bogen, außer vielleicht … wir sind krank und ans Bett gefesselt – wie Simon während der letzten 14 Tage.

08|02 K: Womit hast du denn die letzten zwei Wochen zugebracht?

08|03 S: Der Arzt hatte mir dringend geraten, im Bett zu bleiben. Zuerst wollte ich mir einige Bücher vornehmen, die ich schon länger lesen wollte, aber meine Augen haben beim Lesen so gebrannt, da musste ich es bleiben lassen und habe den ganzen Tag ferngesehen.

08|04 K: Oh, du hast dir Kultursendungen, Sportreportagen, Nachrichten und Wissenschaftsprogramme gegönnt?

08|05 S: Nein, eher die geistig weniger fordernden Kanäle.

08|06 E: Simon deutet auf eine aufgeschlagene Fernsehzeitschrift am Couchtisch. Er beginnt wahllos darin herumzublättern und deutet mit dem Zeigefinger mal auf dieses, mal auf jenes.

08|07 S: Begonnen habe ich jeden Morgen mit den Wiederholungen der Daily Soaps vom Vorabend.

08|08 K: Oh, Liebe, Lust und Leidenschaft immer schön auf eine halbe Stunde komprimiert …

08|09 S: Genau. Am Vormittag kamen dann all die Sendungen mit Rechtsanwälten bei ihren Mandanten, mit Angeklagten und Richtern bei Gerichtsverhandlungen, mit Privatdetektiven bei ihren Ermittlungen, mit Polizeibeamten im Einsatz und so weiter …

08|10 K: Verstehe, verstehe, echte Menschen, echte Fälle …

08|11 S: Nein, eher echte Schauspieler, echte Drehbücher … Um die Mittagszeit liefen dann all die Nachrichten- und Magazinsendungen, die sich mit den wirklich wichtigen Themen beschäftigen …

08|12 K: Kenn' ich, welcher Prominente hat sich in welcher peinlichen Situation fotografieren lassen? Welche Prominente hat sich die Brüste machen lassen und all so was …

08|13 S: Du kennst dich aber gut aus …

08|14 K: Selber sehe ich mir so etwas nicht an, aber als Lehrerin bekomme ich schon mit, was meine Schüler über Fernsehen und Internet so konsumieren …

08|15 S: Am Nachmittag kommen dann die Talkshows …

08|16 K: … wo bekannte und weniger bekannte Menschen Dinge erzählen, die man früher nicht einmal seinem Tagebuch anvertraut hätte?

08|17 S: Genau. Am späten Nachmittag kommen dann die Actionserien …

08|18 K: … wo die Handlung nicht so wichtig ist; Hauptsache es gibt Verfolgungsjagden zu Fuß, per Fahrrad, Motorrad, Auto, Flugzeug, Hubschrauber und so.

08|19 S: Du hast Schiffe, U-Boote und Raketen vergessen … Und am Abend laufen dann die Quiz-Shows.

08|20 K: Offengestanden, die eine oder andere sehe ich mir selber auch ganz gerne an.

08|21 S: Welche denn? Die, wo ein Moderator zwei Kandidaten drei Joker und vier Antwortmöglichkeiten zu jeder Frage anbietet?

08|22 K: Genau die.

08|23 S: Und spät in der Nacht kommt schließlich der Höhepunkt des Fernsehtages.

08|24 K: Hm? Ah … Sendungen, wo weniger bekannte Prominente irgendwo eingesperrt sind, im Urwald ausgesetzt werden, füreinander kochen und so.

08|25 S: Genau.

08|26 K: Diese Sendungen machen einen doch noch kränker, als man eh schon ist.

08|27 S: Na ja, aber wenigstens war ich von meinen Halsschmerzen abgelenkt …

08|28 E: So, liebe Freunde der englischen Sprache … und jetzt mal ganz ehrlich … Haben Sie wirklich noch nie heimlich solche Sendungen geguckt?

Dekodierte Fassung

Section 8: Everyone does it
Abschnitt 8: Jeder tut es

08|01 E: There are programmes on television that we would never, under
Da sind Sendungen auf Fernsehen die wir würden niemals, unter

any circumstances, watch. And yet we know all about
irgendwelchen Umständen, anschauen. Und doch wir wissen alles über

them. Why is that? Of course, our parents, friends, neighbours,
sie. Warum ist das? Natürlich, unsere Eltern, Freunde, Nachbarn,

work colleagues, they've all seen these programmes and
Arbeits‿ Kollegen, sie_haben alle gesehen diese Sendungen und

tell us about them. But we steer well clear of such
erzählen uns über sie. Aber wir steuern wohl klar von solchen

things, except perhaps … if we are sick and confined
Dingen, ausgenommen vielleicht … falls wir sind krank und gefesselt

to our bed – as Simon has been for the last 14 days.
an unser Bett – wie Simon hat gewesen für die letzten 14 Tage.

08|02 K: So what have you been doing in the last two weeks?
So was hast du gewesen tuend in den letzten zwei Wochen?

08|03 S: The doctor urged me to stay in bed. At first I wanted to
Der Arzt drängte mich zu bleiben in Bett. Zuerst ich wünschte zu

tackle a few books that I had been planning to read for
anpacken ein paar Bücher die ich hatte gewesen planend zu lesen für

a long time, but my eyes burned so much while I
eine lange Zeit, aber meine Augen brannten so viel während ich

was reading, that I had to stop, and I watched television
war lesend, dass ich hatte zu beenden, und ich schaute Fernsehen

the whole day long.
den ganzen Tag lang.

08|04 K: Oh, did you treat yourself to cultural programmes, sports
Oh, tatest du gönnen dir_selbst zu kulturellen Sendungen, Sport‿

reports, news and scientific programmes?
Reportagen, Nachrichten und wissenschaftlichen Sendungen?

08|05 S: No, rather the mentally less demanding channels.
Nein, eher die geistig weniger fordernden Kanäle.

08|06 E: Simon points to a TV guide, opened up on the coffee
Simon deutet zu einem Fernseh‿ Führer, geöffnet auf auf dem Kaffee‿

table. He starts flicking through it randomly, pointing with his
Tisch. Er anfängt blättern durch ihn wahllos, deutend mit seinem

finger at this and that.
Finger zu diesem und jenem.

08|07 S: I started every morning with the repeats of the daily
Ich anfing jeden Morgen mit den Wiederholungen von den Daily

soaps from the previous evening.
Soaps von dem vorherigen Abend.

08|08 K: Oh, love, lust and passion, always compressed nicely into a
Oh, Liebe, Lust und Leidenschaft, immer komprimiert nett in eine

half an hour …
halbe eine Stunde …

08|09 S: Exactly. Then the late morning was filled with programmes about
Genau. Dann der späte Morgen war gefüllt mit Sendungen über

lawyers advising their clients, about defendants and judges
Rechtsanwälte beratend ihre Mandanten, über Angeklagte und Richter

during court cases, about private detectives during their
während Gerichts‿ Fällen, über Privat‿ Detektive während ihrer

investigations, about policemen on duty, and so on …
Ermittlungen, über Polizisten auf Einsatz, und so weiter …

08|10 K: I see, I see, real people, real cases …
Ich sehe, ich sehe, echte Leute, echte Fälle …

08|11 S: No, rather real actors, real screenplays … Around midday you
Nein, eher echte Schauspieler, echte Drehbücher … Gegen Mittag du

then get all of the news and magazine programmes
dann bekommst alle von den Nachrichten- und Magazin‿ Sendungen

that are concerned with the really important matters …
die sind befasst mit den wirklich wichtigen Angelegenheiten …

08|12 K: Don't tell me, which celebrity was photographed in which
Tu_nicht erzählen mir, welcher Prominente war fotografiert in welcher

embarrassing situation? Which celebrity had a boob job and
peinlichen Situation? Welche Prominente hatte einen Busen‿Job und

all that …
all das …

08|13 S: You certainly know your stuff …
Du gewiss kennst dein Zeug …

08|14 K: I don't watch that sort of thing myself, but as a
Ich tue_nicht anschauen jene Art von Ding ich_selbst, aber als eine

teacher I have a fair idea of what my pupils
Lehrerin ich habe eine ziemliche Ahnung von was meine Schüler

consume on the television and internet …
konsumieren auf dem Fernsehen und Internet …

08|15 S: The talk shows come then in the afternoon …
Die Talk‿Shows kommen dann in dem Nachmittag …

08|16 K: … where famous and not-so-famous people reveal things that
… wo berühmte und nicht_so_berühmte Leute preisgeben Dinge die

you would never even have written in your diary in the
du würdest niemals sogar haben geschrieben in dein Tagebuch in den

old days?
alten Tagen?

08|17 S: Exactly. Then in the late afternoon all the action series are
Genau. Dann in dem späten Nachmittag all die Action‿Serien sind

shown …
gezeigt …

08|18 K: … where the plot is not so important; the main thing is
… wo die Handlung ist nicht so wichtig; das Haupt‿Ding ist

that there are chase scenes on foot, on bicycle, motorbike, by
dass da sind Jagd‿Szenen zu Fuß, auf Fahrrad, Motorrad, per

car, airplane, helicopter, and so on.
Auto, Flugzeug, Hubschrauber, und so weiter.

08|19 S: You've forgotten ships, submarines, and rockets … And in the
Du_hast vergessen Schiffe, U-Boote, und Raketen … Und in dem

evening the quiz shows come on.
Abend die Quiz‿ Shows kommen heran.

08|20 K: To be honest, I quite like looking at one or two of those.
Zu sein ehrlich, ich ziemlich mag schauen an eine oder zwei von jenen.

08|21 S: Which one? The one where one presenter offers two candidates
Welche eine? Die eine wo ein Moderator anbietet zwei Kandidaten

three jokers and four answer options for each question?
drei Joker und vier Antwort‿ Möglichkeiten für jede Frage?

08|22 K: Precisely that one.
Genau jene eine.

08|23 S: And finally, late at night, is the highlight of the television day.
Und schließlich, spät in Nacht, ist der Höhepunkt von dem Fernseh‿ Tag.

08|24 K: Hmm? Ah … programmes where lesser known celebrities are
Hmm? Ach … Sendungen wo weniger bekannte Prominente sind

locked in somewhere, abandoned in the jungle, or have to
geschlossen ein irgendwo, ausgesetzt in dem Dschungel, oder haben zu

cook for each other and stuff.
kochen für‿ einander und Zeug.

08|25 S: Exactly.
Genau.

08|26 K: Those programmes make you feel sicker than you already are.
Jene Sendungen machen dich fühlen dich kränker als du bereits bist.

08|27 S: Well, at least I was distracted from my sore throat …
Nun, zumindest ich war abgelenkt von meinem wunden Hals …

08|28 E: So, dear friends of the English language … Be honest …
So, liebe Freunde von der englischen Sprache … Seien Sie ehrlich …

Have you really never watched such programmes secretly?
Haben Sie wirklich niemals angeschaut solche Sendungen heimlich?

Section 8: Everyone does it

08|01 E: There are programmes on television that we would never, under any circumstances, watch. And yet we know all about them. Why is that? Of course, our parents, friends, neighbours, work colleagues, they've all seen these programmes and tell us about them. But we steer well clear of such things, except perhaps … if we are sick and confined to our bed – as Simon has been for the last 14 days.

08|02 K: So what have you been doing in the last two weeks?

08|03 S: The doctor urged me to stay in bed. At first I wanted to tackle a few books that I had been planning to read for a long time, but my eyes burned so much while I was reading, that I had to stop, and I watched television the whole day long.

08|04 K: Oh, did you treat yourself to cultural programmes, sports reports, news and scientific programmes?

08|05 S: No, rather the mentally less demanding channels.

08|06 E: Simon points to a TV guide, opened up on the coffee table. He starts flicking through it randomly, pointing with his finger at this and that.

08|07 S: I started every morning with the repeats of the daily soaps from the previous evening.

08|08 K: Oh, love, lust and passion, always compressed nicely into a half an hour …

08|09 S: Exactly. Then the late morning was filled with programmes about lawyers advising their clients, about defendants and judges during court cases, about private detectives during their investigations, about policemen on duty, and so on …

08|10 K: I see, I see, real people, real cases …

08|11 S: No, rather real actors, real screenplays … Around midday you then get all of the news and magazine programmes that are concerned with the really important matters …

08|12 K: Don't tell me, which celebrity was photographed in which embarrassing situation? Which celebrity had a boob job and all that …

08|13 S: You certainly know your stuff …

08|14 K: I don't watch that sort of thing myself, but as a teacher I have a fair idea of what my pupils consume on the television and internet …

08|15 S: The talk shows come then in the afternoon …

08|16 K: … where famous and not-so-famous people reveal things that you would never even have written in your diary in the old days?

08|17 S: Exactly. Then in the late afternoon all the action series are shown …

08|18 K: … where the plot is not so important; the main thing is that there are chase scenes on foot, on bicycle, motorbike, by car, airplane, helicopter, and so on.

08|19 S: You've forgotten ships, submarines, and rockets … And in the evening the quiz shows come on.

08|20 K: To be honest, I quite like looking at one or two of those.

08|21 S: Which one? The one where one presenter offers two candidates three jokers and four answer options for each question?

08|22 K: Precisely that one.

08|23 S: And finally, late at night, is the highlight of the television day.

08|24 K: Hmm? Ah … programmes where lesser known celebrities are locked in somewhere, abandoned in the jungle, or have to cook for each other and stuff.

08|25 S: Exactly.

08|26 K: Those programmes make you feel sicker than you already are.

08|27 S: Well, at least I was distracted from my sore throat …

08|28 E: So, dear friends of the English language … Be honest … Have you really never watched such programmes secretly?

Abschnitt 9: Ein Junggeselle? (Teil 1)

09|01 E: Noch was zum Thema Fernsehen: Sie kennen doch sicher auch diese Sendungen mit Junggesellen auf der Suche nach perfekten Partnerinnen? Kristina jedenfalls kennt sie, und vielleicht hat sie ja auch Interesse daran herauszubringen, ob Simon auf der Suche ist … Sie blickt sich im Wohnzimmer um.

09|02 K: Schöne Einrichtung hast du. Die Couch mit dem grauen Stoffbezug macht sich hervorragend auf dem braunen Holzboden. Und dieser Wohnzimmertisch aus Glasplatten und Metallstangen sieht auch total stilvoll aus. Wo hast du den denn her?

09|03 S: Der Tisch stammt genau wie die Couch aus der Möbelfirma, in der ich arbeite … Wenn du Lust hast, besuch mich dort doch mal. Dann zeige ich dir echt coole Teile.

09|04 K: Oh danke. Auf dieses Angebot komme ich gerne zurück.

09|05 S: Ich zeige dir auch gerne die anderen Räume meiner Wohnung. Nur …

09|06 K: Nur?

09|07 S: … da ich krank war, ist es dort vielleicht nicht so sauber, wie es sein sollte. Ich wollte heute Morgen noch ein wenig durchwischen, fegen und staubsaugen, aber wegen der Kopfschmerzen bin ich dann nicht mehr dazu gekommen.

09|08 E: Simon führt Kristina in das nächste Zimmer.

09|09 S: Willkommen in meiner Küche.

09|10 K: Wow, die Küchenzeile ist gigantisch.

09|11 S: Stammt auch aus meiner Firma. Es ist alles da, was man so braucht: Geschirrspüler, Kühlschrank mit Gefrierfach, Backofen, Induktionsherd …

09|12 K: Sag mal, machst du jetzt Werbung für deine Firma, oder was?

09|13 S: Hey du, ich mach dir ’nen guten Preis, und gratis obendrauf geb’ ich dir noch ’ne Mikrowelle, ’nen Eckschrank und ’nen Ständer fürs Geschirr. Lieferung und Aufbau im Preis inklusive.

09|14 K: Danke, danke, aber eine Küche habe ich schon. Kochst du eigentlich auch?

09|15 S: Ja, ja, wenn ich Zeit habe, koche ich durchaus gerne selbst. Nur habe ich meistens kaum Zeit, und dann kommt doch nur Tiefkühlpizza und Dosensuppe auf den Tisch.

09|16 E: Kristinas Blick fällt auf das Fensterbrett. Dort sieht sie mehrere Poststapel, einen mit Zeitungen und Zeitschriften, einen mit Broschüren und Katalogen, einen mit noch ungeöffneten Umschlägen und einen mit – wie es aussieht – wichtigen amtlichen Schreiben. Simon bemerkt Kristinas irritierten Blick und meint entschuldigend:

09|17 S: Ja, ja, ich weiß … Rechnungen, Mahnungen, Bescheide vom Finanzamt. Aber ich bin einfach noch nicht dazu gekommen, das alles abzuarbeiten.

09|18 K: Oh, entschuldige, diese Dinge gehen mich natürlich nichts an.

09|19 E: Tja, bislang hat Kommissarin Kristina den Fall noch nicht gelöst. Simons sozialen Status kennt sie nach wie vor nicht. Aber sie ermittelt tapfer weiter. Simon führt sie ins Badezimmer. Auch hiervon ist Kristina hellauf begeistert.

09|20 K: Ist das chic! Waschbecken, Badewanne und Toilette haben alle das gleiche graue Design. Und der Spiegel mit den eingebauten Lichtern erst. Wieder alles aus deiner Firma?

09|21 S: Jep.

09|22 K: Entschuldige. Darf ich mal kurz deine Toilette benutzen?

09|23 S: Aber natürlich.

09|24 E: Simon verlässt das Badezimmer. Nachdem Kristina die Toilette benutzt hat, wäscht sie sich die Hände und trocknet sich diese an einem Handtuch ab. Ihr Blick fällt auf die Waschmaschine neben der Duschkabine. Vor der Waschmaschine stehen zwei Wäschekörbe. In dem einen liegt weiße Unterwäsche, im anderen liegen farbige Socken und Pullover.

09|25 K: Er kocht, wenn er Zeit hat. Er macht seine Wohnung selbst sauber. Und er scheint auch seine Wäsche selbst zu machen. Hmm …

09|26 E: Na, macht sich da jemand Hoffnungen?

Dekodierte Fassung

Section 9: A bachelor? (Part 1)
Abschnitt 9: Ein Junggeselle? (Teil 1)

09|01 E: Back to the subject of television: I'm sure you know
Zurück zu dem Thema von Fernsehen: Ich_bin sicher Sie kennen

those programmes about bachelors looking for perfect partners?
jene Sendungen über Junggesellen schauend für perfekte Partnerinnen?

At any rate, Kristina knows them, and perhaps she is even interested
Jedenfalls, Kristina kennt sie, und vielleicht sie ist sogar interessiert

in finding out whether Simon is on the lookout … she looks
in Finden heraus ob Simon ist auf der Suche … sie schaut

around his living room.
herum sein Wohn‿ Zimmer.

09|02 K: You have nice furniture. The couch with the grey fabric upholstery
Du hast nette Möbel. Die Couch mit dem grauen Stoff‿ Bezug

looks great on the brown wooden floor. And this
aussieht großartig auf dem braunen hölzernen Boden. Und dieser

living room table made from plates of glass and metal
Wohn‿ Zimmer‿ Tisch gemacht aus Platten von Glas und Metall‿

bars is also really stylish. Where did you get it?
Stangen ist auch wirklich stilvoll. Wo tatest du bekommen ihn?

09|03 S: Both the table and the couch come from the furniture company
Beides der Tisch und die Couch kommen aus der Möbel‿ Firma

where I work … If you like, come and visit me there
wo ich arbeite … Falls du magst, komm und besuch mich da

some time. Then I can show some really cool pieces.
irgendwann. Dann ich kann zeigen einige wirklich coole Stücke.

09|04 K: Oh thanks. I'll gladly take you up on that offer.
Oh danke. Ich_werde gerne nehmen dich auf auf jenes Angebot.

09|05 S: I'm also happy to show you the rest of my flat,
Ich_bin auch glücklich zu zeigen dir den Rest von meiner Wohnung,

only …
nur …

09|06 K: Only?
Nur?

09|07 S: … because I was sick, it's probably not as clean as
… weil ich war krank, es_ist wahrscheinlich nicht so sauber wie

it should be. I wanted to do a bit of dusting,
es sollte sein. Ich wünschte zu tun ein bisschen von Wischen,

sweeping and vacuuming this morning, but I didn't get
Fegen und Staubsaugen diesen Morgen, aber ich tat_nicht gelangen

around to it because of the headache.
herum dazu aufgrund von dem Kopfschmerz.

09|08 E: Simon leads Kristina into the next room.
Simon führt Kristina in das nächste Zimmer.

09|09 S: Welcome to my kitchen.
Willkommen zu meiner Küche.

09|10 K: Wow, the fitted kitchen is gigantic.
Wow, die Einbauküche ist gigantisch.

09|11 S: Comes from my company too. Everything you need is there:
Kommt aus meiner Firma auch. Alles du brauchst ist da:

dishwasher, refrigerator with freezer compartment, oven, induction
Geschirrspüler, Kühlschrank mit Gefrier‿ Fach, Ofen, Induktions‿

stove …
Herd …

09|12 K: Tell me, are you advertising your company, or what?
Erzähl mir, bist du bewerbend deine Firma, oder was?

09|13 S: Hey, I'll cut you a good price, and I'll throw
He, ich_werde schneiden dir einen guten Preis, und ich_werde werfen

in a microwave, a corner unit and a stand for the
hinein eine Mikrowelle, eine Eck‿ Einheit und einen Ständer für die

dishes for free. Delivery and installation all in.
Geschirrteile gratis. Lieferung und Einbau alles drin.

09|14 K: Thanks, thanks, but I already have a kitchen. Do you actually
Danke, danke, aber ich bereits habe eine Küche. Tust du eigentlich

cook as well?
kochen ebenso?

09|15 S: Yes, yes, when I have the time I certainly like to cook
Ja, ja, wenn ich habe die Zeit ich gewiss mag zu kochen

myself. But usually I don't have the time, so
ich_selbst. Aber gewöhnlich ich tue_nicht haben die Zeit, so

frozen pizzas and tinned soup are served up instead.
eingefrorene Pizzas und eingedoste Suppe sind getischt auf anstatt.

09|16 E: Kristina's gaze falls on the windowsill. She sees a number of
Kristinas Blick fällt auf das Fensterbrett. Sie sieht eine Anzahl von

piles of post there, one with newspapers and magazines, one
Stapeln von Post da, einen mit Zeitungen und Zeitschriften, einen

with brochures and catalogues, one with unopened envelopes
mit Broschüren und Katalogen, einen mit ungeöffneten Umschlägen

and one with – it looks like – important official letters. Simon
und einen mit – es aussieht wie – wichtigen offiziellen Briefen. Simon

notices Kristina's confused look and says apologetically:
bemerkt Kristinas irritierten Blick und sagt entschuldigend:

09|17 S: Yes, yes, I know … invoices, reminders, declarations from the
Ja, ja, ich weiß … Rechnungen, Mahnungen, Bescheide von dem

tax office. But I just haven't got around to dealing
Finanzamt. Aber ich nur habe_nicht gelangt herum zu beschäftigen

with everything.
mich mit allem.

09|18 K: Oh, excuse me, of course it's none of my business.
Oh, entschuldige mich, natürlich es_ist keines von meinem Geschäft.

09|19 E: Hmm, so far Detective Kristina has not yet solved the case.
Hmm, so weit Kommissarin Kristina hat nicht bislang gelöst den Fall.

She still doesn't know Simon's social status. But she continues
Sie noch tut_nicht kennen Simons sozialen Status. Aber sie fortsetzt

bravely to investigate. Simon leads her into the bathroom. Kristina
tapfer zu ermitteln. Simon führt sie in das Badezimmer. Kristina

is also totally impressed by this room.
ist auch total beeindruckt von diesem Zimmer.

09|20 K: How chic! Sink, bathtub and toilet all have the same
Wie chic! Waschbecken, Badewanne und Toilette alle haben das‿ selbe

grey design. And what about that mirror with the integrated
graue Design. Und was über jenen Spiegel mit den integrierten

lights. Once again, everything from your company?
Lichtern. Einmal wieder, alles aus deiner Firma?

09|21 S: Yep.
Jep.

09|22 K: Excuse me. May I use your toilet briefly?
Entschuldige mich. Darf ich benutzen deine Toilette kurz?

09|23 S: But of course.
Aber natürlich.

09|24 E: Simon leaves the bathroom. After Kristina has used the
Simon verlässt das Badezimmer. Nachdem Kristina hat benutzt die

toilet, she washes her hands and dries them on a
Toilette, sie wäscht ihre Hände und trocknet sie an einem

towel. Her gaze falls on the washing machine beside the shower
Handtuch. Ihr Blick fällt auf die Wasch‿ Maschine neben der Dusch‿

unit. There are two laundry baskets in front of the washing
Einheit. Da sind zwei Wäsche‿ Körbe vorderhalb von der Wasch‿

machine. White underwear is in one of them, while the
Maschine. Weiße Unterwäsche ist in einem von ihnen, während der

other contains coloured socks and jumpers.
andere enthält farbige Socken und Pullover.

09|25 K: He cooks when he has the time. He cleans his own apartment.
Er kocht wenn er hat die Zeit. Er säubert seine eigene Wohnung.

And he also seems to do his own washing. Hmm …
Und er auch scheint zu tun seine eigene Wäsche. Hmm …

09|26 E: Aha, is someone raising her hopes?
Aha, ist jemand hebend seine Hoffnungen?

Englische Fassung

Section 9: A bachelor? (Part 1)

09|01 E: Back to the subject of television: I'm sure you know those programmes about bachelors looking for perfect partners? At any rate, Kristina knows them, and perhaps she is even interested in finding out whether Simon is on the lookout … she looks around his living room.

09|02 K: You have nice furniture. The couch with the grey fabric upholstery looks great on the brown wooden floor. And this living room table made from plates of glass and metal bars is also really stylish. Where did you get it?

09|03 S: Both the table and the couch come from the furniture company where I work … If you like, come and visit me there some time. Then I can show some really cool pieces.

09|04 K: Oh thanks. I'll gladly take you up on that offer.

09|05 S: I'm also happy to show you the rest of my flat, only …

09|06 K: Only?

09|07 S: … because I was sick, it's probably not as clean as it should be. I wanted to do a bit of dusting, sweeping and vacuuming this morning, but I didn't get around to it because of the headache.

09|08 E: Simon leads Kristina into the next room.

09|09 S: Welcome to my kitchen.

09|10 K: Wow, the fitted kitchen is gigantic.

09|11 S: Comes from my company too. Everything you need is there: dishwasher, refrigerator with freezer compartment, oven, induction stove …

09|12 K: Tell me, are you advertising your company, or what?

09|13 S: Hey, I'll cut you a good price, and I'll throw in a microwave, a corner unit and a stand for the dishes for free. Delivery and installation all in.

09|14 K: Thanks, thanks, but I already have a kitchen. Do you actually cook as well?

09|15 S: Yes, yes, when I have the time I certainly like to cook myself. But usually I don't have the time, so frozen pizzas and tinned soup are served up instead.

09|16 E: Kristina's gaze falls on the windowsill. She sees a number of piles of post there, one with newspapers and magazines, one with brochures and catalogues, one with unopened envelopes and one with – it looks like – important official letters. Simon notices Kristina's confused look and says apologetically:

09|17 S: Yes, yes, I know … invoices, reminders, declarations from the tax office. But I just haven't got around to dealing with everything.

09|18 K: Oh, excuse me, of course it's none of my business.

09|19 E: Hmm, so far Detective Kristina has not yet solved the case. She still doesn't know Simon's social status. But she continues bravely to investigate. Simon leads her into the bathroom. Kristina is also totally impressed by this room.

09|20 K: How chic! Sink, bathtub and toilet all have the same grey design. And what about that mirror with the integrated lights. Once again, everything from your company?

09|21 S: Yep.

09|22 K: Excuse me. May I use your toilet briefly?

09|23 S: But of course.

09|24 E: Simon leaves the bathroom. After Kristina has used the toilet, she washes her hands and dries them on a towel. Her gaze falls on the washing machine beside the shower unit. There are two laundry baskets in front of the washing machine. White underwear is in one of them, while the other contains coloured socks and jumpers.

09|25 K: He cooks when he has the time. He cleans his own apartment. And he also seems to do his own washing. Hmm …

09|26 E: Aha, is someone raising her hopes?

Abschnitt 10: Ein Junggeselle? (Teil 2)

10|01 E: Die beiden setzen ihre Wohnungsbesichtigung fort, und Kristina sucht nach weiteren Anhaltspunkten. Simon öffnet eine andere Tür.

10|02 S: Hier habe ich noch einen Raum, den ich als Abstellraum und Speisekammer nutze.

10|03 E: Kristina sieht auf der linken Seite ein zusammengeklapptes Bügelbrett und ein Bügeleisen, davor stehen mehrere Kisten mit leeren Glasflaschen.

10|04 K: Aha, da verhält sich einer umweltbewusst.

10|05 S: Selbstverständlich. Die grünen Glasflaschen kommen in die linke Kiste, die braunen in die mittlere und die durchsichtigen in die rechte. Kunststoffabfall sammle ich in dem roten Sack hier, alte Dosen kommen in den blauen Sack da, und für das Altpapier habe ich eine eigene Tonne im Hof stehen.

10|06 K: Sehr löblich. Wirklich sehr löblich.

10|07 S: Tja, und dann hätten wir eigentlich nur mehr ein Zimmer, in das wir einen Blick werfen könnten.

10|08 K: Ich ahne, worauf du hinauswillst …

10|09 S: … genau, das Zimmer, bei dem Frauen durchaus missverstehen können, wenn Männer sie hineinführen …

10|10 K: Ach … wir sind doch erwachsen. Da entstehen schon keine Missverständnisse …

10|11 S: Na dann … dieses Zimmer hier ist mein Schlafzimmer.

10|12 E: Kristina betritt das Schlafzimmer und lässt den Blick schweifen. An der hinteren Wand steht ein wuchtiger sechstüriger Kleiderschrank, daneben ein Anzugbügel, an dem eine Anzugjacke, eine Hose, ein hellblaues Hemd und eine Krawatte hängen. An der vorderen Wand steht eine kleine Kommode, auf die eine rote und eine gelbe Kerze drapiert sind. Links unter dem Fenster sieht Kristina – und vielleicht macht sich eine gewisse Enttäuschung bei ihr breit – ein Doppelbett.

10|13 S: Was ich dir jetzt noch zeigen könnte, wäre mein Balkon.

10|14 E: Simon zieht den Vorhang vor der Balkontüre zur Seite, öffnet diese und tritt mit Kristina auf den Balkon hinaus.

10|15 K: Oh, hier ist's aber ziemlich laut, oder?

10|16 S: Ja, leider. Tagsüber ist der Verkehr auf der Straße unten ziemlich stark. Es fahren Kolonnen von Lastwagen durch.

10|17 K: Schade eigentlich. Der Ausblick auf den Park auf der anderen Straßenseite ist traumhaft.

10|18 S: An Sonn- und Feiertagen geht es, denn da fahren kaum Laster. Da sitze ich dann gerne mal mit einem Glas Wein hier draußen und lese ein Buch oder döse einfach nur in der Sonne …

10|19 E: Auf dem Balkon stehen ein Tischchen und zwei Stühle. Auf einem der Stühle liegt eine Brille.

10|20 S: Ich Idiot, hier habe sie liegen lassen.

10|21 K: Du trägst eine Brille? Damit habe ich dich noch nie gesehen.

10|22 S: Tja, ääh, ich geb's zu, ich bin ein wenig eitel. Normalerweise trage ich Kontaktlinsen. Nur wegen meiner Grippe habe ich sie jetzt nicht drin.

10|23 K: Siehst du mich denn dann überhaupt scharf?

10|24 S: Ich bin kurzsichtig. Die Blumen und Bäume im Park gegenüber sehe ich nur verschwommen. Aber alles in meiner Nähe sehe ich scharf. Darum solltest du nicht zu weit von mir weggehen …

10|25 E: Liebe Freunde der englischen Sprache, haben Sie das gehört? Simon hat etwas gesagt, das man als Kompliment verstehen könnte. Kristina jedenfalls wird es sicherlich so verstanden haben …

Dekodierte Fassung

Section 10: A bachelor? (Part 2)
Abschnitt 10: Ein Junggeselle? (Teil 2)

10|01 E: They both continue their tour of the flat, and Kristina
Sie beide fortsetzen ihre Tour von der Wohnung, und Kristina

looks for further clues. Simon opens another door.
schaut für weitere Anhaltspunkte. Simon öffnet eine_weitere Tür.

10|02 S: I have another room here that I use as a
Ich habe ein_weiteres Zimmer hier das ich nutze als einen

storeroom and pantry.
Abstellraum und Speisekammer.

10|03 E: On the left hand side Kristina sees a folded up
Auf der Linkerhand‿ Seite Kristina sieht ein zusammengeklapptes

ironing board and an iron, and a number of crates with
Bügel‿ Brett und ein Bügeleisen, und eine Anzahl von Kisten mit

empty glass bottles stand in front of them.
leeren Glas‿ Flaschen steht vorderhalb von ihnen.

10|04 K: Aha, someone here is environmentally friendly.
Aha, jemand hier ist umwelt‿ freundlich.

10|05 S: Of course. The green bottles go in the crate on the left,
Natürlich. Die grünen Flaschen gehen in die Kiste auf der Linken,

the brown ones go in the middle, and clear bottles
die braunen einen gehen in die Mitte, und durchsichtige Flaschen

go into the one on the right. I collect plastic waste in
gehen in die eine auf der Rechten. Ich sammle Kunststoff‿ Abfall in

this red sack, old cans go into the blue sack there, and
diesem roten Sack, alte Dosen gehen in den blauen Sack da, und

I have my own bin in the yard for waste paper.
ich habe meine eigene Tonne in dem Hof für Abfall‿ Papier.

10|06 K: Very commendable. Really very commendable.
Sehr löblich. Wirklich sehr löblich.

10|07 S: Well, that leaves just one more room that we could look at.
Nun, das lässt nur ein mehr Zimmer das wir könnten schauen an.

10|08 K: I think I can guess what you're getting at …
Ich denke ich kann erraten was du_bist gelangend zu …

10|09 S: … exactly, the room that can lead to misunderstandings among
… genau, das Zimmer das kann führen zu Missverständnissen unter

women, when men invite them in …
Frauen, wenn Männer einladen sie hinein …

10|10 K: Oh come on … we're adults. There won't be
Ach komm weiter … wir_sind Erwachsene. Da werden_nicht sein

any misunderstandings …
irgendwelche Missverständnisse …

10|11 S: Right then … this room here is my bedroom.
Recht dann … dieses Zimmer hier ist mein Schlafzimmer.

10|12 E: Kristina enters the bedroom and takes a look around. A
Kristina betritt das Schlafzimmer und nimmt einen Blick herum. Ein

bulky six-door wardrobe stands at the rear wall, beside
wuchtiger sechstüriger Schrank steht an der hinteren Wand, neben

it a suit hanger, upon which hangs a suit jacket,
ihm ein Anzug‿ Aufhänger, auf welchem hängen eine Anzug‿ Jacke,

a pair of trousers, a light-blue shirt and a tie. A
ein Paar von Hosen, ein hellblaues Hemd und eine Krawatte. Eine

small chest of drawers is located at the near wall, on which
kleine Kommode ist befindlich an der nahen Wand, auf welcher

a red and a yellow candle are carefully placed. On the
eine rote und eine gelbe Kerze sind sorgfältig platziert. Auf der

left, beneath the window, Kristina sees – perhaps with a little
Linken, unter dem Fenster, Kristina sieht – vielleicht mit ein wenig

disappointment – a double bed.
Enttäuschung – ein Doppel‿ Bett.

10|13 S: One more thing that I could show you would be my balcony.
Ein mehr Ding das ich könnte zeigen dir würde sein mein Balkon.

10|14 E: Simon pulls across the curtain in front of the balcony door,
Simon zieht beiseite den Vorhang vorderhalb von der Balkon‿ Tür,

opens it and steps out onto the balcony with Kristina.
öffnet **sie und tritt hinaus auf den Balkon mit Kristina.**

10|15 K: Oh, it's pretty loud here, isn't it.
Oh, es_ist recht laut hier, ist_nicht es.

10|16 S: Yes, unfortunately. During the day the traffic on the street
Ja, leider. Während des Tages der Verkehr auf der Straße

below is fairly heavy. Veritable convoys of trucks drive through.
unten ist ziemlich schwer. Wahre Kolonnen von Lastwagen fahren durch.

10|17 K: What a pity. The view of the park on the other side
Was ein Jammer. Die Ansicht von dem Park auf der anderen Seite

of the street is fantastic.
von der Straße ist traumhaft.

10|18 S: It's not too bad on Sundays and holidays, because not
Es_ist nicht zu schlimm an Sonntagen und Feiertagen, weil nicht

too many trucks are on the road then. Then I like to
zu viele Lastwagen sind auf der Straße dann. Dann ich mag zu

sit here outside with a glass of wine, reading a book, or
sitzen hier draußen mit einem Glas von Wein, lesend ein Buch, oder

just dozing in the sun …
nur dösend in der Sonne …

10|19 E: There's a small table and two chairs on the balcony. A pair
Da_ist ein kleiner Tisch und zwei Stühle auf dem Balkon. Ein Paar

of spectacles is lying on one of the chairs.
von Brillengläsern ist liegend auf einem von den Stühlen.

10|20 S: Silly me, I left them lying there.
Dummkopf mich, ich ließ sie liegen da.

10|21 K: You wear glasses? I've never seen you with them.
Du trägst Brillengläser? Ich_habe niemals gesehen dich mit ihnen.

10|22 S: Em, I admit, I'm a little bit vain. I normally
Tja, ich zugebe, ich_bin ein klein bisschen eitel. Ich normalerweise

wear contact lenses. I just don't have them in at the
trage Kontakt‿ Linsen. Ich gerade tue_nicht haben sie drin an dem

moment because of my flu.
Moment aufgrund von meiner Grippe.

10|23 K: Can you even see me in focus?
Kannst du sogar sehen mich in Brennpunkt?

10|24 S: I'm short sighted. The flowers and trees in the park opposite
Ich_bin kurz‿ sichtig. Die Blumen und Bäume in dem Park gegenüber

are merely a blur to me. But I can see
sind bloß eine Verschwommenheit zu mir. Aber ich kann sehen

everything in my vicinity in focus. So don't go too
alles in meiner Umgebung in Brennpunkt. So tu_nicht gehen zu

far away from me …
weit weg von mir …

10|25 E: Dear friends of the English language, did you hear that?
Liebe Freunde von der englischen Sprache, taten Sie hören das?

Simon said something that could be taken as a compliment.
Simon sagte etwas das könnte sein genommen als ein Kompliment.

Kristina will certainly see it like that …
Kristina wird gewiss sehen es wie das …

Englische Fassung

Section 10: A bachelor? (Part 2)

10|01 E: They both continue their tour of the flat, and Kristina looks for further clues. Simon opens another door.

10|02 S: I have another room here that I use as a storeroom and pantry.

10|03 E: On the left hand side Kristina sees a folded up ironing board and an iron, and a number of crates with empty glass bottles stand in front of them.

10|04 K: Aha, someone here is environmentally friendly.

10|05 S: Of course. The green bottles go in the crate on the left, the brown ones go in the middle, and clear bottles go into the one on the right. I collect plastic waste in this red sack, old cans go into the blue sack there, and I have my own bin in the yard for waste paper.

10|06 K: Very commendable. Really very commendable.

10|07 S: Well, that leaves just one more room that we could look at.

10|08 K: I think I can guess what you're getting at …

10|09 S: … exactly, the room that can lead to misunderstandings among women, when men invite them in …

10|10 K: Oh come on … we're adults. There won't be any misunderstandings …

10|11 S: Right then … this room here is my bedroom.

10|12 E: Kristina enters the bedroom and takes a look around. A bulky six-door wardrobe stands at the rear wall, beside it a suit hanger, upon which hangs a suit jacket, a pair of trousers, a light-blue shirt and a tie. A small chest of drawers is located at the near wall, on which a red and a yellow candle are carefully placed. On the left, beneath the window, Kristina sees – perhaps with a little disappointment – a double bed.

10|13 S: One more thing that I could show you would be my balcony.

10|14 E: Simon pulls across the curtain in front of the balcony door, opens it and steps out onto the balcony with Kristina.

10|15 K: Oh, it's pretty loud here, isn't it.

10|16 S: Yes, unfortunately. During the day the traffic on the street below is fairly heavy. Veritable convoys of trucks drive through.

10|17 K: What a pity. The view of the park on the other side of the street is fantastic.

10|18 S: It's not too bad on Sundays and holidays, because not too many trucks are on the road then. Then I like to sit here outside with a glass of wine, reading a book, or just dozing in the sun …

10|19 E: There's a small table and two chairs on the balcony. A pair of spectacles is lying on one of the chairs.

10|20 S: Silly me, I left them lying there.

10|21 K: You wear glasses? I've never seen you with them.

10|22 S: Em, I admit, I'm a little bit vain. I normally wear contact lenses. I just don't have them in at the moment because of my flu.

10|23 K: Can you even see me in focus?

10|24 S: I'm short sighted. The flowers and trees in the park opposite are merely a blur to me. But I can see everything in my vicinity in focus. So don't go too far away from me …

10|25 E: Dear friends of the English language, did you hear that? Simon said something that could be taken as a compliment. Kristina will certainly see it like that …

Abschnitt 11: Immer diese Spitznamen

11|01 E: Man hört das Telefon in der Wohnung klingeln. Simon und Kristina gehen zurück in den Flur. Doch das Telefon ist nicht in der Ladestation. Simon beginnt, sich unruhig im Wohnzimmer umzusehen. Das Telefon klingelt weiter. Simon sieht hinter den Kissen und der Decke auf der Couch nach, doch das Telefon ist nicht zu finden. Derweil schaltet sich der Anrufbeantworter ein, und man hört den unheimlich einfallsreichen Begrüßungstext: „Dies ist der Anschluss von Simon Neuer. Ich bin gerade nicht zu Hause. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Piep."

11|02 S: Wo ist denn dieses verflixte Telefon? Jedes Mal das gleiche Theater!

11|03 E: Kristina beginnt ebenfalls, sich nach dem Telefon umzusehen. Derweil hört man die Stimme des Anrufers.

„Hallo, Schnuffelpuffel, hier ist Mama. Wie geht's Dir denn? Papa und ich hoffen, dass du mittlerweile über den Berg bist. Gute Besserung wünschen Dir auch Tante Tessa und Onkel Georg. Die waren gestern zum Kaffeetrinken da. Schnuffelpuffel, sag mal, wann darf ich Dir deine Hemden vorbeibringen? Sie hängen gerade zum Trocknen an der Leine. Ich muss sie nur noch bügeln ..."

Schließlich findet Kristina das Telefon auf dem Fensterbrett hinter dem Vorhang. Sie reicht es Simon und kann dabei ein Grinsen kaum unterdrücken. Simon nimmt das Telefon und drückt die Ruftaste.

11|04 S: Hallo Mama. Schön, dass du anrufst. Danke, mir geht es schon sehr viel besser, und wie geht es dir und Papa? Ach … Papa hat wieder Schmerzen im Kreuz, und zum Zahnarzt muss er auch? Na, den Besuch beim Zahnarzt schiebt er jetzt aber schon ziemlich lange auf … Ach … und Tante Tessa und Onkel Georg haben sich einen Hund zugelegt, ah … eine Labradorhündin, die bei ihnen alle Teppiche und Möbel anknabbert … und stubenrein ist sie auch noch nicht … ach, und sie heißt Kira."

11|05 E: Wir blenden uns hier aus dem Gespräch aus, da weitere Details aus dem Leben von Tante Tessa, Onkel Georg und ihrem Hund Kira nicht für die Öffentlichkeit bestimmt sind. Nach gut zehn Minuten versucht Simon, das Gespräch zu beenden.

11|06 S: Also dann Mama, … ja Mama, mach's gut und grüß mir den Papa … ja … ja … Grüße auch an Tante Tessa und Onkel Georg … ja … ja … ich melde mich bald wieder, versprochen, und danke fürs Hemdenbügeln. Auf Wiederhören.

11|07 E: Simon legt das Telefon in die Ladestation im Flur und geht ins Wohnzimmer zurück. Er wendet sich an Kristina, hebt den Zeigefinger und meint warnend.

11|08 S: Das mit dem Schnuffelpuffel bleibt unter uns …

11|09 K: Keine Sorge, ich werde dichthalten. Im Übrigen habe auch ich dämliche Spitznamen, teilweise noch aus meiner Kindheit.

11|10 S: Nämlich?

11|11 K: Na ja … äh, Krissi, Missy Krissi … und so kindische Sachen eben.

11|12 S: Wieso kindisch? Krissi find' ich total süß als Spitznamen.

11|13 E: Und was denken Sie, liebe Freunde der englischen Sprache, war das nicht schon wieder ein Kompliment?

Section 11: Always these nicknames
Abschnitt 11: Immer diese Spitznamen

11|01 E: The telephone can be heard ringing in the apartment. Simon and
Das Telefon kann sein gehört klingelnd in der Wohnung. Simon und

Kristina go back into the hall. But the telephone is not in
Kristina gehen zurück in den Flur. Aber das Telefon ist nicht in

its charger. Simon starts looking around his living room
seinem Ladegerät. Simon anfängt schauen herum sein Wohn‿ Zimmer

restlessly. The telephone keeps ringing. Simon looks behind the
unruhig. Das Telefon hält klingelnd. Simon schaut hinter die

cushions and under the blanket on the couch, but there is no
Kissen und unter die Decke auf der Couch, aber da ist kein

sign of the telephone. Meanwhile, the answering machine
Anzeichen von dem Telefon. Mittlerweile, die Antwort‿ Maschine

switches on, and the truly imaginative text can be
schaltet sich an, und der wahrlich einfallsreiche Text kann sein

heard: "Here is the number of Simon Neuer. I'm not at home
gehört: „Hier ist die Nummer von Simon Neuer. Ich_bin nicht daheim

right now. Please leave a message after the beep."
gerade jetzt. Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht nach dem Piep."

11|02 S: Where is the bloody telephone? Always the same drama!
Wo ist das verflixte Telefon? Immer das‿ selbe Drama!

11|03 E: Kristina also starts looking for the telephone. Now the caller's
Kristina auch anfängt schauen für das Telefon. Jetzt des Anrufers

voice can be heard.
Stimme kann sein gehört.

"Hello, Schnuffelpuffel, here's Mum. How are you now? Dad and
„Hallo, Schnuffelpuffel, hier_ist Mama. Wie bist du jetzt? Papa und

I hope that you're over the worst of it by now.
ich hoffen dass du_bist über das Schlimmste davon hinweg bis jetzt.

Aunt Tessa and Uncle Georg also send their get well
Tante Tessa und Onkel Georg auch schicken ihre Werde-‿ Wohlauf-‿

soon greetings. They came around for coffee yesterday. Tell me,
Bald-‿ Grüße. Sie kamen vorbei für Kaffee gestern. Erzähl mir,

Schnuffelpuffel, when can I bring your shirts around? They're
Schnuffelpuffel, wann kann ich bringen deine Hemden vorbei? Sie_sind

out drying on the line. I just have to iron them ..."
draußen trocknend auf der Leine. Ich nur noch habe zu bügeln sie …"

Kristina finally finds the telephone on the windowsill behind
Kristina schließlich findet das Telefon auf dem Fensterbrett hinter

the curtain. She passes it to Simon and can barely suppress
dem Vorhang. Sie reicht es zu Simon und kann kaum unterdrücken

a grin. Simon takes the telephone and presses the call button.
ein Grinsen. Simon nimmt das Telefon und drückt die Anruf‿ Taste.

11|04 S: Hello Mum. It's nice of you to call. Thanks, I'm feeling
Hallo Mama. Es_ist nett von dir zu anrufen. Danke, ich_bin fühlend

much better, and how are you and Dad? Ah … Dad has
mich viel besser, und wie bist du und Papa? Ach … Papa hat

a sore back again, and he also has to go to the
einen wunden Rücken wieder, und er auch hat zu gehen zu dem

dentist? Hmm, he's been putting off that visit to the
Zahnarzt? Hmm, er_ist gewesen aufschiebend jenen Besuch zu dem

dentist for quite some time … Ah … and Aunt Tessa and
Zahnarzt für ganz einige Zeit … Ach … und Tante Tessa und

Uncle Georg have got a new dog, ah … a
Onkel Georg haben bekommen einen neuen Hund, ach … eine

Labrador bitch, who nibbles at all their carpets and furniture
Labrador‿ Hündin, die knabbert an all ihren Teppichen und Möbeln

… and she's not house-trained yet either … ah, and
… und sie_ist nicht stubenrein bislang ebenso_wenig … ach, und

she's called Kira."
sie_ist gerufen Kira."

11|05 E: We fade out from the conversation at this point, as
Wir blenden uns aus aus dem Gespräch an diesem Punkt, da

further details from the lives of Aunt Tessa, Uncle Georg and
weitere Details aus den Leben von Tante Tessa, Onkel Georg und

their dog Kira are not for public consumption. After a
ihrem Hund Kira sind nicht für öffentlichen Verbrauch. Nach ein

good ten minutes Simon tries to end the conversation.
gut zehn Minuten Simon versucht zu beenden das Gespräch.

11|06 S: Okay, Mum, … yes, Mum, take care, and give my love to
Okay, Mama, … ja, Mama, nimm Sorgfalt, und gib meine Liebe zu

Dad … yes … yes … greetings to Aunt Tessa and Uncle Georg
Papa … ja … ja … Grüße zu Tante Tessa und Onkel Georg

too … yes … yes … I'll call soon, I promise, and
auch … ja … ja … Ich_werde anrufen bald, ich verspreche, und

thanks for ironing my shirts. Bye.
Danke für Bügeln meine Hemden. Ciao.

11|07 E: Simon places the telephone back in the charger in the hall
Simon platziert das Telefon zurück in dem Ladegerät in dem Flur

and returns to the living room. He turns to Kristina,
und zurückkehrt zu dem Wohn‿ Zimmer. Er wendet sich zu Kristina,

raises his index finger, and says warningly.
hebt seinen Zeige‿ Finger, und sagt warnend.

11|08 S: The Schnuffelpuffel stuff is our secret …
Das Schnuffelpuffel-‿ Zeug ist unser Geheimnis …

11|09 K: Don't worry, my lips are sealed. Anyway, I have
Tu_nicht sorgen dich, meine Lippen sind versiegelt. Sowieso, ich habe

stupid nicknames too, some of them since childhood.
dumme Spitznamen auch, einige von ihnen seit Kindheit.

11|10 S: Such as?
Solche wie?

11|11 K: Well … em, Krissi, Missy Krissi … childish stuff like that.
Nun … äh, Krissi, Missy Krissi … kindisches Zeug wie das.

11|12 S: Why is that childish? I think Krissi is a really sweet
Warum ist das kindisch? Ich denke Krissi ist ein wirklich süßer

nickname.
Spitzname.

11|13 E: And what do you think, dear friends of the English language,
Und was tun Sie denken, liebe Freunde von der englischen Sprache,

wasn't	that	yet	another	compliment?
war_nicht	**das**	**doch**	**ein_weiteres**	**Kompliment?**

Englische Fassung

Section 11: Always these nicknames

11|01 E: The telephone can be heard ringing in the apartment. Simon and Kristina go back into the hall. But the telephone is not in its charger. Simon starts looking around his living room restlessly. The telephone keeps ringing. Simon looks behind the cushions and under the blanket on the couch, but there is no sign of the telephone. Meanwhile, the answering machine switches on, and the truly imaginative text can be heard: "Here is the number of Simon Neuer. I'm not at home right now. Please leave a message after the beep."

11|02 S: Where is the bloody telephone? Always the same drama!

11|03 E: Kristina also starts looking for the telephone. Now the caller's voice can be heard. *"Hello, Schnuffelpuffel, here's Mum. How are you now? Dad and I hope that you're over the worst of it by now. Aunt Tessa and Uncle Georg also send their get well soon greetings. They came around for coffee yesterday. Tell me, Schnuffelpuffel, when can I bring your shirts around? They're out drying on the line. I just have to iron them ..."*
Kristina finally finds the telephone on the windowsill behind the curtain. She passes it to Simon and can barely suppress a grin. Simon takes the telephone and presses the call button.

11|04 S: Hello Mum. It's nice of you to call. Thanks, I'm feeling much better, and how are you and Dad? Ah … Dad has a sore back again, and he also has to go to the dentist? Hmm, he's been putting off that visit to the dentist for quite some time … Ah … and Aunt Tessa and Uncle Georg have got a new dog, ah … a Labrador bitch, who nibbles at all their carpets and furniture … and she's not house-trained yet either … ah, and she's called Kira."

11|05 E: We fade out from the conversation at this point, as further details from the lives of Aunt Tessa, Uncle Georg and their dog Kira are not for public consumption. After a good ten minutes Simon tries to end the conversation.

11|06 S: Okay, Mum, … yes, Mum, take care, and give my love to Dad … yes … yes … greetings to Aunt Tessa and Uncle Georg too … yes … yes … I'll call soon, I promise, and thanks for ironing my shirts. Bye.

11|07 E: Simon places the telephone back in the charger in the hall and returns to the living room. He turns to Kristina, raises his index finger, and says warningly.

11|08 S: The Schnuffelpuffel stuff is our secret …

11|09 K: Don't worry, my lips are sealed. Anyway, I have stupid nicknames too, some of them since childhood.

11|10 S: Such as?

11|11 K: Well … em, Krissi, Missy Krissi … childish stuff like that.

11|12 S: Why is that childish? I think Krissi is a really sweet nickname.

11|13 E: And what do you think, dear friends of the English language, wasn't that yet another compliment?

Abschnitt 12: Essen und Trinken

12|01 E: Ein Sprichwort sagt „Du bist, was du isst.“ Ernährt man sich nur von Fastfood, ist man der bequemliche Typ, dem seine Gesundheit nicht so wichtig ist. Steht man auf Haute Cuisine, so kann man damit nach außen demonstrieren, dass man sich so etwas leisten kann; abgesehen davon, dass es einem vielleicht sogar tatsächlich schmeckt. Lebt man als Vegetarier oder gar Veganer, so hat man innere Überzeugungen.
Kristina und Simon kommen auch gleich auf dieses Thema zu sprechen. Kristina sieht auf ihre Armbanduhr. Simon wirkt etwas bedrückt.

12|02 K: Oh, es ist schon nach 17 Uhr. Ich sollte langsam aufbrechen … Simon, was ist denn los?

12|03 S: Ach, ich müsste eigentlich noch etwas einkaufen. Nur, der Arzt sagt, ich sollte das Haus noch nicht verlassen …

12|04 E: Kristina – vielleicht noch ein wenig durch das Kompliment von eben erfreut – packt die Gelegenheit beim Schopf.

12|05 K: Weißt du was, ich muss auch noch ein paar Sachen für Sonntag besorgen, da kauf’ ich deine Sachen gleich mit ein.

12|06 S: Das kann ich doch nicht von dir verlangen.

12|07 K: Doch, doch … das geht schon in Ordnung. Wo ist denn der nächste Supermarkt?

12|08 S: Vorne an der Ecke ist einer. Die haben frisches Obst und Gemüse vom Biobauern. Darum gehe ich da gerne einkaufen. Allerdings macht er samstags schon um 18:00 Uhr zu.

12|09 K: Dann beeile ich mich eben. Also, was brauchst du?

12|10 S: Da müsste ich erst mal in den Kühlschrank sehen.

12|11 E: Sie gehen in die Küche. Simon öffnet den Kühlschrank und rümpft peinlich berührt die Nase.

12|12 S: Oh, hier ist mir wohl etwas schimmelig geworden.

12|13 E: Er nimmt eine angebrochene Packung Toastbrot heraus und wirft sie in den Abfalleimer unter der Spüle.

12|14 K: Sag, was soll ich dir mitbringen? Was isst du gerne?

12|15 S: Also, mein Leibgericht sind Nudeln in allen Variationen, mal mit Tomatensauce, mal mit Knoblauch und Käse, mal mit Muscheln.

12|16 K: Also besorge ich dir einige Packungen Nudeln und dazu Tomaten, Zwiebeln und Käse. Was brauchst du noch?

12|17 S: Zum Frühstück esse ich am liebsten Brötchen mit Butter und Marmelade.

12|18 K: Marmelade hast du noch im Kühlschrank, wie ich sehe. Also besorge ich nur Brötchen und Butter. Brauchst du noch irgendwelche Getränke?

12|19 S: Nein, eigentlich nicht. Bier oder Wein sollte ich in meinem Zustand sowieso nicht konsumieren. Und tagsüber trinke ich meistens Leitungswasser, das ich in einem Sprudler mit Kohlensäure aufpeppe.

12|20 K: Da braucht man wenigstens keine Flaschen vom Supermarkt nach Hause schleppen.

12|21 S: Sag mal, was isst du eigentlich gerne?

12|22 K: Ich sag’s ungern, aber ich bin ziemlich süchtig nach Süßem … Schokolade, Pralinen, Weingummis und so. Manchmal habe ich regelrechte Fressattacken … für die ich mich hinterher schäme.

12|23 S: Das musst du nicht. Dass du Süßes magst, sieht man dir überhaupt nicht an.

12|24 E: Liebe Freunde der englischen Sprache, das war jetzt aber wirklich ein Kompliment, und Kristina hat es auch als solches verstanden.

12|25 K: Danke für das Kompliment, Simon. Ansonsten … esse ich lieber Fisch als Fleisch, weil's einfach gesünder ist. Als Teenager hatte ich sogar mal eine Phase, wo ich mich vegetarisch ernährt habe. Aber nach ein paar Monaten habe ich das wieder aufgegeben. Ich war wohl doch zu bequem.

12|26 S: Also, solche Phasen mit vegetarischer Ernährung und so hatte ich nie.

Dekodierte Fassung

Section 12: Eating and drinking
Abschnitt 12: Essen und Trinken

12|01 E: As the saying goes, "You are what you eat." If you only
Wie das Sprichwort geht, „Du bist was du isst." Falls Sie nur

eat fast food, then you're the cosy kind of person for
essen Fast Food, dann Sie_sind die bequeme Art von Person für

whom health is not so important. If you like haute
die Gesundheit ist nicht so wichtig. Falls Sie mögen Haute

cuisine, you show others that you can afford such a
Cuisine, Sie zeigen anderen dass Sie können leisten sich solch ein

thing; aside from the fact that you might actually like
Ding; abseits von der Tatsache dass Sie könnten tatsächlich mögen

it. If you live as a vegetarian or vegan, then you have
es. Falls Sie leben als ein Vegetarier oder Veganer, dann Sie haben

inner convictions.
innere Überzeugungen.

It's a subject that Kristina and Simon start talking about
Es_ist ein Thema das Kristina und Simon anfangen reden über

straight away. Kristina looks at her watch. Simon seems a
gleich. Kristina schaut auf ihre Armbanduhr. Simon scheint ein

little subdued.
wenig bedrückt.

12|02 K: Oh, it's already after 5 o'clock. I should be on my way …
Oh, es_ist bereits nach 5 Uhr. Ich sollte sein auf meinem Weg …

Simon, what's wrong?
Simon, was_ist falsch?

12|03 S: Ah, actually I need to buy a few things. But the
Ach, eigentlich ich brauche zu kaufen ein paar Dinge. Aber der

doctor says I shouldn't leave the house just yet …
Arzt sagt ich sollte_nicht verlassen das Haus nur bislang …

12|04 E: Kristina – perhaps still somewhat flattered by the compliment
Kristina – vielleicht noch etwas geschmeichelt von dem Kompliment

just made – grabs her chance.
gerade gemacht – ergreift ihre Chance.

12|05 K: You know what, I also need to get a few things for
Du weißt was, ich auch brauche zu bekommen ein paar Dinge für

Sunday, why don't I buy your stuff while I'm at it.
Sonntag, warum tue_nicht ich kaufen dein Zeug während ich_bin dabei.

12|06 S: I couldn't possibly expect that of you.
Ich könnte_nicht möglicherweise erwarten das von dir.

12|07 K: No, no … it's fine. Where is the nearest supermarket?
Nein, nein … es_ist fein. Wo ist der nächste Supermarkt?

12|08 S: There's one there on the corner. They have fresh fruit and
Da_ist einer da auf der Ecke. Sie haben frisches Obst und

vegetables from the organic farmer. That's why I like doing my
Gemüse von dem Biobauern. Das_ist warum ich mag tun mein

shopping there. But they close at 6 p.m. on Saturdays.
Einkaufen da. Aber sie schließen um 6 p.m. an Samstagen.

12|09 K: Then I'll hurry. So, what do you need?
Dann ich_werde beeilen mich. So, was tust du brauchen?

12|10 S: I'll have to look in the fridge first.
Ich_werde haben zu schauen in den Kühlschrank erst.

12|11 E: They go into the kitchen. Simon opens the refrigerator and
Sie gehen in die Küche. Simon öffnet den Kühlschrank und

wrinkles his nose in embarrassment.
rümpft seine Nase in Peinlichkeit.

12|12 S: Oh, something's gone mouldy on me here.
Oh, etwas_hat gegangen schimmelig bei mir hier.

12|13 E: He takes out an opened package containing toast bread and
Er nimmt heraus eine geöffnete Packung enthaltend Toast‿ Brot und

throws it into the rubbish bin under the sink.
wirft es in den Abfall‿ Eimer unter der Spüle.

12|14 K: Tell me, what should I get you? What do you like to eat?
Erzähl mir, was sollte ich holen dir? Was tust du mögen zu essen?

12|15 S: Well, my favourite food is pasta in all variations, sometimes
Also, mein Lieblings‿Essen ist Nudeln in allen Variationen, manchmal

with tomato sauce, sometimes with garlic and cheese, sometimes
mit Tomaten‿Soße, manchmal mit Knoblauch und Käse, manchmal

with mussels.
mit Muscheln.

12|16 K: Okay, I'll get you a few packets of pasta as well
Okay, ich_werde holen dir ein paar Packungen von Nudeln ebenso

as tomatoes, onions and cheese. What else do you need?
wie Tomaten, Zwiebeln und Käse. Was sonst tust du brauchen?

12|17 S: My favourite breakfast food is bread rolls with butter and
Mein Lieblings‿Frühstücks‿Essen ist Brot‿Rollen mit Butter und

jam.
Marmelade.

12|18 K: I see you still have jam in the fridge. So I'll
Ich sehe du noch hast Marmelade in dem Kühlschrank. So ich_werde

just get bread rolls and butter. Do you need anything to drink?
nur holen Brot‿Rollen und Butter. Tust du brauchen etwas zu trinken?

12|19 S: No, not really. I shouldn't really drink beer or wine
Nein, nicht wirklich. Ich sollte_nicht wirklich trinken Bier oder Wein

in my condition anyway. And during the day I usually
in meinem Zustand sowieso. Und während des Tages ich gewöhnlich

drink tap water, which I pep up with bubbles in a
trinke Zapfhahn‿Wasser, welches ich peppe auf mit Blasen in einem

carbonator.
Sprudler.

12|20 K: At least it means you don't have to haul any
Zumindest es bedeutet du tust_nicht haben zu schleppen irgendwelche

bottles home from the supermarket.
Flaschen heim von dem Supermarkt.

12|21 S: So, what do you like to eat?
So, was tust du mögen zu essen?

12|22 K: I'm reluctant to admit it, but I'm fairly addicted to
Ich_bin widerwillig zu zugeben es, aber ich_bin ziemlich süchtig zu

sweet things … chocolate, pralines, wine gums and so on.
süßen Dingen … Schokolade, Pralinen, Wein‿ Gummis und so weiter.

Sometimes I totally binge out … and then I'm ashamed
Manchmal ich total überfresse mich … und dann ich_bin beschämt

about it later.
über **es später.**

12|23 S: There's no need to be. You definitely show no signs of
Da_ist kein Bedarf zu sein. Du bestimmt zeigst kein Anzeichen von

liking sweet things.
Mögen süße Dinge.

12|24 E: Dear friends of the English language, now that really was a
Liebe Freunde von der englischen Sprache, jetzt das wirklich war ein

compliment, and Kristina has also taken it as one.
Kompliment, und Kristina hat auch genommen es als eines.

12|25 K: Thanks for the compliment, Simon. Otherwise … I prefer eating
Danke für das Kompliment, Simon. Ansonsten … ich vorziehe essen

fish to meat, simply because it's healthier. As a
Fisch gegenüber Fleisch, einfach weil es_ist gesünder. Als ein

teenager I even went through a vegetarian phase. But I gave
Teenager ich sogar ging durch eine vegetarische Phase. Aber ich gab

that up after a few months. It seems I wanted to have
das auf nach ein paar Monaten. Es scheint ich wünschte zu haben

things more comfortable after all.
Dinge mehr bequem letztendlich.

12|26 S: Well, I've never gone through vegetarian phases or
Nun, ich_habe niemals gegangen durch vegetarische Phasen oder

anything like that.
irgendetwas wie das.

Section 12: Eating and drinking

12|01 E: As the saying goes, "You are what you eat." If you only eat fast food, then you're the cosy kind of person for whom health is not so important. If you like haute cuisine, you show others that you can afford such a thing; aside from the fact that you might actually like it. If you live as a vegetarian or vegan, then you have inner convictions.
It's a subject that Kristina and Simon start talking about straight away. Kristina looks at her watch. Simon seems a little subdued.

12|02 K: Oh, it's already after 5 o'clock. I should be on my way … Simon, what's wrong?

12|03 S: Ah, actually I need to buy a few things. But the doctor says I shouldn't leave the house just yet …

12|04 E: Kristina – perhaps still somewhat flattered by the compliment just made – grabs her chance.

12|05 K: You know what, I also need to get a few things for Sunday, why don't I buy your stuff while I'm at it.

12|06 S: I couldn't possibly expect that of you.

12|07 K: No, no … it's fine. Where is the nearest supermarket?

12|08 S: There's one there on the corner. They have fresh fruit and vegetables from the organic farmer. That's why I like doing my shopping there. But they close at 6 p.m. on Saturdays.

12|09 K: Then I'll hurry. So, what do you need?

12|10 S: I'll have to look in the fridge first.

12|11 E: They go into the kitchen. Simon opens the refrigerator and wrinkles his nose in embarrassment.

12|12 S: Oh, something's gone mouldy on me here.

12|13 E: He takes out an opened package containing toast bread and throws it into the rubbish bin under the sink.

12|14 K: Tell me, what should I get you? What do you like to eat?

12|15 S: Well, my favourite food is pasta in all variations, sometimes with tomato sauce, sometimes with garlic and cheese, sometimes with mussels.

12|16 K: Okay, I'll get you a few packets of pasta as well as tomatoes, onions and cheese. What else do you need?

12|17 S: My favourite breakfast food is bread rolls with butter and jam.

12|18 K: I see you still have jam in the fridge. So I'll just get bread rolls and butter. Do you need anything to drink?

12|19 S: No, not really. I shouldn't really drink beer or wine in my condition anyway. And during the day I usually drink tap water, which I pep up with bubbles in a carbonator.

12|20 K: At least it means you don't have to haul any bottles home from the supermarket.

12|21 S: So, what do you like to eat?

12|22 K: I'm reluctant to admit it, but I'm fairly addicted to sweet things … chocolate, pralines, wine gums and so on. Sometimes I totally binge out … and then I'm ashamed about it later.

12|23 S: There's no need to be. You definitely show no signs of liking sweet things.

12|24 E: Dear friends of the English language, now that really was a compliment, and Kristina has also taken it as one.

12|25 K: Thanks for the compliment, Simon. Otherwise … I prefer eating fish to meat, simply because it's healthier. As a teenager I even went through a vegetarian phase. But I gave that up after a few months. It seems I wanted to have things more comfortable after all.

12|26 S: Well, I've never gone through vegetarian phases or anything like that.

Abschnitt 13: Hobbys, Hobbys, Hobbys

13|01 E: Der nächste Mittwoch kommt bestimmt und mit ihm die nächste Stunde des Englischkurses. Hobbys sind heute das Thema. Simon ist diese Woche wieder dabei, und Kristina ist durchaus erfreut darüber. Nach dem Kurs sitzen die beiden wieder in dem kleinen Imbisslokal.

13|02 K: Sag mal, als vorher im Kurs jeder von uns von seinen Hobbys erzählen sollte, hast du gesagt, du würdest Briefmarken und Münzen sammeln. War das ernst gemeint?

13|03 S: Ja, ja. Das war durchaus ernst gemeint. Schon mein Vater hat Briefmarken und Münzen gesammelt, und diesen Sammeltrieb habe ich wohl von ihm geerbt. Ich gehe gerne auf Tauschbörsen und stöbere gerne im Internet, um nach Raritäten Ausschau zu halten … Ist dir das zu altmodisch, oder warum fragst du?

13|04 K: Irgendwie schon. Bei dir hätte ich eher auf etwas Modernes oder Technisches getippt. Sportklettern vielleicht oder Motorradfahren.

13|05 S: Klettern geht nicht, weil ich ein wenig Höhenangst habe, und einen Motorradführerschein habe ich auch nicht … Du hast, glaube ich, als Hobby Klavierspielen angegeben. Machst du das regelmäßig?

13|06 K: Eigentlich will ich mich alle zwei, drei Tage eine halbe Stunde hinsetzen und spielen …

13|07 S: Eigentlich …

13|08 K: Ja, ich nehme es mir immer fest vor. Aber oft kommt eben irgendetwas dazwischen …

13|09 S: Am lustigsten im Kurs fand ich die Frau in der ersten Reihe.

13|10 K: Meinst du die, die erzählt hat, sie würde in ihrer Freizeit Line Dance betreiben?

13|11 S: Genau die. Dreimal in der Woche ein Holzfällerhemd anziehen, einen Sombrero aufsetzen und in Cowboy-Stiefeln mit ein paar anderen Verrückten zu Westernmusik tanzen, das schien ihr fast das Wichtigste im Leben zu sein.

13|12 K: Ach, wenn's ihr Spaß macht und ein Ausgleich zur Arbeit für sie ist.

13|13 S: Was haben eigentlich deine Schüler so für Hobbys? Kriegst du davon etwas mit?

13|14 K: Oh ja. Einige von ihnen machen Sport, die Jungs Handball, Basketball und natürlich Fußball, die Mädchen Tennis und Feldhockey. Und wenn sie sich beim Sport eine Verletzung zuziehen, fehlen sie im Unterricht.

13|15 S: Ich vermute, sie verletzen sich meistens dann, wenn eine Prüfung ansteht …

13|16 K: Stimmt … Einige von ihnen sind auch musisch begabt, lernen Geige oder Flöte und spielen im Schulorchester, oder sie singen in einem Chor.

13|17 S: Das findest du als Klavierspielerin sicherlich gut.

13|18 K: Logisch. Am meisten bewundere ich einen Schüler und eine Schülerin aus meiner siebten Klasse. Der Junge betreibt in seiner Freizeit Artistik, er kann fantastisch mit Bällen und Keulen jonglieren; das Mädchen macht Eiskunstlauf. Ich habe sie einmal bei einem Wettbewerb gesehen und war total begeistert von ihren Sprüngen.

13|19 S: Und was denken die Kinder und Jugendlichen heutzutage über Hobbys, die in unserer Jugend beliebt waren? Schachspielen beispielsweise oder Kinogehen?

13|20 K: Finden die Kids eher weniger cool.

13|21 S: Oder am Computer programmieren?

13|22 K: Also, selbst Computerprogramme schreiben, das macht heute kaum mehr einer, aber dafür spielen sie leidenschaftlich gerne am Computer oder verbringen ihre Zeit in sozialen Netzwerken.

13|23 S: Tja, was man heutzutage so als Hobbys hat …

13|24 E: Und was, liebe Freunde der englischen Sprache, machen Sie in Ihrer Freizeit gerne?

Section 13: Hobbies, hobbies, hobbies
Abschnitt 13: Hobbys, Hobbys, Hobbys

13|01 E: The next Wednesday is sure to come around, and with it
Der nächste Mittwoch ist sicher zu kommen herbei, und mit ihm

the next lesson in the English course. Hobbies are today's
die nächste Stunde in dem Englisch‿ Kurs. Hobbys sind heutiges

subject. Simon is back this week, and Kristina is very happy
Thema. Simon ist zurück diese Woche, und Kristina ist sehr glücklich

about that. After the course the two of them are sitting once
über **das. Nach dem Kurs die zwei von ihnen sind sitzend einmal**

again in the little snack bar.
wieder in der kleinen Imbiss‿ Bar.

13|02 K: Tell me, when we each had to talk about our hobbies in
Erzähl mir, als wir jeder hatten zu reden über unsere Hobbys in

the course just now, you said you collected stamps and
dem Kurs soeben, du sagtest du sammeltest Briefmarken und

coins. Were you being serious?
Münzen. Warst du seiend ernst?

13|03 S: Yes, yes. I was being serious. My father already collected
Ja, ja. Ich war seiend ernst. Mein Vater bereits sammelte

stamps and coins before me, and I must have inherited
Briefmarken und Münzen vor mir, und ich muss haben geerbt

this collecting fever from him. I like going to exchange markets
dieses Sammel‿ Fieber von ihm. Ich mag gehen zu Tausch‿ Börsen

and browsing online to see if I can find some rarities …
und stöbern online zu sehen ob ich kann finden einige Raritäten …

Do you find that too old-fashioned, or why do you ask?
Tust du finden das zu altmodisch, oder warum tust du fragen?

13|04 K: I do, somehow. I would have imagined something more
Ich tue, irgendwie. Ich würde haben vorgestellt mir etwas mehr

modern or technical for you. Rock climbing, perhaps, or
Modernes oder Technisches für dich. Fels‿ Klettern, vielleicht, oder

motorcycling.
Motorradfahren.

13|05 S: Climbing is out, because I'm a little bit scared
Klettern ist außen_vor, weil ich_bin ein klein bisschen verängstigt

of heights, and I don't have a motorbike license
von Höhen, und ich tue_nicht haben einen Motorrad‿ Schein

either … I think you said that your hobby was playing
ebenso_wenig … Ich denke du sagtest dass dein Hobby wäre Spielen

the piano. Do you do that regularly?
das Klavier. Tust du tun das regelmäßig?

13|06 K: Really I'd like to sit down for a half an
Eigentlich ich_würde mögen zu setzen mich hin für eine halbe eine

hour every two or three days to play …
Stunde alle zwei oder drei Tage zu spielen …

13|07 S: Really …
Eigentlich …

13|08 K: Yes, I'm always quite determined to do it. But something else
Ja, ich_bin immer ganz entschlossen zu tun es. Aber etwas sonst

often crops up …
oft taucht auf …

13|09 S: Funniest of all in the course was the woman in the front row.
Die lustigste von allen in dem Kurs war die Frau in der vorderen Reihe.

13|10 K: Do you mean the one who said that she likes to line dance
Tust du meinen die eine die sagte dass sie mag zu Line Dancen

in her free time?
in ihrer freien Zeit?

13|11 S: The very one. Putting on a lumberjack shirt and a sombrero
Die selbige eine. Ziehen an ein Holzfäller‿ Hemd und einen Sombrero

three times a week and dancing to Western music in cowboy
drei Mal eine Woche und Tanzen zu Western‿ Musik in Cowboy‿

boots with a few other crazy people, it almost seemed
Stiefeln mit ein paar anderen verrückten Leuten, es beinahe schien

to be the most important thing in her life.
zu sein das meist wichtige Ding in ihrem Leben.

13|12 K: Oh come on, if she enjoys it and if it acts as a
Oh komm weiter, falls sie genießt es und falls es wirkt als ein

balance to her job.
Ausgleich zu ihrem Job.

13|13 S: What sort of hobbies do your pupils have? Do you ever
Was Art von Hobbys tun deine Schüler haben? Tust du jemals

hear anything about them?
hören irgendetwas über sie?

13|14 K: Oh yes. Some of them do sports, the boys play handball,
Oh ja. Einige von ihnen tun Sport, die Jungen spielen Handball,

basketball and of course football, while the girls play tennis
Basketball und natürlich Fußball, während die Mädchen spielen Tennis

and field hockey. And when they get injured during sport,
und Feld‿Hockey. Und wenn sie werden verletzt während Sport,

they miss their classes.
sie verpassen ihre Unterrichtsstunden.

13|15 S: Let me guess, they usually injure themselves just before
Lass mich raten, sie gewöhnlich verletzen sich_selbst gerade vor

an exam …
einer Prüfung …

13|16 K: That's right … Some of them are also musically talented, learn
Das_ist richtig … Einige von ihnen sind auch musisch begabt, lernen

the violin or flute and play in the school orchestra or
die Geige oder Flöte und spielen in dem Schul‿Orchester oder

sing in the choir.
singen in dem Chor.

13|17 S: I bet you think that's great, as a pianist.
Ich wette du denkst das_ist großartig, als eine Klavierspielerin.

13|18 K: Naturally. Most of all I admire a boy and a
Natürlich. Am meisten von allen ich bewundere einen Jungen und ein

girl from my seventh grade. The boy performs artistry in
Mädchen aus meiner siebten Klasse. Der Junge betreibt Artistik in

his free time, he can juggle fantastically with balls and
seiner freien Zeit, er kann jonglieren fantastisch mit Bällen und

clubs; the girl ice skates. I saw her once in a
Keulen; das Mädchen eiskunstläuft. Ich sah sie einmal in einem

competition and was totally thrilled by her jumps.
Wettbewerb und war total begeistert von ihren Sprüngen.

13|19 S: And what do children and adolescents think these days of the
Und was tun Kinder und Jugendliche denken dieser Tage von den

hobbies that were popular in our youth? Chess, for example,
Hobbys die waren beliebt in unserer Jugend? Schach, für Beispiel,

or going to the cinema?
oder Gehen zu dem Kino?

13|20 K: The kids don't find them very cool.
Die Kids tun_nicht finden sie sehr cool.

13|21 S: Or programming a computer?
Oder Programmieren einen Computer?

13|22 K: Even computer programming, hardly anyone does that these days,
Sogar Computer‿ Programmieren, kaum jemand tut das dieser Tage,

but instead they play passionately on the computer, or they
aber anstatt sie spielen leidenschaftlich an dem Computer, oder sie

spend their time on social networks.
verbringen ihre Zeit auf sozialen Netzwerken.

13|23 S: Hmm, the hobbies that people have nowadays …
Hmm, die Hobbys die Leute haben heutzutage …

13|24 E: And what do you, dear friends of the English language, like
Und was tun Sie, liebe Freunde von der englischen Sprache, mögen

to do in your free time?
zu tun in Ihrer freien Zeit?

Englische Fassung

Section 13: Hobbies, hobbies, hobbies

13|01 E: The next Wednesday is sure to come around, and with it the next lesson in the English course. Hobbies are today's subject. Simon is back this week, and Kristina is very happy about that. After the course the two of them are sitting once again in the little snack bar.

13|02 K: Tell me, when we each had to talk about our hobbies in the course just now, you said you collected stamps and coins. Were you being serious?

13|03 S: Yes, yes. I was being serious. My father already collected stamps and coins before me, and I must have inherited this collecting fever from him. I like going to exchange markets and browsing online to see if I can find some rarities … Do you find that too old-fashioned, or why do you ask?

13|04 K: I do, somehow. I would have imagined something more modern or technical for you. Rock climbing, perhaps, or motorcycling.

13|05 S: Climbing is out, because I'm a little bit scared of heights, and I don't have a motorbike license either … I think you said that your hobby was playing the piano. Do you do that regularly?

13|06 K: Really I'd like to sit down for a half an hour every two or three days to play …

13|07 S: Really …

13|08 K: Yes, I'm always quite determined to do it. But something else often crops up …

13|09 S: Funniest of all in the course was the woman in the front row.

13|10 K: Do you mean the one who said that she likes to line dance in her free time?

13|11 S: The very one. Putting on a lumberjack shirt and a sombrero three times a week and dancing to Western music in cowboy boots with a few other crazy people, it almost seemed to be the most important thing in her life.

13|12 K: Oh come on, if she enjoys it and if it acts as a balance to her job.

13|13 S: What sort of hobbies do your pupils have? Do you ever hear anything about them?

13|14 K: Oh yes. Some of them do sports, the boys play handball, basketball and of course football, while the girls play tennis and field hockey. And when they get injured during sport, they miss their classes.

13|15 S: Let me guess, they usually injure themselves just before an exam …

13|16 K: That's right … Some of them are also musically talented, learn the violin or flute and play in the school orchestra or sing in the choir.

13|17 S: I bet you think that's great, as a pianist.

13|18 K: Naturally. Most of all I admire a boy and a girl from my seventh grade. The boy performs artistry in his free time, he can juggle fantastically with balls and clubs; the girl ice skates. I saw her once in a competition and was totally thrilled by her jumps.

13|19 S: And what do children and adolescents think these days of the hobbies that were popular in our youth? Chess, for example, or going to the cinema?

13|20 K: The kids don't find them very cool.

13|21 S: Or programming a computer?

13|22 K: Even computer programming, hardly anyone does that these days, but instead they play passionately on the computer, or they spend their time on social networks.

13|23 S: Hmm, the hobbies that people have nowadays …

13|24 E: And what do you, dear friends of the English language, like to do in your free time?

Abschnitt 14: Familiengeschichten

14|01 E: Eigentlich müsste Kristina ja bis zur nächsten Stunde des Englischkurses warten, bis sie Simon wiedersieht. Eigentlich … Aber schon zwei Tage nach dem letzten Treffen begibt es sich, dass Simon zufällig in der Gegend zu tun hat, wo Kristina wohnt. Er beschließt spontan, sie zu besuchen. Auf dem Weg zu dem Wohnhaus, in dem sich Kristinas Wohnung befindet, besorgt er noch schnell einen Strauß Blumen in einem Blumenladen. Schließlich steht er vor Kristinas Tür und klingelt.

14|02 K: Oh, hallo Simon, schön, dass du vorbeischaust …

14|03 S: Ich hatte gerade in der Gegend zu tun, und da dachte ich … ich habe mich eigentlich noch nicht bei dir bedankt, dass du neulich für mich einkaufen gegangen bist. Hier bitteschön.

14|04 K: Oh, ein Strauß gelber Rosen … Das wär' doch nicht nötig gewesen. Danke. Komm rein.

14|05 E: Die beiden gehen in die Küche, wo Kristina den Strauß in eine Vase stellt.

14|06 S: Ich hoffe, ich störe dich nicht beim Klassenarbeitenkorrigieren oder so.

14|07 K: Nein, überhaupt nicht. Meine Mutter hat nächste Woche Geburtstag, und als Geschenk möchte ich ihr ein Fotoalbum mit Bildern von mir schenken. Und das habe ich gerade zusammengestellt. Mein Vater hat so viele Fotos von mir als Kind gemacht. Nur hatte ich nie Zeit, daraus ein Album zu machen. Willst Du es sehen?

14|08 S: Aber natürlich.

14|09 K: Dann setz dich. Ich hab' gerade frischen Kaffee gemacht. Möchtest du auch eine Tasse?

14|10 S: Ja gerne.

14|11 E: Kristina gießt Simon einen Kaffee ein, setzt sich zu ihm und schlägt das Album auf. Unter dem ersten Foto steht: „14. Juni 1981 – mein erster Tag".

14|12 S: Süß siehst du da aus, aber auch irgendwie …

14|13 K: … runzelig. Sag's ruhig. Wie man halt gleich nach der Geburt so aussieht.

14|14 S: Und was haben wir als Nächstes: „Dezember 1981 – mein erstes Weihnachtsfest". Da bist du dann schon ein richtiger Wonneproppen. Und hier: „April/Mai 1983 – mein erster Besuch bei Tante Sofie". Wer ist denn Tante Sofie?

14|15 K: Das ist die Schwester meines Vaters, die mit ihrem Mann einen Bauernhof bewirtschaftet hat. Sie hatten viele Tiere. Kühe, Hühner, Katzen und so. Und vor dem Wachhund habe ich mich immer so gefürchtet.

14|16 S: Du beim Hühnerjagen, beim Katzenstreicheln, beim Reißausnehmen vor dem Hund, echt schöne Erinnerungen sind das.

14|17 K: Ja, das sind meine Lieblingsbilder. Dann kommen wir zu dem Bild mit meinem ersten Hobby: „März 1984 – meine erste Trommel". Mit dem Ding habe ich meine Eltern in den Wahnsinn getrieben.

14|18 S: Achso, das mit dem Klavierspielen kam dann wohl erst später?

14|19 K: So in etwa. Dann, schau mal hier: „Juni/Juli 1985 – Urlaub auf Mallorca". An den Urlaub kann ich mich besonders gut erinnern. Ich hatte nämlich die ganze Zeit einen entsetzlichen Sonnenbrand.

14|20 S: Das sieht man auf den Bildern. Du am Strand beim Sandburgenbauen, im Hotelpool beim Planschen, am Spielplatz auf der Rutsche – und immer sagt der Gesichtsausdruck „Meine Haut brennt so".

14|21 K: Das hat auch ganz doll wehgetan. So, und nun kommt der Ernst des Lebens.

14|22 S: Aaah … „14. September 1987 – mein erster Schultag". Du in einem Kleidchen mit einem riesigen Schulranzen auf dem Rücken …

14|23 E: Sie blättern weiter durch das Album und sprechen mal über dieses, mal über jenes Foto.

Dekodierte Fassung

Section 14: Family stories
Abschnitt 14: Familien‿ Geschichten

14|01 E: Normally Kristina would have to wait until the next
Normalerweise Kristina würde haben zu warten bis_zu der nächsten

English lesson before seeing Simon again. Normally … But
Englisch‿ Stunde vor Sehen Simon wieder. Normalerweise … Aber

no later than two days after they last met, Simon
nicht später als zwei Tage nachdem sie letztmalig trafen sich, Simon

happens to find himself in the area where Kristina lives. He
passiert zu finden sich_selbst in der Gegend wo Kristina lebt. Er

decides on the spot to visit her. On the way to the
beschließt auf dem Fleck zu besuchen sie. Auf dem Weg zu dem

apartment block in which Kristina's flat is located, he
Wohn‿ Block in welchem Kristinas Wohnung ist befindlich, er

quickly buys a bunch of flowers in a florist's. Then
schnell kauft einen Strauß von Blumen bei einem Blumenhändler. Dann

he stands in front of Kristina's door and rings the bell.
er steht vorderhalb von Kristinas Tür und klingelt die Glocke.

14|02 K: Oh, hello Simon, it's nice of you to pop by …
Oh, hallo Simon, es_ist nett von dir zu schauen vorbei …

14|03 S: I just happened to be in the area, and I thought … I
Ich nur passierte zu sein in der Gegend, und ich dachte … Ich

never actually thanked you for doing my shopping recently. Here
niemals eigentlich dankte dir für Tun mein Einkaufen neulich. Hier

you are.
du bist.

14|04 K: Oh, a bunch of yellow roses … You shouldn't have. Thank
Oh, ein Strauß von gelben Rosen … Du solltest_nicht haben. Dank

you. Come in.
dir. Komm herein.

14|05 E: They both go into the kitchen, where Kristina puts the flowers
Sie beide gehen in die Küche, wo Kristina stellt die Blumen

into a vase.
in eine Vase.

14|06 S: I hope I haven't disturbed you while you're correcting
Ich hoffe ich habe_nicht gestört dich während du_bist korrigierend

schoolwork, or something.
Schularbeit, oder etwas.

14|07 K: No, not at all. My mother's birthday is next week,
Nein, nicht überhaupt. Meiner Mutter Geburtstag ist nächste Woche,

and I want to give her a photo album with photos of me
und ich wünsche zu geben ihr ein Foto‿Album mit Fotos von mir

as a present. And I've just been putting it together.
als ein Geschenk. Und ich_habe gerade gewesen stellend es zusammen.

My father took so many pictures of me as a child. I've
Mein Vater nahm so viele Bilder von mir als ein Kind. Ich_habe

just never had the time to make an album of them. Do
nur niemals gehabt die Zeit zu machen ein Album von ihnen. Tust

you want to see it?
du wünschen zu sehen es?

14|08 S: But of course.
Aber natürlich.

14|09 K: Then sit down. I've just made a fresh pot of
Dann setz dich hin. Ich_habe gerade gemacht eine frische Kanne von

coffee. Would you like a cup?
Kaffee. Würdest du mögen eine Tasse?

14|10 S: Yes please.
Ja bitte.

14|11 E: Kristina pours Simon a coffee, sits down beside him, and
Kristina eingießt Simon einen Kaffee, setzt sich hin neben ihn, und

opens the album. Beneath the first photo is written: "14 June
öffnet **das Album. Unter dem ersten Foto ist geschrieben: „14. Juni**

1981 – my first day".
1981 – mein erster Tag".

14|12 S: You look cute, but also a bit …
Du aussiehst süß, aber auch ein bisschen …

14|13 K: … wrinkly. You're allowed to say it. It's just the way one
… runzelig. Du_bist erlaubt zu sagen es. Es_ist gerade die Art einer

looks right after birth.
aussieht genau nach Geburt.

14|14 S: And what's next: "December 1981 – my first Christmas".
Und was_ist Nächstes: „Dezember 1981 – mein erstes Weihnachten".

You're already a bouncing baby at that stage. And here:
Du_bist bereits ein strammes Baby an jener Phase. Und hier:

"April/May 1983 – my first visit to Aunt Sofie". So who is
„April/Mai 1983 – mein erster Besuch zu Tante Sofie". So wer ist

Aunt Sofie?
Tante Sofie?

14|15 K: She's my father's sister, who ran a farm with
Sie_ist meines Vaters Schwester, die führte einen Bauernhof mit

her husband. They had a lot of animals. Cows, hens,
ihrem Ehemann. Sie hatten eine Menge von Tieren. Kühe, Hühner,

cats and so on. And I was always so afraid of the
Katzen und so weiter. Und ich war immer so in_Furcht von dem

watchdog.
Wachhund.

14|16 S: Here's you chasing hens, stroking the cat, running away from
Hier_bist du jagend Hühner, streichelnd die Katze, laufend weg von

the dog, they are really lovely memories.
dem Hund, sie sind wirklich reizende Erinnerungen.

14|17 K: Yes, they're my favourite pictures. Then we get to the
Ja, sie_sind meine Lieblings‿ Bilder. Dann wir gelangen zu dem

photo with my first hobby: "March 1984 – my first
Foto mit meinem ersten Hobby: „März 1984 – meine erste

drum". I drove my parents up the wall with that thing.
Trommel". Ich trieb meine Eltern hinauf die Wand mit jenem Ding.

14|18 S: Aha, the piano playing came later, then?
Aah, das Klavier‿ Spielen kam später, dann?

14|19 K: More or less. Then, look here: "June/July 1985 – holiday in
Mehr oder weniger. Dann, schau hier: „Juni/Juli 1985 – Urlaub in

Mallorca". I can remember that holiday particularly well, I had
Mallorca". Ich kann erinnern jenen Urlaub besonders gut, ich hatte

terrible sunburn the whole time.
entsetzlichen Sonnenbrand die ganze Zeit.

14|20 S: You can see that on the pictures. You on the beach building
Du kannst sehen das auf den Bildern. Du an dem Strand bauend

sand castles, paddling in the hotel pool, on the slide in
Sand‿ Burgen, planschend in dem Hotel‿ Pool, auf der Rutsche in

the playground – and always with a facial expression saying
dem Spielplatz – und immer mit einem Gesichts‿ Ausdruck sagend

"My skin is burning".
„Meine Haut ist brennend".

14|21 K: It really was sore. So, and now we come to the serious
Sie wirklich war wund. So, und jetzt wir kommen zu dem ernsten

part of life.
Teil von Leben.

14|22 S: Aaah … "14 September 1987 – my first day at school". You in
Aaah … „14. September 1987 – mein erster Tag an Schule". Du in

a little dress with an enormous schoolbag on your back …
einem kleinen Kleid mit einem riesigen Schulranzen auf dem Rücken …

14|23 E: They continue to flick through the album, talking about this
Sie fortsetzen zu blättern durch das Album, redend über dieses

photo and that.
Foto und jenes.

Englische Fassung

Section 14: Family stories

14|01 E: Normally Kristina would have to wait until the next English lesson before seeing Simon again. Normally … But no later than two days after they last met, Simon happens to find himself in the area where Kristina lives. He decides on the spot to visit her. On the way to the apartment block in which Kristina's flat is located, he quickly buys a bunch of flowers in a florist's. Then he stands in front of Kristina's door and rings the bell.

14|02 K: Oh, hello Simon, it's nice of you to pop by …

14|03 S: I just happened to be in the area, and I thought … I never actually thanked you for doing my shopping recently. Here you are.

14|04 K: Oh, a bunch of yellow roses … You shouldn't have. Thank you. Come in.

14|05 E: They both go into the kitchen, where Kristina puts the flowers into a vase.

14|06 S: I hope I haven't disturbed you while you're correcting schoolwork, or something.

14|07 K: No, not at all. My mother's birthday is next week, and I want to give her a photo album with photos of me as a present. And I've just been putting it together. My father took so many pictures of me as a child. I've just never had the time to make an album of them. Do you want to see it?

14|08 S: But of course.

14|09 K: Then sit down. I've just made a fresh pot of coffee. Would you like a cup?

14|10 S: Yes please.

14|11 E: Kristina pours Simon a coffee, sits down beside him, and opens the album. Beneath the first photo is written: "14 June 1981 – my first day".

14|12 S: You look cute, but also a bit …

14|13 K: … wrinkly. You're allowed to say it. It's just the way one looks right after birth.

14|14 S: And what's next: "December 1981 – my first Christmas". You're already a bouncing baby at that stage. And here: "April/May 1983 – my first visit to Aunt Sofie". So who is Aunt Sofie?

14|15 K: She's my father's sister, who ran a farm with her husband. They had a lot of animals. Cows, hens, cats and so on. And I was always so afraid of the watchdog.

14|16 S: Here's you chasing hens, stroking the cat, running away from the dog, they are really lovely memories.

14|17 K: Yes, they're my favourite pictures. Then we get to the photo with my first hobby: "March 1984 – my first drum". I drove my parents up the wall with that thing.

14|18 S: Aha, the piano playing came later, then?

14|19 K: More or less. Then, look here: "June/July 1985 – holiday in Mallorca". I can remember that holiday particularly well, I had terrible sunburn the whole time.

14|20 S: You can see that on the pictures. You on the beach building sand castles, paddling in the hotel pool, on the slide in the playground – and always with a facial expression saying "My skin is burning".

14|21 K: It really was sore. So, and now we come to the serious part of life.

14|22 S: Aaah … "14 September 1987 – my first day at school". You in a little dress with an enormous schoolbag on your back …

14|23 E: They continue to flick through the album, talking about this photo and that.

Abschnitt 15: Familiengeschichte

15|01 E: Schließlich schlagen sie die letzte Doppelseite des Fotoalbums auf.

15|02 S: Oh, jetzt kommt etwas Trauriges: „16. Januar 1996 – am Grab von Tante Sofie“.

15|03 K: Ja, das war bei ihrer Beerdigung. Es war das erste Mal, dass ich einen Menschen verloren habe, den ich sehr geliebt hatte … Aber das gehört zum Leben.

15|04 S: Und dann haben wir das letzte Bild. „30. Mai 1997 – ich und mein Schulabschlusszeugnis“. Da hältst du voller Stolz dein Zeugnis in die Kamera … Ein wirklich schönes Geschenk, dieses Album. Deine Mutter wird es mögen.

15|05 K: Und jetzt erzähl du mal ein bisschen von deiner Familie. Im Kurs, glaub’ ich, hast du gesagt, dass du einen älteren Bruder und eine jüngere Schwester hast und dass du aus Süddeutschland kommst. Mehr weiß ich noch gar nicht von dir.

15|06 S: Meine Familiengeschichte ist ein wenig kompliziert. Die Familie meines Vaters stammt aus einem Land im Osten Europas, sie musste ihre Heimat aber wegen des Krieges verlassen. Mein Großvater ist als Soldat gefallen, meine Großmutter ist nach dem Krieg mit ihren vier Kindern nach Süddeutschland gekommen.

15|07 K: Und wie ging’s dann weiter?

15|08 S: Meine Großmutter und ihr jüngster Sohn, mein Vater, sind in Süddeutschland geblieben, die drei Geschwister meines Vaters sind in die Ferne gegangen; der eine Onkel nach Norddeutschland, der andere in die Schweiz, und die Tante ist sogar nach Amerika ausgewandert.

15|09 K: Und die Familie deiner Mutter?

15|10 S: Meine Mutter ist zusammen mit drei Schwestern und zwei Brüdern in einem Dorf im südlichen Bayern großgeworden. Irgendwann – ich glaube, es war auf einem Jahrmarkt – hat sie dann meinen Vater kennengelernt, und sie haben auch ziemlich bald geheiratet.

15|11 K: Dein Vater hat drei und deine Mutter fünf Geschwister … Dann hast du ja acht Onkel und Tanten …

15|12 S: … und Dutzende von Cousins und Cousinen … von denen ich viele kaum kenne und einige überhaupt noch nie gesehen habe. Ein sehr enges Verhältnis habe ich hingegen zu meinem Bruder, seiner Frau und seinen zwei kleinen Kindern. Meine Nichte und mein Neffe freuen sich immer riesig, wenn ich sie besuche und etwas mit ihnen unternehme …

15|13 K: Damit dein Bruder und deine Schwägerin mal ein wenig Ruhe haben?

15|14 S: Genau. Sag mal, wie sieht’s eigentlich mit deiner Familie aus? Hast du Geschwister? Auf den Fotos im Album hat man ja auch andere Kinder gesehen.

15|15 K: Ich hab’ nur eine ältere Schwester. Schau mal, hier ist sie.

15|16 E: Kristina schlägt noch einmal das Fotoalbum auf und zeigt auf eines der Mallorca-Fotos.

15|17 K: Das hier ist meine Schwester Felicia.

15|18 S: Die Kleine mit den kurzen Haaren?

15|19 K: Nein, das ist eine Cousine von mir. Felicia ist die dahinter mit der blonden Mähne.

15|20 S: Ach, du meinst die, die zwischen den beiden älteren Herrschaften steht?

15|21 K: Genau. Die beiden älteren Herrschaften sind mein Opa und meine Oma. Die sind beide leider auch schon verstorben.

Section 15: Family history
Abschnitt 15: Familien‿ Geschichte

15|01 E: They finally turn the last double page of the photo album.
Sie schließlich aufschlagen die letzte Doppel‿ Seite von dem Foto‿ Album.

15|02 S: Oh, here is something sad: "16 January 1996 – at the
Oh, hier ist etwas Trauriges: „16. Januar 1996 – an dem

graveside of Aunt Sofie".
Grab von Tante Sofie".

15|03 K: Yes, that was at her funeral. It was the first time that I
Ja, das war an ihrer Beerdigung. Es war das erste Mal dass ich

had lost someone that I loved very much … but that's
hatte verloren jemanden den ich liebte sehr viel … aber das_ist

all part of life.
alles Teil von Leben.

15|04 S: And then we have the last picture: "30 May 1997 – me with
Und dann wir haben das letzte Bild: „30. Mai 1997 – mich mit

my school-leaving certificate". You're holding it up in front
meinem Schulabgangs‿ Zeugnis". Du_bist haltend es hinauf vorderhalb

of the camera, full of pride … This album is a really
von der Kamera, voll von Stolz … Dieses Album ist ein wirklich

lovely present. Your mother will love it.
reizendes Geschenk. Deine Mutter wird lieben es.

15|05 K: And now tell me a little bit about your family. I think
Und jetzt erzähl mir ein klein bisschen über deine Familie. Ich denke

you said in the course that you have an older brother and
du sagtest in dem Kurs dass du hast einen älteren Bruder und

a younger sister, and that you come from southern
eine jüngere Schwester, und dass du kommst aus südlichem

Germany. I don't know any more than that about you.
Deutschland. Ich tue_nicht wissen mehr als das über dich.

15|06 S: My family history is a little bit complicated. My
Meine Familien‿ Geschichte ist ein klein bisschen kompliziert. Meines

father's family comes from a country in Eastern Europe, but
Vaters Familie kommt aus einem Land in östlichem Europa, aber

they had to leave their home because of the war. My
sie hatten zu verlassen ihr Zuhause aufgrund von dem Krieg. Mein

grandfather died as a soldier, my grandmother came to southern
Großvater starb als ein Soldat, meine Großmutter kam zu südlichem

Germany after the war with her four children.
Deutschland nach dem Krieg mit ihren vier Kindern.

15|07 K: And what happened then?
Und was passierte dann?

15|08 S: My grandmother and her youngest son, my father, stayed in
Meine Großmutter und ihr jüngster Sohn, mein Vater, blieben in

southern Germany, while my father's three siblings
südlichem Deutschland, während meines Vaters drei Geschwister

moved away; one uncle to northern Germany, the other
bewegten sich weg; ein Onkel zu nördlichem Deutschland, der andere

to Switzerland, and my aunt even emigrated to America.
zu Schweiz, und meine Tante sogar auswanderte zu Amerika.

15|09 K: And your mother's family?
Und deiner Mutter Familie?

15|10 S: My mother grew up in a village in southern Bavaria with
Meine Mutter wuchs auf in einem Dorf in südlichem Bayern mit

three sisters and two brothers. At some stage – I think
drei Schwestern und zwei Brüdern. An irgendeiner Phase – ich denke

it was at a fairground – she met my father, and they
es war an einem Jahrmarkt – sie traf meinen Vater, und sie

married quite soon afterwards.
heirateten ganz bald danach.

15|11 K: Your father has three siblings, and your mother has five …
Dein Vater hat drei Geschwister, und deine Mutter hat fünf …

which means you have eight aunts and uncles …
welches bedeutet du hast acht Tanten und Onkel …

15|12 S: … and dozens of cousins … many of whom I hardly
… und Dutzende von Cousins/Cousinen … viele von denen ich kaum

know and some of whom I've never even met. I
kenne und einige von denen ich_habe niemals sogar getroffen. Ich

have a very close relationship, on the other hand, with my
habe eine sehr enge Beziehung, auf der anderen Hand, mit meinem

brother, his wife, and their two little children. My niece
Bruder, seiner Ehefrau, und deren zwei kleinen Kindern. Meine Nichte

and nephew are always totally delighted when I visit and do
und Neffe sind immer total erfreut wenn ich besuche sie und tue

stuff with them …
Zeug mit ihnen …

15|13 K: So that your brother and sister-in-law can have a bit of
So dass dein Bruder und Schwägerin können haben ein bisschen von

peace and quiet?
Frieden und Ruhe?

15|14 S: Exactly. Hey, what about your family? Do you have any
Genau. He, was über deine Familie? Tust du haben irgendwelche

brothers or sisters? I saw other children in the photos of
Brüder oder Schwestern? Ich sah andere Kinder in den Fotos von

the album.
dem Album.

15|15 K: I just have one older sister. Look, there she is.
Ich nur habe eine ältere Schwester. Schau, da sie ist.

15|16 E: Kristina opens the photo album again and points to one of the
Kristina öffnet das Foto‿ Album wieder und zeigt zu einem von den

Mallorca photos.
Mallorca-‿ Fotos.

15|17 K: That's my sister Felicia.
Das_ist meine Schwester Felicia.

15|18 S: The small one with the short hair?
Die kleine eine mit dem kurzen Haar?

15|19 K: No, that's a cousin of mine. Felicia is the one behind
Nein, das_ist eine Cousine von meinen. Felicia ist die eine dahinter

with the blonde mane.
mit der blonden Mähne.

15|20 S: Ah, you mean the one standing between the two older people?
Ach, du meinst die eine stehend zwischen den zwei älteren Leuten?

15|21 K: Exactly. The two older people are my granddad and granny.
Genau. Die zwei älteren Leute sind mein Opa und Oma.

Sadly they have both died since.
Traurigerweise sie haben beide verstorben seitdem.

Englische Fassung

Section 15: Family history

15|01 E: They finally turn the last double page of the photo album.

15|02 S: Oh, here is something sad: "16 January 1996 – at the graveside of Aunt Sofie".

15|03 K: Yes, that was at her funeral. It was the first time that I had lost someone that I loved very much … but that's all part of life.

15|04 S: And then we have the last picture: "30 May 1997 – me with my school-leaving certificate". You're holding it up in front of the camera, full of pride … This album is a really lovely present. Your mother will love it.

15|05 K: And now tell me a little bit about your family. I think you said in the course that you have an older brother and a younger sister, and that you come from southern Germany. I don't know any more than that about you.

15|06 S: My family history is a little bit complicated. My father's family comes from a country in Eastern Europe, but they had to leave their home because of the war. My grandfather died as a soldier, my grandmother came to southern Germany after the war with her four children.

15|07 K: And what happened then?

15|08 S: My grandmother and her youngest son, my father, stayed in southern Germany, while my father's three siblings moved away; one uncle to northern Germany, the other to Switzerland, and my aunt even emigrated to America.

15|09 K: And your mother's family?

15|10 S: My mother grew up in a village in southern Bavaria with three sisters and two brothers. At some stage – I think it was at a fairground – she met my father, and they married quite soon afterwards.

15|11 K: Your father has three siblings, and your mother has five … which means you have eight aunts and uncles …

15|12 S: … and dozens of cousins … many of whom I hardly know and some of whom I've never even met. I have a very close relationship, on the other hand, with my brother, his wife, and their two little children. My niece and nephew are always totally delighted when I visit and do stuff with them …

15|13 K: So that your brother and sister-in-law can have a bit of peace and quiet?

15|14 S: Exactly. Hey, what about your family? Do you have any brothers or sisters? I saw other children in the photos of the album.

15|15 K: I just have one older sister. Look, there she is.

15|16 E: Kristina opens the photo album again and points to one of the Mallorca photos.

15|17 K: That's my sister Felicia.

15|18 S: The small one with the short hair?

15|19 K: No, that's a cousin of mine. Felicia is the one behind with the blonde mane.

15|20 S: Ah, you mean the one standing between the two older people?

15|21 K: Exactly. The two older people are my granddad and granny. Sadly they have both died since.

Abschnitt 16: Fußball ist unser Leben

16|01 E: Liebe Freunde der englischen Sprache, vielleicht ist es Ihnen ja auch schon so ergangen. Sie kommen in eine neue Umgebung, weil Sie umgezogen sind oder einen neuen Job antreten, und suchen dann Anschluss bei Ihren neuen Nachbarn oder Kollegen. Wie machen Sie das? Genau, Sie suchen nach Gemeinsamkeiten. Und welche Gemeinsamkeit ist am wahrscheinlichsten? Richtig. Fußball. Was aber tun Sie, wenn Sie mit Fußball nichts am Hut haben? Interesse heucheln?
Ich werde den Verdacht nicht los, dass Kristina das gerade versucht …

16|02 K: Sag mal, als ich dich neulich zu Hause besucht habe, hattest du einen Fußballschal um. Bist du ein Fan?

16|03 S: Na und ob.

16|04 K: Und was ist dein Lieblingsverein? Einer von den örtlichen hier in Berlin?

16|05 S: Äääääh, das wohl eher nicht … Wenn man aus dem südlichen Bayern kommt, wird man als Fan eines bestimmten Vereins schon geboren.

16|06 K: Ach, du meinst den, der so oft die nationale Meisterschaft gewinnt.

16|07 S: Genau den. Und auch weltweit gehören sie derzeit zu den besten.

16|08 K: Was investierst du denn so an Zeit und Geld in deinen Lieblingsverein?

16|09 S: Früher, als ich noch im Süden wohnte, hatte ich wie alle meine Kumpels eine Dauerkarte fürs Stadion. Wir waren bei jedem Heimspiel dabei und sind auch oft zu Auswärtsspielen gefahren. Und sogar bei Spielen im Ausland sind wir dabeigewesen. Meine Kumpels und ich, wir hatten einen Fanclub und waren eine verschworene Gemeinschaft. Auf unseren Verein haben wir nichts kommen lassen.

16|10 K: Du meinst jetzt aber nicht, dass ihr euch mit Fans anderer Mannschaften geprügelt habt?

16|11 S: Also, wenn die uns provoziert haben, dann haben wir schon mal … Nein, im Ernst, an Krawallen waren wir nie beteiligt. Wir waren die Guten. Wir haben sogar Freundschaften zu anderen Fanclubs gepflegt.

16|12 K: Hast du noch Kontakt zu deinen Fußballkumpels von früher?

16|13 S: Na klar. Und wenn ich im Süden bin, schaue ich immer auch in unserem Vereinsheim vorbei.

16|14 K: Und wie sieht das jetzt aus? Frönst du jetzt auch noch deiner Leidenschaft?

16|15 S: Logisch. Allerdings eher vor dem Fernseher. Ich habe ein Abo für den Pay-TV-Kanal, der die meisten nationalen und internationalen Spiele überträgt. Und jeden Samstagnachmittag ist Fußballschauen Pflicht. Wehe, es stört mich einer zwischen 15:30 Uhr und 18:00 Uhr. Dann gibt's Ärger.

16|16 K: Okay, okay. Ich werd' das in Zukunft beherzigen.

16|17 S: Als Jugendlicher habe ich gerne und viel Fußball gespielt. Ich hab' sogar von einer Profikarriere geträumt. Aber welcher Junge tut das nicht?

16|18 K: Und spielst du heute noch?

16|19 S: Leider nicht. Ein paar hundert Meter weiter die Straße hinunter ist zwar ein Fußballplatz, wo ein Stadtteilverein trainiert, und ich schaue ihnen auch manchmal beim Spielen zu, aber ich konnte mich noch nicht aufraffen nachzufragen, ob sie auch eine Altherrenmannschaft haben.

16|20 K: Du könntest ja auch fragen, ob du dort als Trainer was machen könntest.

16|21 S: Die Idee ist mir auch schon gekommen … ich glaub', das werde ich jetzt wirklich mal angehen.

16|22 E: Tja, 1 : 0 für Kristina. Sie weiß jetzt, welche Saite sie bei Simon anzupfen muss …

Section 16: Football is our life
Abschnitt 16: Fußball ist unser Leben

16|01 E: Dear friends of the English language, perhaps you have had
Liebe Freunde von der englischen Sprache, vielleicht Sie haben gehabt

the same experience. You arrive in new surroundings, because
das‿ selbe Erlebnis. Sie ankommen in neuen Umgebungen, weil

you have moved home or are starting a new job,
Sie haben bewegt Ihr Zuhause oder sind anfangend einen neuen Job,

and you try to make a connection with your new
und Sie versuchen zu machen eine Verbindung mit Ihren neuen

neighbours or colleagues. How do you go about it? Exactly, you
Nachbarn oder Kollegen. Wie tun Sie gehen über es? Genau, Sie

look for common interests. And which common interest
schauen für gemeinsame Interessen. Und welches gemeinsame Interesse

is the most likely? Correct. Football. But what do you
ist das meist wahrscheinliche? Korrekt. Fußball. Aber was tun Sie

do if you have absolutely no interest in football? Feign
tun falls Sie haben absolut kein Interesse in Fußball? Heucheln

interest?
Interesse?

I cannot shake the feeling that Kristina is trying to
Ich kann_nicht abschütteln das Gefühl dass Kristina ist versuchend zu

do precisely that …
tun genau das …

16|02 K: Tell me, when I visited you at home recently, you were wearing
Erzähl mir, als ich besuchte dich daheim neulich, du warst tragend

a football scarf. Are you a fan?
einen Fußball‿ Schal. Bist du ein Fan?

16|03 S: And how!
Und wie!

16|04 K: And what's your favourite team? One of the local ones
Und was_ist deine Lieblings‿ Mannschaft? Eine von den örtlichen einen

here in Berlin?
hier in Berlin?

16|05 S: Eh, not likely … If you come from southern Bavaria,
Äh, nicht wahrscheinlich … Falls du kommst aus südlichem Bayern,

you are practically born a fan of a certain club.
du bist praktisch geboren als ein Fan von einem gewissen Verein.

16|06 K: Ah, you mean the one that has won the national league so often.
Ach, du meinst den einen der hat gewonnen die nationale Liga so oft.

16|07 S: Exactly. And at the moment they are also among the best in
Genau. Und an dem Moment sie sind auch unter den Besten in

the world.
der Welt.

16|08 K: So how much money and time do you invest in your
So wie viel Geld und Zeit tust du investieren in deinen

favourite club?
Lieblings‿ Verein?

16|09 S: Back when I used to live in the south I had a
Zurück als ich pflegte zu leben in dem Süden ich hatte eine

season ticket for the stadium, like all my mates. We went
Saison‿ Karte für das Stadion, wie alle meine Freunde. Wir gingen

to every home match and often travelled to away games too.
zu jedem Heim‿ Spiel und oft reisten zu Auswärts‿ Spielen auch.

We even attended some matches abroad. My mates and
Wir sogar besuchten einige Spiele im_Ausland. Meine Freunde und

I had a fan club and were a sworn
ich hatten einen Fan‿ Club und waren eine verschworene

fellowship. We let nothing get in the way of our club.
Gemeinschaft. Wir ließen nichts gelangen in den Weg von unserem Verein.

16|10 K: You surely don't mean that you got into fights with fans
Du sicher tust_nicht meinen dass ihr gelangtet in Kämpfe mit Fans

of other clubs?
von anderen Vereinen?

16|11 S: Well, if they provoked us, then we weren't adverse to
Also, falls sie provozierten uns, dann wir waren_nicht abgeneigt zu

… No, seriously, we were never involved in riots. We
… Nein, ernsthaft, wir waren niemals beteiligt in Krawallen. Wir

were the good guys. We even maintained friendships with
waren die guten Jungs. Wir sogar unterhielten Freundschaften mit

other fan clubs.
anderen Fan‿ Clubs.

16|12 K: Are you still in touch with your old football buddies?
Bist du noch in Berührung mit deinen alten Fußball‿ Kumpels?

16|13 S: Of course. And whenever I'm down south, I always drop
Natürlich. Und wann_immer ich_bin drunten im Süden, ich immer falle

in to see our old clubhouse.
hinein zu sehen unser altes Vereinsheim.

16|14 K: And what about now? Do you still indulge in your passion?
Und was über jetzt? Tust du noch frönen in deiner Leidenschaft?

16|15 S: Naturally. Though nowadays in front of the telly. I've
Natürlich. Obwohl heutzutage vorderhalb von dem Fernseher. Ich_habe

subscribed to the Pay-TV channel that shows most of
abonniert zu dem Bezahl-Fernseh-‿ Kanal der zeigt die meisten von

the national and international matches. Watching the football is
den nationalen und internationalen Spielen. Anschauen den Fußball ist

obligatory every Saturday afternoon. Woe be to whomever
obligatorisch jeden Samstag Nachmittag. Wehe sei zu dem wer_immer

disturbs me between 3.30 and 6 p.m. There'll be trouble.
stört mich zwischen 3.30 und 6 p.m. Da_werden sein Schwierigkeiten.

16|16 K: Okay, okay. I'll remember that in future.
Okay, okay. Ich_werde erinnern das in Zukunft.

16|17 S: When I was young I loved to play football, and did so a
Als ich war jung ich liebte zu spielen Fußball, und tat so eine

lot. I even dreamt of becoming a professional. But what
Menge. Ich sogar träumte von Werden ein Profi. Aber was für

boy doesn't?
ein Junge tut_nicht?

16|18 K: And do you still play?
Und tust du noch spielen?

16|19 S: Unfortunately not. There's a football pitch a few hundred metres
Leider nicht. Da_ist ein Fußball‿ Platz ein paar hundert Meter

down the street, where a district team trains, and I
hinunter die Straße, wo eine Stadtteil‿ Mannschaft trainiert, und ich

sometimes watch them play, but I haven't yet been
manchmal anschaue sie spielen, aber ich habe_nicht bislang gewesen

able to bring myself to ask if they also have an
imstande zu bringen mich_selbst zu fragen ob sie auch haben eine

oldies team.
Altherren‿ Mannschaft.

16|20 K: Maybe you could ask them if you could help out as a
Vielleicht du könntest fragen sie ob du könntest helfen aus als ein

trainer there.
Trainer da.

16|21 S: I had thought of that … I think I actually will go
Ich hatte gedacht von dem … ich denke ich tatsächlich werde gehen

ahead and follow that up.
vorwärts und folgen das auf.

16|22 E: Hmm, 1-0 for Kristina. Now she knows what strings she needs to
Hmm, 1:0 für Kristina. Jetzt sie weiß welche Saiten sie braucht zu

pull with Simon …
ziehen bei Simon …

Englische Fassung

Section 16: Football is our life

16|01 E: Dear friends of the English language, perhaps you have had the same experience. You arrive in new surroundings, because you have moved home or are starting a new job, and you try to make a connection with your new neighbours or colleagues. How do you go about it? Exactly, you look for common interests. And which common interest is the most likely? Correct. Football. But what do you do if you have absolutely no interest in football? Feign interest? I cannot shake the feeling that Kristina is trying to do precisely that …

16|02 K: Tell me, when I visited you at home recently, you were wearing a football scarf. Are you a fan?

16|03 S: And how!

16|04 K: And what's your favourite team? One of the local ones here in Berlin?

16|05 S: Eh, not likely … If you come from southern Bavaria, you are practically born a fan of a certain club.

16|06 K: Ah, you mean the one that has won the national league so often.

16|07 S: Exactly. And at the moment they are also among the best in the world.

16|08 K: So how much money and time do you invest in your favourite club?

16|09 S: Back when I used to live in the south I had a season ticket for the stadium, like all my mates. We went to every home match and often travelled to away games too. We even attended some matches abroad. My mates and I had a fan club and were a sworn fellowship. We let nothing get in the way of our club.

16|10 K: You surely don't mean that you got into fights with fans of other clubs?

16|11 S: Well, if they provoked us, then we weren't adverse to … No, seriously, we were never involved in riots. We were the good guys. We even maintained friendships with other fan clubs.

16|12 K: Are you still in touch with your old football buddies?

16|13 S: Of course. And whenever I'm down south, I always drop in to see our old clubhouse.

16|14 K: And what about now? Do you still indulge in your passion?

16|15 S: Naturally. Though nowadays in front of the telly. I've subscribed to the Pay-TV channel that shows most of the national and international matches. Watching the football is obligatory every Saturday afternoon. Woe be to whomever disturbs me between 3.30 and 6 p.m. There'll be trouble.

16|16 K: Okay, okay. I'll remember that in future.

16|17 S: When I was young I loved to play football, and did so a lot. I even dreamt of becoming a professional. But what boy doesn't?

16|18 K: And do you still play?

16|19 S: Unfortunately not. There's a football pitch a few hundred metres down the street, where a district team trains, and I sometimes watch them play, but I haven't yet been able to bring myself to ask if they also have an oldies team.

16|20 K: Maybe you could ask them if you could help out as a trainer there.

16|21 S: I had thought of that … I think I actually will go ahead and follow that up.

16|22 E: Hmm, 1-0 for Kristina. Now she knows what strings she needs to pull with Simon …

Abschnitt 17: Gefällt mir – Gefällt mir nicht

17|01 E: Simon war als Jugendlicher mit seinen Fußballfreunden unterwegs, Kristina hat in jungen Jahren gemeinsam mit anderen musiziert, und die Älteren von Ihnen werden als Kinder noch Baumhäuser im Wald gebaut, Bäche mit Balken gestaut oder Lagerfeuer gemacht haben. Heute scheint das anders zu gehen. In sozialen Netzwerken schickt man Freundschaftsanfragen herum, man klickt „Gefällt-mir"-Schaltflächen an, und man postet Nachrichten an den virtuellen Pinnwänden von anderen. Kristina und Simon kommen gerade auf dieses Thema zu sprechen.

17|02 K: Manchmal tun mir die Kinder heutzutage leid.

17|03 S: Warum das denn?

17|04 K: Na ja, du hast damals etwas mit deinen Fußballkumpels unternommen, ich habe in Chören gesungen. Wir waren mit Menschen zusammen, haben sie persönlich kennengelernt, haben Freundschaften gepflegt. Und wenn wir jemanden nicht gemocht haben, dann haben wir ihm das auch ins Gesicht gesagt – meistens zumindest. Und wenn nicht, dann haben wir eben hinter seinem Rücken ein wenig getuschelt und getratscht.

17|05 S: Ich glaub', ich weiß, worauf du hinauswillst. Heutzutage kommunizieren die meisten jungen Leute mehr über elektronische Medien, als dass sie sich persönlich miteinander unterhalten.

17|06 K: Das sehe ich jeden Tag an meinen Schülern. Neulich gerieten in einer meiner Klassen zwei Schülerinnen in Streit miteinander, und da sagt die eine doch glatt zur anderen: „Ich mach' einen Shitstorm gegen dich, dass du dich im Internet nicht mehr blicken lassen kannst."

17|07 S: Ich glaub', wenn man einen Shitstorm gegen mich entfachen würde, würd' ich's nicht mal merken.

17|08 K: Ah, unterschätz das nicht. Irgendwas bleibt immer hängen.

17|09 S: Ja, ja, du hast recht. Ich versuche, das Internet anders als jüngere Leute zu nutzen. Ich benutze beispielsweise soziale Netzwerke nur, um mit Menschen in Kontakt zu bleiben, die ich schon kenne. Und da ist dieses Medium wirklich hilfreich.

17|10 K: Seh' ich genauso. Manche meiner Schüler hingegen versuchen, sich einen rein virtuellen Freundeskreis aufzubauen. Je mehr virtuelle Freunde man hat, desto höher steht man im Rang. Da gibt es richtig skurrile Wettkämpfe untereinander. Und wehe, jemand antwortet nicht oder zu spät auf eine Freundschaftsanfrage. Oder er klickt bei einer Sache nicht die „Gefällt-mir"-Schaltfläche, bei der es alle seine online-Freunde tun.

17|11 S: Das erzeugt dann einen wahnsinnigen Druck, so dass alle Beteiligten ständig online sind und checken, was auf ihren Profilen so los ist.

17|12 K: Stimmt. Aber mittlerweile scheint es auch eine Gegenbewegung zu geben. Einige meiner Schüler haben sich neulich verpflichtet, im Internet keine „Gefällt-mir"-Schaltflächen mehr anzuklicken. Und wer es dennoch tut, muss alle anderen zu einem Eis einladen.

17|13 S: Zu einem virtuellen Eis in einer online-Eisdiele?

17|14 K: Nein, nein, zu einem echten Eis in der echten Eisdiele neben unserer Schule.

17|15 S: Ich bin gespannt, wie lange sie das durchhalten.

17|16 K: Unterschätz bloß meine Schüler nicht. Das Projekt läuft schon über zwei Wochen.

17|17 E: Liebe Freunde der englischen Sprache, was denken Sie? Würde Kristina bei Simon die „Gefällt-mir"-Schaltfläche anklicken, würde Simon es bei Kristina tun?

Section 17: Likes and dislikes
Abschnitt 17: Vorlieben und Abneigungen

17|01 E: Simon played football with his friends as a boy, Kristina
Simon spielte Fußball mit seinen Freunden als ein Junge, Kristina

played music with others in her youth, and the older ones
spielte Musik mit anderen in ihrer Jugend, und die älteren einen

among you will have built tree houses in the forest,
unter Ihnen werden haben gebaut Baum‿ Häuser in dem Wald,

dammed streams with logs, or lit campfires as children.
gestaut Bäche mit Balken, oder angezündet Lagerfeuer als Kinder.

It all seems to be quite different now. Friend requests
Es alles scheint zu sein ganz verschieden jetzt. Freundes‿ Anfragen

are sent all around social networks, "Like" buttons
sind geschickt all über soziale Netzwerke, „Gefällt-mir"-‿ Schaltflächen

are clicked, and messages are posted on other people's
sind geklickt, und Nachrichten sind gepostet an anderer Leute

virtual pin boards. Kristina and Simon take up this
virtuellen Pinn‿ Wänden. Kristina und Simon nehmen auf dieses

topic of conversation.
Thema von Gespräch.

17|02 K: Sometimes I feel sorry for kids these days.
Manchmal ich fühle mich betrübt für Kinder dieser Tage.

17|03 S: Why is that?
Warum ist das?

17|04 K: See, you played football with your mates back then, I sang in
Sieh, du spieltest Fußball mit deinen Freunden damals, ich sang in

choirs. We spent time with people, got to know them
Chören. Wir verbrachten Zeit mit Leuten, bekamen zu kennen sie

personally, maintained friendships. And if we didn't like
persönlich, unterhielten Freundschaften. Und falls wir taten_nicht mögen

someone, then we said it to their face – for the most part,
jemanden, dann wir sagten es zu deren Gesicht – meistens,

at least. And if not, then we just whispered and gossiped a
zumindest. Und falls nicht, dann wir nur tuschelten und tratschten ein

little behind their back.
wenig hinter deren Rücken.

17|05 S: I think I know what you're getting at. Nowadays most
Ich denke ich weiß was du_bist gelangend an. Heutzutage die meisten

young people communicate more via electronic media rather
jungen Leute kommunizieren mehr über elektronische Medien eher

than talking to each other personally.
als reden zu‿einander persönlich.

17|06 K: I see it every day with my pupils. Two girls in one
Ich sehe es jeden Tag bei meinen Schülern. Zwei Mädchen in einer

of my classes recently got into a fight with each other,
von meinen Klassen neulich gelangten in einen Kampf mit‿einander,

and one of them said to the other: "I'll set off such
und eines von ihnen sagte zu dem anderen: „Ich_werde lostreten solch

a shitstorm against you that you'll never be able to
einen Shitstorm gegen dich dass du_wirst niemals sein imstande zu

show yourself online again."
zeigen dich_selbst online wieder.“

17|07 S: I think if someone were to start a shitstorm against me,
Ich denke falls jemand sollte anfangen einen Shitstorm gegen mich,

I wouldn't even notice.
ich würde_nicht sogar bemerken.

17|08 K: Oh, don't underestimate that. Something always sticks.
Oh, tu_nicht unterschätzen das. Etwas immer hängen_bleibt.

17|09 S: Okay, okay, you're right. I try to use the internet
Okay, okay, du_bist richtig. Ich versuche zu nutzen das Internet

differently to younger people. For example, I only use social
verschieden zu jüngeren Leuten. Für Beispiel, ich nur nutze soziale

networks to stay in contact with people that I already know.
Netzwerke zu bleiben in Kontakt mit Leuten die ich bereits kenne.

And in such cases the medium can be very helpful.
Und in solchen Fällen das Medium kann sein sehr hilfreich.

17|10 K: I couldn't agree more. Some of my pupils, on the
Ich könnte_nicht zustimmen mehr. Einige von meinen Schülern, auf der

other hand, try to build up a purely virtual circle
anderen Hand, versuchen zu bauen auf einen rein virtuellen Kreis

of friends. The more virtual friends one has, the higher his
von Freunden. Je mehr virtuelle Freunde einer hat, desto höher sein

status is. There are some really weird contests going
Rang ist. Da sind einige wirklich eigenartige Wettkämpfe gehend

on between them. And no one can afford not to
voran zwischen ihnen. Und keiner kann sich leisten nicht zu

respond, or to reply too late to a friend request.
antworten, oder zu erwidern zu spät zu einer Freundes‿ Anfrage.

Or not to click on a "like" button that has
Oder nicht zu klicken auf eine „Gefällt-mir"-‿ Schaltfläche die hat

been clicked by all of his online friends.
gewesen geklickt von allen von seinen Online-‿ Freunden.

17|11 S: That then creates unbelievable pressure on everyone to be online
Das dann erzeugt unglaublichen Druck auf jeden zu sein online

constantly, checking what's going on in their profiles.
ständig, checkend was_ist gehend voran in ihren Profilen.

17|12 K: That's right. But there seems to be something of a
Das_ist richtig. Aber da scheint zu sein etwas von einer

countermovement at the moment. Some of my pupils recently
Gegenbewegung an dem Moment. Einige von meinen Schülern neulich

undertook not to click any more "like"
verpflichteten sich nicht zu klicken irgendwelche mehr „Gefällt-mir"-‿

buttons. And whoever persists in doing so must buy the
Schaltflächen. Und wer_immer beharrt in Tun so muss kaufen den

others an ice cream.
anderen eine Eis‿ Creme.

17|13 S: A virtual ice cream in an online ice cream parlour?
Eine virtuelle Eis‿ Creme in einer Online-‿ Eis‿ Creme‿ Diele?

17|14 K: No, no, a real ice cream in the real ice cream parlour
Nein, nein, eine echte Eis‿ Creme in der echten Eis‿ Creme‿ Diele

beside our school.
neben unserer Schule.

17|15 S: I can't wait to see how long that lasts.
Ich kann_nicht abwarten zu sehen wie lange das dauert.

17|16 K: Don't underestimate my pupils, whatever you do. The project
Tu_nicht unterschätzen meine Schüler, was_immer du tust. Das Projekt

has been going on for over two weeks now.
hat gewesen gehend voran für über zwei Wochen jetzt.

17|17 E: Dear friends of the English language, what do you think?
Liebe Freunde von der englischen Sprache, was tun Sie denken?

Would Kristina click on Simon's "Like" button, and
Würde Kristina klicken auf Simons „Gefällt-mir"-‿ Schaltfläche, und

would Simon do the same with Kristina's?
würde Simon tun das‿ selbe mit Kristinas?

Englische Fassung

Section 17: Likes and dislikes

17|01 E: Simon played football with his friends as a boy, Kristina played music with others in her youth, and the older ones among you will have built tree houses in the forest, dammed streams with logs, or lit campfires as children. It all seems to be quite different now. Friend requests are sent all around social networks, "Like" buttons are clicked, and messages are posted on other people's virtual pin boards. Kristina and Simon take up this topic of conversation.

17|02 K: Sometimes I feel sorry for kids these days.

17|03 S: Why is that?

17|04 K: See, you played football with your mates back then, I sang in choirs. We spent time with people, got to know them personally, maintained friendships. And if we didn't like someone, then we said it to their face – for the most part, at least. And if not, then we just whispered and gossiped a little behind their back.

17|05 S: I think I know what you're getting at. Nowadays most young people communicate more via electronic media rather than talking to each other personally.

17|06 K: I see it every day with my pupils. Two girls in one of my classes recently got into a fight with each other, and one of them said to the other: "I'll set off such a shitstorm against you that you'll never be able to show yourself online again."

17|07 S: I think if someone were to start a shitstorm against me, I wouldn't even notice.

17|08 K: Oh, don't underestimate that. Something always sticks.

17|09 S: Okay, okay, you're right. I try to use the internet differently to younger people. For example, I only use social networks to stay in contact with people that I already know. And in such cases the medium can be very helpful.

17|10 K: I couldn't agree more. Some of my pupils, on the other hand, try to build up a purely virtual circle of friends. The more virtual friends one has, the higher his status is. There are some really weird contests going on between them. And no one can afford not to respond, or to reply too late to a friend request. Or not to click on a "like" button that has been clicked by all of his online friends.

17|11 S: That then creates unbelievable pressure on everyone to be online constantly, checking what's going on in their profiles.

17|12 K: That's right. But there seems to be something of a countermovement at the moment. Some of my pupils recently undertook not to click any more "like" buttons. And whoever persists in doing so must buy the others an ice cream.

17|13 S: A virtual ice cream in an online ice cream parlour?

17|14 K: No, no, a real ice cream in the real ice cream parlour beside our school.

17|15 S: I can't wait to see how long that lasts.

17|16 K: Don't underestimate my pupils, whatever you do. The project has been going on for over two weeks now.

17|17 E: Dear friends of the English language, what do you think? Would Kristina click on Simon's "Like" button, and would Simon do the same with Kristina's?

Abschnitt 18: Zurück in die Zukunft

18|01 S: Tja, so war das damals, als wir uns kennengelernt haben.

18|02 K: Und gleich nach dem Gespräch über „Gefällt mir – Gefällt mir nicht“ haben wir eine Lerngruppe gegründet, um uns auf die Abschlussprüfung des Sprachkurses vorzubereiten.

18|03 S: Wir haben uns mindestens zweimal pro Woche getroffen, um Übungen zu machen, englische Grammatik und Vokabeln zu lernen.

18|04 K: Und es hat sich gelohnt! Wir waren beide ziemlich gut in der Abschlussprüfung.

18|05 S: Wenn wir danach nur nicht so gefeiert hätten …

18|06 K: Das Ganze hatte doch auch sein Gutes. Bei der Feier haben wir doch unseren Englisch-Sprech-Pakt geschlossen.

18|07 S: Genau. Und ohne den Pakt wären wir im Englischen sicher nie so gut geworden.

18|08 K: Du hast recht … Tja, war eigentlich total lustig, diese Reise in unsere Vergangenheit.

18|09 S: Find’ ich auch.

18|10 E: Ja, wir haben ja auch jede Menge erfahren über … Schnuffelpuffel und Missy Krissi.

18|11 K: War mir klar, dass du uns das jetzt unter die Nase reibst.

18|12 E: Wir haben erfahren, dass Kristina Interesse an jemandem hat.

18|13 K: Jetzt hör aber auf.

18|14 E: Wir haben gehört, wie Simon einem vorbeirasenden Radfahrer hinterherflucht.

18|15 S: Ach, ist mir nur so rausgerutscht.

18|16 E: Wir durften miterleben, welche Probleme Tante Tessa und Onkel Georg mit ihrem Hund Kira haben.

18|17 S: Jetzt lass doch meine Verwandtschaft aus dem Spiel. Viel wichtiger ist doch etwas ganz anderes jetzt.

18|18 E: Ach so, natürlich … Liebe Freunde der englischen Sprache, wir sind ans Ende dieses Sprachkurses gekommen. Sie haben allerlei Interessantes rund um Alltag und Leben auf Englisch bewältigt. Sie haben gelernt, worüber man beim Small Talk reden kann und worüber man besser nicht reden sollte, Sie haben gehört, wie man sich telefonisch verabredet, wie man sich über Hobbys, die eigene Familiengeschichte, Fußball und vieles mehr unterhält. Wir hoffen, Sie hatten genauso viel Freude beim Durcharbeiten dieses Sprachkurses, wie wir beim Entwickeln hatten.

18|19 K: Bleibt eigentlich nur noch eines, was wir den Menschen wünschen können.

18|20 S: Dass sie all das, was sie hier gelernt haben, recht fleißig in der Praxis anwenden.

18|21 E: Und dazu wünschen wir Ihnen:

18|22 KS: Viel Erfolg.

18|23 S: Ach, ääh, Entschuldigung … Eines würde ich gerne zum Schluss noch klarstellen.

18|24 E: Und das wäre?

18|25 S: Ich mache meine Wäsche sehr wohl selber, nur … Hemdenbügeln, das ist nicht mein Ding.

18|26 E: Wie das bei Junggesellen so üblich ist …?

18|27 S: Ob ich Junggeselle bin oder nicht, ist wirklich kein Thema für die Öffentlichkeit.

18|28 E: Für die Öffentlichkeit nicht, aber vielleicht für Kristina …

18|29 S: Na gut. Aber wir heben uns das dann für den nächsten Sprachkurs auf.

18|30 K: Schade eigentlich …

Section 18: Back to the future
Abschnitt 18: Zurück zu der Zukunft

18|01 S: Well, that's the way we got to know each other years ago.
Nun, das_ist die Art wir gelangten zu kennen einander Jahre her.

18|02 K: And right after our talk about likes and dislikes
Und gerade nach unserer Plauderei über Vorlieben und Abneigungen

we founded a learning group in order to prepare
wir gründeten eine Lern‿ Gruppe in der Absicht zu vorbereiten uns

for the final exam of the language course.
für die Abschluss‿ Prüfung von dem Sprach‿ Kurs.

18|03 S: We met at least twice a week and did
Wir trafen uns mindestens zweimal in einer Woche und taten

exercises together, dealt with English grammar and
Übungen **zusammen, beschäftigten uns mit englischer Grammatik und**

vocabulary.
Vokabular.

18|04 K: And it was worth it! We both did quite well on the final
Und es war wert es! Wir beide taten ganz gut auf der Abschluss‿

exam.
Prüfung.

18|05 S: But we shouldn't have celebrated that much afterwards …
Aber wir sollten_nicht haben gefeiert so viel danach …

18|06 K: The whole thing had its good side. While celebrating we
Das ganze Ding hatte seine gute Seite. Während des Feierns wir

made our pact and spoke only English afterwards.
machten unseren Pakt und sprachen nur Englisch danach.

18|07 S: Exactly. And I'm sure that we wouldn't have become so
Genau. Und ich_bin sicher dass wir würden_nicht haben geworden so

good at speaking English without that pact.
gut bei Sprechen Englisch ohne jenen Pakt.

18|08 K: You're right … Well, it was great fun, that trip into our
Du_bist richtig … Nun, es war großer Spaß, jene Reise in unsere

past.
Vergangenheit.

18|09 S: I agree.
Ich zustimme.

18|10 E: Yes, we found out a lot about … Schnuffelpuffel and Missy Krissi.
Ja, wir fanden heraus eine Menge über … Schnuffelpuffel und Missy Krissi.

18|11 K: I knew you'd rub that under our noses.
Ich wusste du_würdest reiben das unter unsere Nasen.

18|12 E: We learned that Kristina is interested in someone.
Wir erfuhren dass Kristina ist interessiert in jemandem.

18|13 K: Now stop it.
Jetzt beende es.

18|14 E: We heard how Simon cursed at a passing cyclist.
Wir hörten wie Simon fluchte auf einen vorbeifahrenden Radfahrer.

18|15 S: Ah, that just slipped out.
Ach, das nur rutschte heraus.

18|16 E: We were given an insight into the problems that Aunt Tessa
Wir waren gegeben einen Einblick in die Probleme die Tante Tessa

and Uncle Georg are having with their dog Kira.
und Onkel Georg sind habend mit ihrem Hund Kira.

18|17 S: Hey, leave my relatives out of it. There's something else
He, lass meine Verwandten heraus davon. Da_ist etwas sonst

that's much more important now.
das_ist viel mehr wichtig jetzt.

18|18 E: Ah, of course … Dear friends of the English language, we
Ach, natürlich … Liebe Freunde von der englischen Sprache, wir

have reached the end of this language course. You have
haben erreicht das Ende von diesem Sprach‿ Kurs. Sie haben

managed all kinds of interesting English terms about
bewältigt alle Arten von interessanten englischen Begriffen über

everyday life. You have learned what you may talk about
Alltags‿ Leben. Sie haben gelernt was Sie können reden über

during small talk and what you should avoid, you heard how
während Small‿ Talk und was Sie sollten vermeiden, Sie hörten wie

to make a date on the phone, how to talk about
zu machen eine Verabredung an dem Telefon, wie zu reden über

hobbies, your own family history, football and much more.
Hobbys, Ihre eigene Familien‿ Geschichte, Fußball und vieles mehr.

We hope you had just as much fun working through this
Wir hoffen Sie hatten gerade so viel Spaß arbeitend durch diesen

language course as we had in developing it.
Sprach‿ Kurs wie wir hatten in Entwickeln ihn.

18|19 K: It only remains for us to express our wishes for the people
Es nur bleibt für uns zu ausdrücken unsere Wünsche für die Leute

doing the course.
tuend den Kurs.

18|20 S: They may convert everything they have learned in this course
Sie mögen umwandeln alles sie haben gelernt in diesem Kurs

into everyday practice.
in Alltags‿ Praxis.

18|21 E: And we therefore wish you:
Und wir daher wünschen Ihnen:

18|22 KS: Every success.
Jeden Erfolg.

18|23 S: Ah, em, sorry … There's one more thing I'd like to
Ach, ääh, betrübt … Da_ist ein mehr Ding ich_würde mögen zu

clarify at the end.
klären an dem Ende.

18|24 E: And that is?
Und das ist?

18|25 S: I do my own washing, but … ironing shirts is not
Ich tue mein eigenes Waschen, aber … Bügeln Hemden ist nicht

really my thing.
wirklich mein Ding.

18|26 E: As bachelors usually do …?
Wie Junggesellen gewöhnlich tun …?

18|27 S: Whether or not I am a bachelor, is really no topic
Ob oder nicht ich bin ein Junggeselle, ist wirklich kein Thema

for the public.
für die Öffentlichkeit.

18|28 E: Not for the public, but for Kristina perhaps …
Nicht für die Öffentlichkeit, aber für Kristina vielleicht …

18|29 S: Okay. But let's save that for the next language course then.
Okay. Aber lass_uns aufheben das für den nächsten Sprach‿ Kurs dann.

18|30 K: What a pity …
Was ein Jammer …

Englische Fassung

Section 18: Back to the future

18|01 S: Well, that's the way we got to know each other years ago.
18|02 K: And right after our talk about likes and dislikes we founded a learning group in order to prepare for the final exam of the language course.
18|03 S: We met at least twice a week and did exercises together, dealt with English grammar and vocabulary.
18|04 K: And it was worth it! We both did quite well on the final exam.
18|05 S: But we shouldn't have celebrated that much afterwards …
18|06 K: The whole thing had its good side. While celebrating we made our pact and spoke only English afterwards.
18|07 S: Exactly. And I'm sure that we wouldn't have become so good at speaking English without that pact.
18|08 K: You're right … Well, it was great fun, that trip into our past.
18|09 S: I agree.
18|10 E: Yes, we found out a lot about … Schnuffelpuffel and Missy Krissi.
18|11 K: I knew you'd rub that under our noses.
18|12 E: We learned that Kristina is interested in someone.
18|13 K: Now stop it.
18|14 E: We heard how Simon cursed at a passing cyclist.
18|15 S: Ah, that just slipped out.
18|16 E: We were given an insight into the problems that Aunt Tessa and Uncle Georg are having with their dog Kira.
18|17 S: Hey, leave my relatives out of it. There's something else that's much more important now.
18|18 E: Ah, of course … Dear friends of the English language, we have reached the end of this language course. You have managed all kinds of interesting English terms about everyday life. You have learned what you may talk about during small talk and what you should avoid, you heard how to make a date on the phone, how to talk about hobbies, your own family history, football and much more. We hope you had just as much fun working through this language course as we had in developing it.
18|19 K: It only remains for us to express our wishes for the people doing the course.
18|20 S: They may convert everything they have learned in this course into everyday practice.
18|21 E: And we therefore wish you:

18|22 KS: Every success.
18|23 S: Ah, em, sorry … There's one more thing I'd like to clarify at the end.
18|24 E: And that is?
18|25 S: I do my own washing, but … ironing shirts is not really my thing.
18|26 E: As bachelors usually do …?
18|27 S: Whether or not I am a bachelor, is really no topic for the public.
18|28 E: Not for the public, but for Kristina perhaps …
18|29 S: Okay. But let's save that for the next language course then.
18|30 K: What a pity …

SPRACHENLERNEN? JA, GERN …

… aber bitte gehirn-gerecht!



Vera F Birkenbihl

Über drei Millionen Menschen haben erfolgreich ihre Sprachkurse, Bücher, Tonaufnahmen sowie Videos angewendet. Über 350.000 Menschen haben sie in Vorträgen und Seminaren live erlebt. Ihre Bücher sind bis heute Bestseller.

Die »Birkenbihl-Methode«, Fremdsprachen zu lernen wurde von Vera F. Birkenbihl entwickelt. Sie war die Leiterin des Instituts für gehirn-gerechtes Arbeiten und zählt noch heute zu den ganz Großen der Seminar- und Coaching-Szene. Die Erfolgstrainerin studierte in den USA Psychologie und Journalismus und begann dort 1970 mit ersten Vorträgen und Seminaren in Industrie und Wirtschaft. Ende 1972 kehrte sie nach Europa zurück und führte ihre Seminartätigkeit sehr erfolgreich fort. Zu ihren Kunden zählten BMW, LBS, Sony, IBM, Procter & Gamble, Siemens, 3M, Henkel, Mercedes-Benz, Hewlett Packard u. v. a. Bis zu ihrem Tod Ende 2011 war sie als freie Autorin und Trainerin tätig.

AURINIA
TRANSFORMATION

ORIGINAL BIRKENBIHL-SPRACHKURSE



Der Sprachkurs, der WIRKLICH Spaß macht!

- Stures Vokabelpauken verboten!
- Passivhören – bis zu 75% Zeit sparen
- Grammatik intuitiv erfassen
- Schneller Lernerfolg garantiert!
- Moderne + zeitgemäße Inhalte

Online-Kurse für Notebook, PC, Mac, Linux, iPad und andere Tablets sowie alle Smartphones.

www.birkenbihl-sprachen.de













www.birkenbihl-sprachen.de

















NEUAUFLAGEN JETZT BEI AURINIA



40. AUFLAGE DES KLASSIKERS

Sprachenlernen leichtgemacht!

Mit der Birkenbihl-Methode Fremdsprachen lernen

Paperback, 224 Seiten, 14,8 x 21 cm
ISBN 978-3-96672-007-6
Aurinia Transformation

JETZT ERHÄLTLICH!

Neuausgabe des bekannten Birkenbihl-Klassikers! Sprachenlernen muss weder schwierig noch zeitraubend sein und ist viel einfacher, als Sie bisher gedacht haben. Denn die Birkenbihl-Methode zum gehirn-gerechten Sprachenlernen zeigt einen Weg, den sogar Lernmuffel gehen können:

- **Vokabelpauken ist verboten.**
- Bis zu **75 % der Lernarbeit wird an das Unterbewusste delegiert.**
- **Grammatiklernen ist unnötig** (wenn auch erlaubt).

Mit dieser Anleitung der bekannten Coaching-Koryphäe Vera F. Birkenbihl kann jeder schnell und mühelos Fremdsprachen lernen!

Jeden Tag weniger ärgern!

Das Anti-Ärger-Buch für ein entspannteres Leben

Paperback, 192 Seiten, 14,8 x 21 cm, mit farbigem Poster
ISBN 978-3-96672-013-7
Aurinia Transformation

JETZT ERHÄLTLICH!

Das Anti-Ärger-Buch ist ein konkurrenzloses Feuerwerk kluger Ideen, und gleichzeitig auch ein Leitfaden auf der Entdeckungsreise zu sich selbst und für ein ausgeglicheneres, entspannteres Leben.

Ärger schadet uns und unserem Immunsystem. Deshalb ist es wichtig – auch um unserer Gesundheit willen – zu lernen, bewusst mit ihm umzugehen. In den vier Jahrzehnten ihrer Arbeit hat Vera F. Birkenbihl eine Fülle von alltagstauglichen Anti-Ärger-Strategien entwickelt, von denen sie hier die 59 besten präsentiert.

Mit umfangreichem Praxisteil!



www.aurinia-transformation.de
www.birkenbihl-sprachen.de · www.birkenbihl.tv